AutoINSTALLATION v.1.0

Benutzerhandbuch

AutoINSTALLATION v.1.0
Benutzerhandbuch

Veröffentlicht September 2004
© 2004, Kendy Naumann

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Produkt ist möglicherweise durch eines oder mehrere Patente geschützt.

Der Benutzer trägt das gesamte Risiko für den Gebrauch bzw. für die Folgen, die aus dem Gebrauch dieser Software und der ihr beigefügten Dokumentation entstehen. Diese Dokumentation darf weder elektronisch noch mechanisch zu irgendwelchen Zwecken vervielfältigt werden, außer zu den in der Softwarelizenzvereinbarung ausdrücklich genehmigten Zwecken.
Diese Software und die Begleitdokumentation sind urheberrechtlich geschützt.
Alle anderen Rechte, inklusive Eigentumsrechte der Software, sind Kendy Naumann vorbehalten.
Microsoft, Windows und Windows NT sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von Microsoft Corporation.
Alle anderen Markenbezeichnungen und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Besitzer.

AutoINSTALLATION - Feedback zur Dokumentation

Anmerkungen oder Ratschläge zur Verbesserung der AutoINSTALLATION v.1.0-Dokumentation (Online-Hilfe oder das Benutzerhandbuch) oder des Programmes senden Sie bitte per E-Mail an: AutoINSTALLATION*@gmx.de*

Konkrete Vorschläge sind hierbei wesentlich hilfreicher als allgemeine Anmerkungen.
Vergessen Sie nicht, den AutoINSTALLATION-Produktnamen und die Versionsnummer anzugeben. Dieses Feedback wird von mir, Kendy Naumann, zur Verbesserung der Dokumentation und des Programmablaufes für künftige Produkte bzw. Updates verwendet. Da ich nur über begrenzte Zeitressourcen verfüge, können nicht alle Nachrichten von mir persönlich beantwortet werden.
Ich freue mich jedoch über jede eingehende Nachricht der Benutzer meines Programmes!

Kendy Naumann
Magdeburg

AutoINSTALLATION-Lizenzvereinbarung für Endbenutzer

WICHTIG: Bitte vor Ingebrauchnahme Ihrer AutoINSTALLATION-Software lesen!

Dieses Dokument stellt eine rechtliche Vereinbarung zwischen Ihnen (einer Einzelperson oder Firma) und Kendy Naumann dar. Durch die Nutzung der Software erklären Sie Ihr Einverständnis mit den Bedingungen der Lizenzvereinbarung.
Im Rahmen dieser Lizenzvereinbarung ist unter „Software“ die Software zu verstehen, die auf der dieser Lizenzvereinbarung beiliegenden CD bzw. dem beiliegenden Datenträger enthalten ist. Der Begriff „Software“ bezieht sich jedoch nicht auf Software, die durch eine separate Lizenz seitens einer anderen Person als Kendy Naumann abgedeckt ist.

FALLS SIE MIT DEN BEDINGUNGEN UND BESTIMMUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG NICHT EINVERSTANDEN SIND, BITTE ICH SIE, DAS SOFTWAREPAKET MIT DER CD ODER DEN DISKETTEN SOWIE DEN ANDEREN KOMPONENTEN DES PRODUKTS ZU ZERSTÖREN.

1. **EIGENTUMSRECHTE**. Die Software und jedwede Begleitdokumentation sind Eigentum von Kendy Naumann und dessen Lizenzgebern und durch nationale Gesetze und internationale Abkommen geschützt. Das Eigentumsrecht an der Software sowie sämtlichen Kopien, Änderungen, Übersetzungen und Teilkombinationen derselben verbleibt jederzeit bei Kendy Naumann und dessen Lizenzgebern.

2. **LIZENZÜBERTRAGUNG**. Die Software und Begleitdokumentation werden Ihnen als Lizenz überlassen, wodurch Sie das Recht erwerben, die Software ausschließlich gemäß dieser Lizenzvereinbarung zu nutzen. Eine Softwarenutzung gilt auf einem Computer als gegeben, sobald die Software in den temporären Arbeitsspeicher des Computers geladen oder auf dessen Festspeicher installiert wird. Diese Lizenz darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Kendy Naumann nicht abgetreten oder anderweitig übertragen werden, und jede ungenehmigte Übertragung ist null und nichtig.

Sie dürfen NUR eine Einzelkopie der Software auf einer Anzahl von Servern einsetzen, für die Sie eine Lizenz erworben haben. Jede zulässige Kopie der Software darf nur in Verbindung mit einem Computer eingesetzt werden, der sich in Ihrem Besitz befindet bzw. von Ihnen angemietet wurde. Wird die Software über ein Netzwerk bereitgestellt, darf nur von EINEM bestimmten Computer aus darauf zugegriffen werden. Sobald die Software von EINEM bestimmten Computer genutzt wurde, darf Sie ohne vorherigen Erwerb zusätzlicher Lizenzen auf keinem weiteren Computer eingesetzt werden. Sämtliche Kopien der Software müssen mit den Copyright-, den Warenzeichen- und den Patenthinweisen von Kendy Naumann versehen sein.

Diese Lizenz wird Ihnen persönlich erteilt. Sie dürfen die Software oder Begleitdokumentation keiner anderen Person als Nebenlizenz überlassen oder sie an diese vermieten, verkaufen oder anderweitig übertragen. Als Einzelperson dürfen Sie die Software nur für Ihren persönlichen Gebrauch und als Unternehmen nur für Ihre internen Geschäftszwecke nutzen. Wenn Sie als Dienstleistungsorganisation, Systemintegrator, Systemhändler oder sonstiger Dienstanbieter diese Software auf Geräten Ihrer Kunden einsetzen möchten, müssen Sie eine Konfigurationslizenz erwerben.

BACKUP-KOPIE. Über die gemäß dieser Lizenzvereinbarung zulässigen Kopien hinaus darf eine Einzelkopie der Software ausschließlich zu Backup-Zwecken angefertigt werden.

LAUFZEIT. Diese Lizenz wird mit dem Installationsdatum wirksam und bleibt bis zu ihrer Deinstallation in Kraft. Sie können die Lizenz und diese Lizenzvereinbarung jederzeit kündigen, indem Sie die Software und die Begleitdokumentation sowie sämtliche Kopien jedweder Art vernichten.

3. **UNERLAUBTE NUTZUNG**. Ohne vorherige ausdrückliche, schriftliche Genehmigung von Kendy Naumann, dürfen Sie (a) die Software und Begleitdokumentation weder auf elektronische oder andere Art benutzen, kopieren, bearbeiten, verändern oder übertragen oder (b) die Software nicht übersetzen, rückprogrammieren, disassemblieren, dekompilieren oder auf andere Art und Weise durch Reverse Engineering ändern.

4. **EXPORTKONTROLLEN**. Bestimmte Nutzungsformen der Software Ihrerseits unterliegen möglicherweise Beschränkungen gemäß von Rechtsverordnungen der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die Ausfuhr und Endnutzung von Computersoftware. Sie erklären sich daher mit allen zutreffenden deutschen Gesetzen und Bestimmungen einverstanden, und daran in zeitlichen Abständen vorgenommenen Änderungen sowie allen daraus abgeleiteten Bestimmungen.

5. **DEUTSCHE BEHÖRDEN - EINGESCHRÄNKTE RECHTE**. Falls Sie die SOFTWARE für ein Amt oder eine Behörde der deutschen Bundesregierung erwerben, gelten die folgenden Bedingungen: Es wird anerkannt, dass die SOFTWARE sowie die Begleitdokumentation auf private Kosten entwickelt wurden und dass kein Anteil davon allgemein zugänglich ist und dass Software und Begleitdokumentation mit EINGESCHRÄNKTEN RECHTEN ausgestattet sind. Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die Regierung unterliegen dem Vertragspartner / Hersteller Kendy Naumann.

6. **GARANTIEBESCHRÄNKUNG**. (a) Kendy Naumann garantiert Ihnen, dem ursprünglichen Endanwender, (i) dass die SOFTWARE, soweit es sich nicht um Fremdhersteller-Software handelt, im Wesentlichen gemäß der Begleitdokumentation funktioniert und (ii) dass die SOFTWARE auf dem Datenträger korrekt aufgezeichnet ist. Diese Garantiebeschränkung gilt für die Dauer von 90 Tagen ab dem Erwerbsdatum. Kendy Naumann übernimmt keine Garantien für die Softwareprodukte Dritter, die Bestandteil dieser SOFTWARE sind; Kendy Naumann überträgt jedoch auf Sie alle Garantien der Eigentümer oder Lizenzgeber, und zwar in dem Maße, in dem die Eigentümer oder Lizenzgeber dem stattgegeben haben. (b) Diese Garantiebeschränkung ist nicht auf Software anwendbar, die geändert, beschädigt, unsachgemäß verwendet oder anders als in dieser Lizenz festgelegt bzw. als in der Software und deren Begleitdokumentation vorgeschrieben eingesetzt wurde. (c) Die gesamte Haftbarkeit von Kendy Naumann und Ihr alleiniger Rechtsanspruch gemäß dieser Garantiebeschränkung besteht in der Reparatur oder dem Ersatz jeglicher Software, die nicht den Bedingungen dieser Garantiebeschränkung entspricht. Kendy Naumann übernimmt im Rahmen dieser Garantiebeschränkung keine Haftung, es sei denn, die Software wird innerhalb der Garantiezeit an Kendy Naumann oder einen autorisierten Stellvertreter gegen Vorlage des Erwerbsnachweises zurückgegeben. Für etwaige Ersatzsoftware übernimmt Kendy Naumann eine Garantie über die Dauer der Restlaufzeit der Originalgarantie oder über die Dauer von 30 Tagen, je nachdem, welcher Zeitraum länger ist. (d) DIESE GARANTIE WIRD ANSTELLE VON ALLEN ANDEREN GARANTIEN GEGEBEN UND SCHLIESST ALLE ANDEREN GARANTIEN AUS, DIE NICHT HIERIN GEGEBEN WURDEN, OB AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIT, EINSCHLIESSLICH - ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF - GARANTIEN ZU ZWECKEN DER VERKAUFSFÖRDERUNG ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK SOWIE GARANTIEN, DIE SICH AUS HANDELSÜBLICHER VORGEHENSWEISE ERGEBEN. (e) DIESE GARANTIE VERLEIHT IHNEN BESTIMMTE RECHTE. MÖGLICHERWEISE SIND NOCH ANDERE RECHTE FÜR SIE ZUTREFFEND, DIE VON LAND ZU LAND VARIIEREN KÖNNEN. (f) Wenn Sie es versäumen, die elektronische Registrierung vorzunehmen, kann Kendy Naumann Ihnen möglicherweise keine Updates zur Software anbieten, in welchem Fall das gesamte Risiko in Bezug auf die Leistungsfähigkeit des Produkts und die mit dem Produkt erzielten Ergebnisse bei Ihnen liegt.

7. **HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG**. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN ÜBERSCHREITET DIE HAFTUNG VON KENDY NAUMANN IM ZUSAMMENHANG MIT DER SOFTWARE DIE VON IHNEN FÜR DIE SOFTWARE ENTRICHTETE LIZENZGEBÜHR. WEDER KENDY NAUMANN NOCH SEINE LIEFERANTEN SIND IN IRGENDEINEM FALL FÜR IRGENDWELCHE SCHÄDEN HAFTBAR ZU MACHEN, DIE AUS ODER DURCH DEN GEBRAUCH ODER MISSBRAUCH DER SOFTWARE ENTSTEHEN, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIREKTE, INDIREKTE ODER SPEZIELLE, ZUFALLS- ODER FOLGESCHÄDEN UND SCHÄDEN AUS ENTGANGENEM GESCHÄFTSGEWINN, UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS, DEM VERLUST VON GESCHÄFTSDATEN ODER ANDEREN FINANZIELLEN VERLUSTEN, AUCH IN DEM FALL, DASS KENDY NAUMANN VON DER MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN IN KENNTNIS GESETZT WURDE, EGAL OB SICH DIESE HAFTUNG AUF EINEN VERTRAG, EINEN VERSTOSS, EINE GARANTIE ODER EINE ANDERE GESETZLICHE BASIS STÜTZT.
DA NICHT IN ALLEN GERICHTSSTÄNDEN DER AUSSCHLUSS ODER DIE EINSCHRÄNKUNG DER HAFTUNG FÜR FOLGESCHÄDEN BZW. ZUFALLSSCHÄDEN GESTATTET IST, TREFFEN DIE OBEN AUFGEFÜHRTEN BESCHRÄNKUNGEN MÖGLICHERWEISE NICHT AUF SIE ZU.

8. **KEIN RECHTSVERZICHT**. Das Unterlassen seitens einer der Vertragsparteien, in einer bestimmten Situation auf der Erfüllung eines bestimmten Teils dieser Vereinbarung zu bestehen, ist nicht mit einem Rechtsverzicht in Bezug auf diese Vereinbarung gleichzusetzen. Die Vertragspartei kann in dieser Situation unverändert auf Erfüllung der verbleibenden Bestimmungen der Vereinbarung bestehen und kann deren Erfüllung nach wie vor in anderen Situationen ganz oder teilweise einfordern.

9. Diese Lizenzvereinbarung stellt das gesamte Abkommen zwischen Ihnen und Kendy Naumann in dieser Angelegenheit dar. Jeglicher Rechtsstreit, der sich aus dieser Vereinbarung ergibt, wird von Ihnen ausgeschlossen.
Sollten Sie Fragen zu dieser Vereinbarung haben oder sich aus irgendeinem anderen Grund an Kendy Naumann wenden wollen, schreiben Sie bitte an: AutoINSTALLATION@gmx.de

© 2004 Kendy Naumann. Alle Rechte vorbehalten. Die Software ist möglicherweise durch Patente geschützt, andere Patente sind in Deutschland und andernorts angemeldet.

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Was ist AutoINSTALLATION?..... 1

Kapitel 1:

Systemanforderungen für AutoINSTALLATION..... 3
AutoINSTALLATION unter Windows installieren..... 4
AutoINSTALLATION ausführen..... 5
AutoINSTALLATION deinstallieren..... 5

Kapitel 2:

AutoINSTALLATION-Hauptfenster..... 7
AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster..... 12
AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster..... 25
AutoINSTALLATION-Auflösungs-Einstellungsfenster..... 52
AutoINSTALLATION-Informationsfenster..... 54

Kapitel 3:

Ausblick auf zukünftige Versionen..... 56

Anhang:

Programmbeschreibung der mitgelieferten Softwarepakete..... 57
Wichtige Tastenkombinationen…… 67

Index..... 70

Einführung

Was ist AutoINSTALLATION?

Mit AutoINSTALLATION können Sie schnell und einfach Installationen beliebiger Softwarepakete durchführen. Dabei brauchen Sie nicht den gesamten Zeitraum vor dem Rechner darauf zu warten, dass die entsprechende Software eine Interaktion von Ihnen erfordert, sondern das Programm AutoINSTALLATION übernimmt diese Aufgaben für Sie.
Durch den Einsatz von AutoINSTALLATION können Sie demnach den temporären Faktor für die Installationen minimieren, da beispielsweise Verzeichnisnamen, Seriennummern und weitere Benutzereingaben, die bei gängigen Softwareinstallationen gefordert werden, durch das Ihnen vorliegende Programm automatisiert werden.

Es handelt sich somit um eine effektive Möglichkeit wiederkehrende Installationen umfassend zu automatisieren, so dass eine Eingabe seitens des Benutzers überflüssig wird und man die Zeit sinnvoller mit anderen Aufgaben verbringen kann.

Mit der Software AutoINSTALLATION lassen sich sowohl Softwarepakete von einem Server sowie von einem lokalen Laufwerk oder Datenträger installieren.
Bei der serverseitigen Installationsumgebung lässt sich weiterhin eine erhöhte Sicherheit durch die MAC-Adressenprüfung einstellen. Nur berechtigte Rechner im Netzwerk können somit bestimmte Softwarepakete automatisch installieren lassen.

Es ist problemlos und mit geringem Zeitaufwand möglich, die Einstellungen für die automatische Installation neuer Softwareprodukte anzupassen. Die geänderten Einstellungen lassen sich einfach exportieren bzw. vorher erstellte Einstellungsdateien sind schnell importierbar.
Somit stehen dem Benutzer bzw. dem Administrator vielfältige Möglichkeiten offen, häufig wiederkehrende oder zeitaufwendige Installationen umfassend und dabei möglichst einfach zu automatisieren. Es kann jeder Tastendruck einer gängigen Windows-Tastatur simuliert werden, wodurch alle Installationen die sich auch per Tastatureingabe ausführen lassen, automatisiert werden können. Falls ein Mausklick erforderlich sein sollte (nach den gängigen Vereinbarungen für Softwareentwicklungen inakzeptabel) kann diese Software ebenfalls automatisiert werden. Da die Mausposition auf dem Desktop immer von der gewählten Bildschirmauflösung abhängig ist, bietet das Programm AutoINSTALLATION umfassende Möglichkeiten an auf die geänderte Auflösung zu reagieren.

Viel Spaß mit dem Einsatz von AutoINSTALLATION wünscht Ihnen der Entwickler Kendy Naumann!

Kapitel 1

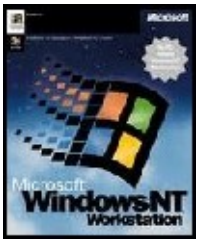
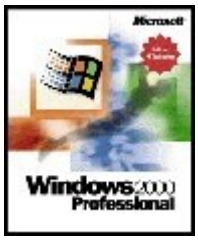
Erste Schritte

Dieses Kapitel enthält folgende Informationen:

- Systemanforderungen für AutoINSTALLATION
- AutoINSTALLATION unter Windows installieren
- AutoINSTALLATION ausführen
- AutoINSTALLATION deinstallieren

Systemanforderungen für AutoINSTALLATION

AutoINSTALLATION für Windows benötigt 5,3 MB Festplattenspeicher, eine Bildschirmauflösung von mindestens 800 x 600 Pixel, ein CD-ROM-Laufwerk mit beliebiger Geschwindigkeit für die Installation und die Wiedergabe der Hilfevideos, sowie die unten beschriebenen Prozessor- und Arbeitsspeicher-anforderungen.

Betriebssystem (Mindestanforderung)	**RAM**	**Prozessor (Mindestanforderung)**
Windows NT 4.0 Workstation mit installiertem SP6a* 	32 MB	Pentium/150 MHz oder kompatibel
Windows 2000 Professional 	64 MB	Pentium/150 MHz oder kompatibel
Windows XP 	128 MB	Pentium/233 MHz oder kompatibel

* Die AutoINSTALLATION-Software ist nur mit Einschränkungen einsetzbar. Einige Icons werden nicht korrekt dargestellt, die Netzwerkinformationen im Einstellungsfenster können nicht angezeigt werden und das transparente Ein- und Ausblenden von Fenstern wird von diesem Betriebssystem nicht unterstützt!

AutoINSTALLATION unter Windows installieren

Für die Installation und die korrekte Ausführung von AutoINSTALLATION unter Windows 2000, Windows NT oder Windows XP benötigen Sie Administratorrechte. Falls Sie über keine administrativen Rechte auf dem Rechner verfügen, was aber für die meisten Installationsprogramme im Allgemeinen eine Grundvoraussetzung ist, dann benötigen Sie Rechte auf die Windows-Systemregistrierung (im Speziellen auf den Schlüssel *HKEY_CURRENT_USER\Software\AutoINSTALLATION*; Zugriff auf Registry mit dem Befehl regedt32.exe bzw. regedit.exe) sowie Schreibrechte auf den Windows-Ordner, da dort die aktuelle Einstellungsdatei abgespeichert wird.

1 Legen Sie die AutoINSTALLATION-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2 Wenn das Installationsprogramm nicht automatisch startet, klicken Sie in der Taskleiste von Windows auf **Start** ☞ **Ausführen**. Geben Sie `Laufwerk:\AUTORUN` ein, wobei `Laufwerk` für den Buchstaben des CD-ROM-Laufwerks steht.
3 Klicken Sie auf **AutoINSTALLATION** ☞ **Installieren** und folgen Sie den Installationsanweisungen auf dem Bildschirm.
In manchen Fällen kommt es nach dem Klicken auf **Installieren** zu einer kurzen Verzögerung. Wenn Sie zweimal auf diese Option klicken, wird der Installationsvorgang doppelt ausgeführt. In diesem Fall müssen Sie den zweiten Vorgang abbrechen.

Falls Sie die Installationsdatei manuell starten möchten, klicken Sie bitte mit der Maus auf die Datei **Setup.exe** .

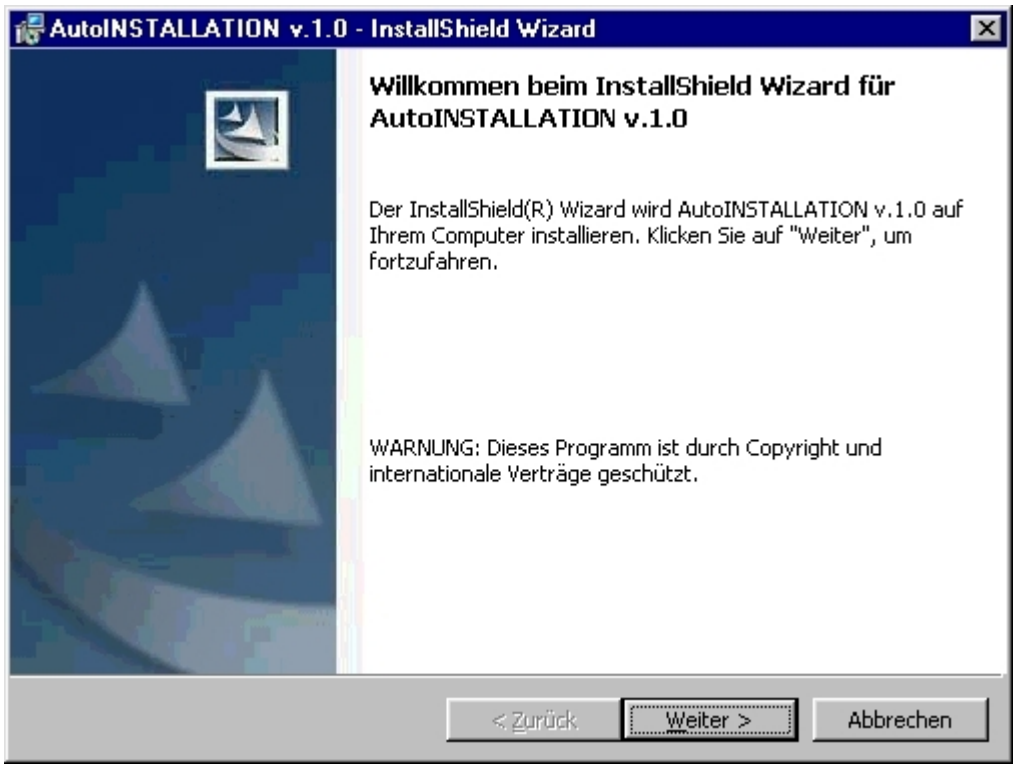

AutoINSTALLATION v.1.0 - InstallShield Wizard
Willkommen beim InstallShield Wizard für AutoINSTALLATION v.1.0
Der InstallShield(R) Wizard wird AutoINSTALLATION v.1.0 auf Ihrem Computer installieren. Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.
WARNUNG: Dieses Programm ist durch Copyright und internationale Verträge geschützt.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Abbildung: AutoINSTALLATION-Setup-Fenster

AutoINSTALLATION ausführen

AutoINSTALLATION kann unter Windows 2000, Windows NT 4.0 oder Windows XP und allen Nachfolgeversionen ausgeführt werden. Bei allen anderen Betriebssystemen ist die Ausführung der Software nicht möglich, da wichtige Funktionen nicht von den jeweiligen Betriebssystemkernen unterstützt werden und daher ein Einsatz nicht sinnvoll wäre.

Für die Ausführung über:	**Vorgehen:**
Windows-Startmenü	Klicken Sie auf **Start** ☞ **Programme** ☞ **AutoINSTALLATION v.1.0** ☞ **AutoINSTALLATION starten** .
Windows-Explorer	Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei **AutoINSTALLATION.EXE** und wählen Sie dann **Öffnen** bzw. klicken Sie mit der linken Maustaste doppelt auf das entsprechende Symbol der Datei.

AutoINSTALLATION deinstallieren

1. Möglichkeit:

1 Klicken Sie in der Taskleiste von Windows auf **Start** ☞ **Einstellungen** ☞ **Systemsteuerung**.
2 Doppelklicken Sie auf **Software** und wählen Sie dann **AutoINSTALLATION v.1.0** aus.
3 Klicken Sie auf **Hinzufügen\Entfernen**.

2. Möglichkeit:

1 Klicken Sie auf **Start** ☞ **Programme** ☞**AutoINSTALLATION v.1.0** ☞ **Deinstallation des Programmes** .

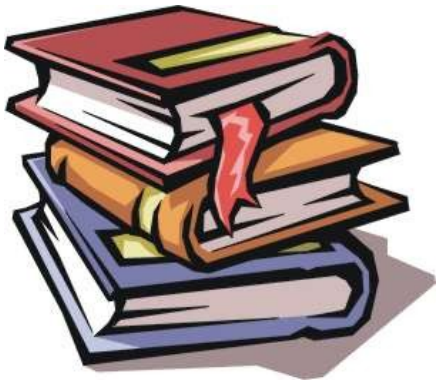
AutoINSTALLATION v.1.0 - InstallShield Wizard
Programm entfernen
Sie haben ausgewählt, das Programm von Ihrem System zu entfernen.
Klicken Sie auf "Entfernen", um AutoINSTALLATION v.1.0 von Ihrem Computer zu entfernen. Nach der Löschung wird dieses Programm nicht mehr zum Gebrauch zur Verf...
Klicken Sie auf "Zurück", wenn Sie Ihre Einstellungen überprüfen oder ändern möchten.
InstallShield
< Zurück
Entfernen
Abbrechen

Kapitel 2

AutoINSTALLATION-Grundlagen

Dieses Kapitel enthält folgende Informationen:

- AutoINSTALLATION-Hauptfenster
- AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster
- AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster
- AutoINSTALLATION-Auflösungs-Einstellungsfenster
- AutoINSTALLATION-Informationsfenster



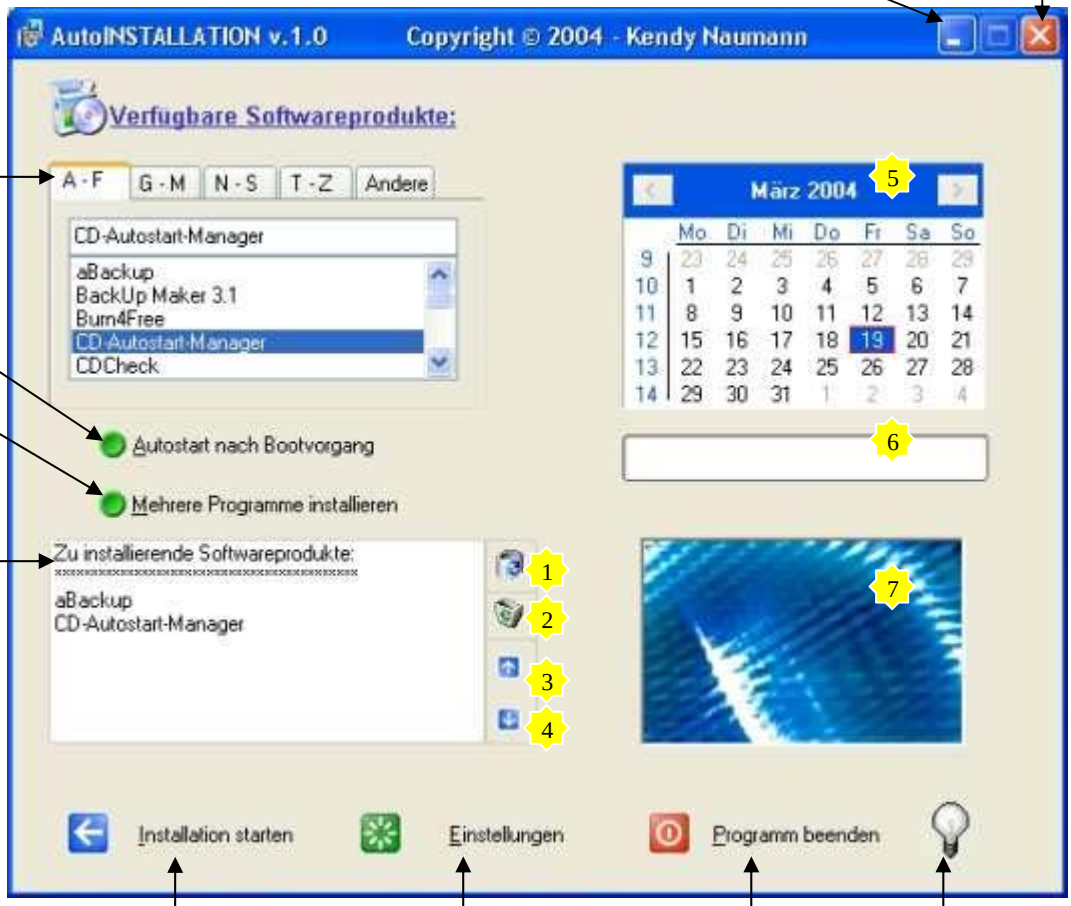
AutoINSTALLATION-Hauptfenster

Das Hauptfenster enthält eine Reihe von Auswahlfeldern, Buttons, Checkboxen und Listenfeldern.

Hinweis:

Wenn Sie mit dem Mauszeiger einen Moment über den verschiedenen Bildschirmelementen der einzelnen Fenster verweilen, werden häufig sinnvolle Informationstexte angezeigt.

Das Hauptfenster hat den folgenden Aufbau:



Registerkarten für die Auswahl der zu installierenden Softwarepakete

Checkbox um den Autostarteintrag zu aktivieren oder zu entfernen

Checkbox um mehrere Programme hintereinander zu installieren

Liste zur Anzeige der Reihenfolge der zu installierenden Programme

1 Entfernt die ausgewählte Software aus der Installationsliste

2 Entfernt alle Einträge aus der Installationsliste

3 Setzt die ausgewählte Software in der Reihenfolge eins nach oben

4 Setzt die ausgewählte Software in der Reihenfolge eins nach unten

Installiert das / die ausgewählte(n) Programm(e)

5 Zeigt das aktuelle Datum und die Kalenderwoche an

Ruft das Einstellungsmenü auf, um benutzerdefinierte Einstellungen vorzunehmen

6 Fortschrittsbalken, der beim Start einer Installation gefüllt wird

Beendet die Programm-ausführung

Zeigt ein Informations-fenster an

7 Animationsfenster, in dem beim Start einer Installation ein Video angezeigt wird

AutoINSTALLATION-Hauptfenster

Erklärungen zu den einzelnen Auswahlfeldern, Buttons, Checkboxen und Listenfeldern:

Buttons der Systemleiste des Fensters:

Beim Mausklick auf dieses Feld bzw. bei Betätigen der Tastenkombination „**Alt + Leertaste + n**“ wird das Programm minimiert und in der Task-Leiste als Symbol dargestellt.

Wenn Sie mit Ihrem Mauscursor auf dieses Feld zeigen und die linke Maustaste betätigen bzw. die Tastenkombination „**Alt + F4**“ drücken, wird das Programm AutoINSTALLATION geschlossen. Zuvor wird aber zur Sicherheit noch eine Abfrage eingeblendet.

Check-, Auswahl- sowie Anzeigeboxen der linken Seite des Fensters:

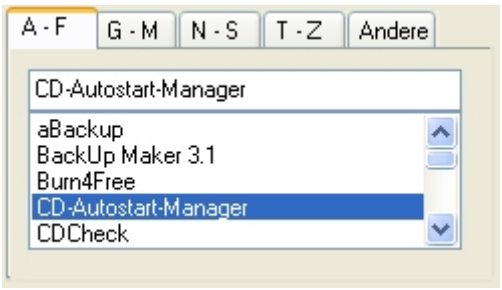


Abbildung: Softwareauswahlfenster

In diesem Bereich können Sie die zu installierenden Softwarepakete auswählen. Wenn die Auswahl getroffen wurde, dass mehrere Programme hintereinander installiert werden können, dann werden die entsprechenden Programme in der Softwarebox angezeigt.
Durch einen Mausklick auf die einzelnen Registerkarten (A-F, G-M, N-S, T-Z, Andere) werden die jeweiligen Programme mit den dazugehörigen Anfangsbuchstaben / Zeichen eingeblendet.

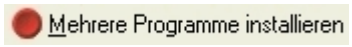
= aktiviert

= deaktiviert

Bei Aktivierung dieser Checkbox wird das Programm automatisch wieder nach dem Initialisieren von Windows gestartet, falls ein Programm einen Neustart des Systems erfordert und sich noch Programme in der Installationsbox befinden. Die verbleibenden Installationen werden daraufhin ausgeführt. Falls die Checkbox deaktiviert ist und noch Programme zur Installation ausstehen, und ein Softwarepaket einen Neustart oder das Herunterfahren des Systems notwendig macht, können diese Programme nicht automatisch installiert werden.

AutoINSTALLATION-Hauptfenster

= aktiviert



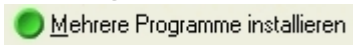
= deaktiviert

Wenn diese Checkbox aktiviert ist, können mehrere Programme in einem Durchlauf installiert werden.
Wenn die Checkbox deaktiviert wurde, dann wird nur das aktuell ausgewählte Programm, über welchem sich der Cursor befindet, installiert.

Diese Installationsbox zeigt die Reihenfolge der zu installierenden Softwareprodukte an. Wenn die Checkbox „Mehrere Programme installieren“ deaktiviert ist, dann wird diese Box inaktiv dargestellt.

Abbildung: Installationsbox

Buttons neben der Installationsbox des Fensters:

Die folgenden Schaltflächen sind nur funktionsfähig, wenn die Checkbox 

aktiviert wurde:

Um eine der nachfolgenden Schaltflächen nutzen zu können, müssen Sie zunächst ein Softwarepaket aus der Installationsbox auswählen!

Wenn Sie auf diesen Button klicken, wird das in der Installationsbox ausgewählte Softwareprodukt aus der Liste entfernt.

Nach einem Mausklick auf diesen Button werden alle Softwarepakete aus der Installationsbox entfernt.

Der Klick auf diesen Button führt dazu, dass die ausgewählte Software in der Reihenfolge um eine Position nach oben verschoben wird. Wenn sich die getroffene Auswahl bereits an der obersten Position befindet bzw. nur ein Softwarepaket ausgewählt wurde, verändert sich die Position des Elementes in der Liste nicht.

Wenn Sie diesen Button betätigen und ein Softwarepaket in der Installationsbox ausgewählt wurde, wird dieses um eine Position nach unten verschoben. Wenn sich die ausgewählte Software schon am Ende der Liste befindet oder nur ein Softwarepaket in der Liste vorhanden ist, tritt keine Positionsveränderung auf.

AutoINSTALLATION-Hauptfenster

Informative Elemente auf der rechten Bildschirmhälfte:

Abbildung: Kalender

Der Kalender, der im Hauptfenster angezeigt wird, dient zur allgemeinen Information. Falls Sie den Tag und die jeweilige Kalenderwoche dokumentieren möchten, in welcher Sie bestimmte Softwarepakete installiert haben, ist der Einsatz sehr sinnvoll.

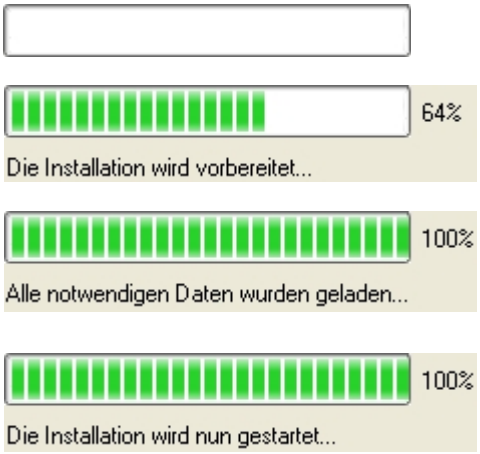


Abbildung: Zustände des Fortschrittsbalken

Der Fortschrittsbalken wird gefüllt, wenn man die Installation des Softwarepaketes bzw. der Softwarepakete startet. Er symbolisiert den Einlesestatus der zur Installation zugehörigen Daten. Wenn mehrere Programme für die Installation ausgewählt wurden, dann wird dieser nur einmal vor der ersten Installation gefüllt.

Abbildung: Animationsfenster

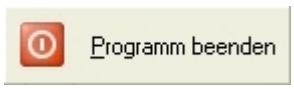
Dieses Standbild wird animiert, wenn der Installationsvorgang gestartet wurde.
Das Video läuft so lange, bis die für die Installation notwendigen Informationen vollständig eingelesen wurden

AutoINSTALLATION-Hauptfenster

Buttons im unteren Bereich des Fensters:

Nachdem auf diesen Button geklickt bzw. die Taste „**I**“ gedrückt wurde, wird die Installation der ausgewählten Software bzw. der Softwarepakete gestartet.
Sie sollten zuvor alle aktiven Fenster auf dem Desktop schließen, da ansonsten einige Installationen nicht korrekt durchgeführt werden können!
Ebenfalls sollten keine Virenscanner oder andere Programme aktiv sein, die zu einem unvorhersehbaren Zeitpunkt ein Fenster auf dem Desktop öffnen könnten. In diesem Fall wäre es möglich, dass die zu sendenden Tasten bzw. Mausklicks nicht zum gewünschten Fenster gelangen und daher die Installation fehlschlägt.

Wenn Sie auf diesen Button klicken bzw. die Taste „**E**“ drücken gelangen Sie zum Einstellungsfenster, in welchem Sie wichtige Einstellungen für den Installationsvorgang vornehmen können.



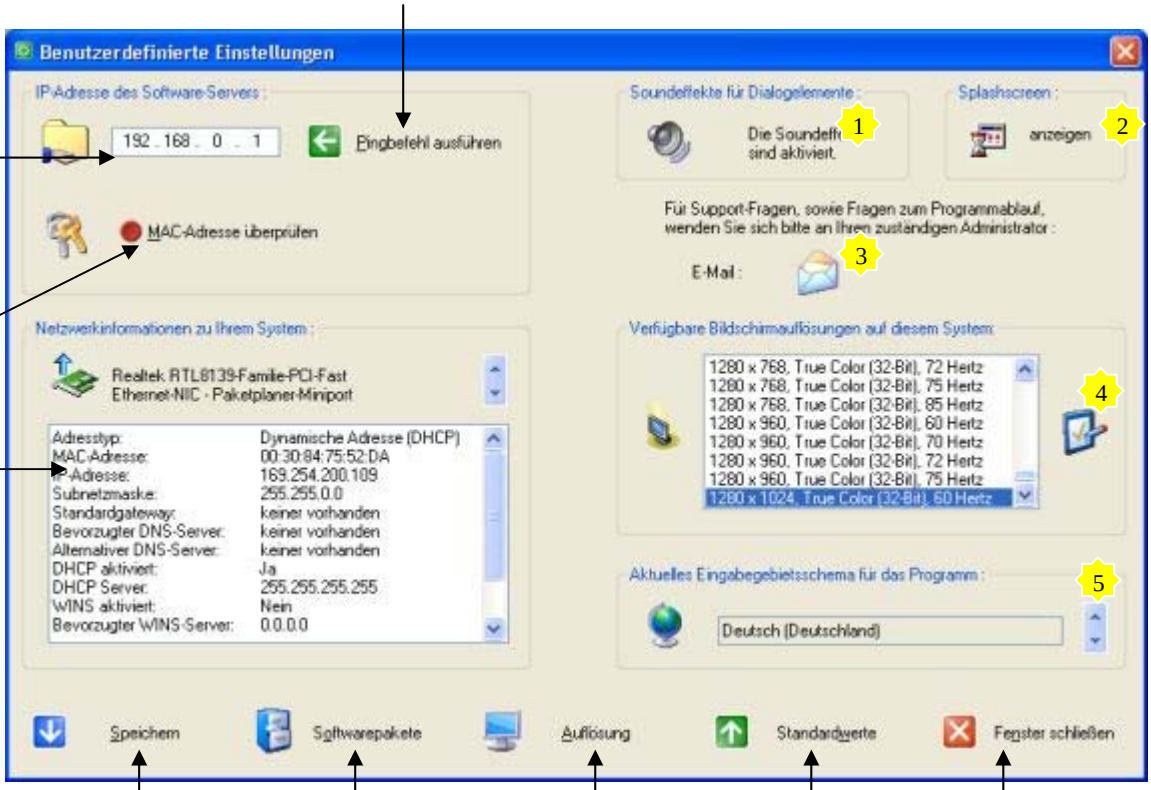
Beim Druck auf die Taste „**P**“ oder wenn Sie auf diesen Button klicken wird die Programmausführung beendet. Zuvor wird aber zur Sicherheit noch eine Abfrage angezeigt, ob das Programm wirklich beendet werden soll.

Wenn Sie mit der Maus über diesen Button zeigen leuchtet er auf und symbolisiert somit die Auswahlmöglichkeit. Nach einem Mausklick wird das Informationsfenster zum Programm angezeigt.

AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster

In diesem Fenster können Sie benutzerdefinierte Einstellungen vornehmen. Es lässt sich unter anderem die MAC-Adressenprüfung aktivieren bzw. deaktivieren und es können allgemeine Einstellungen, wie die Bildschirmauflösung und das allgemeine Eingabegebietsschema, verändert werden.

<u>Serverseitige Installationsumgebung:</u>



Button zum Öffnen des Ping-Fensters

IP-Adresse des Softwareservers

Checkbox zur Aktivierung bzw. Deaktivierung der MAC-Adressen-prüfung

Informationen über das bestehende Netzwerk

1 Aktiviert bzw. deaktiviert die Soundeffekte im Programm

2 Aktiviert bzw. deaktiviert den Abschluss-bildschirm

3 Ruft das Standard-E-Mail-Programm mit der Entwickler-E-Mail-Adresse auf

4 Setzt die neue Bildschirm-auflösung des Systems

5 Ändert das aktuelle Eingabegebietsschema für das Programm

Speichert die Änderungen ab

Ruft das Software-Einstellungsmenü auf

Öffnet das Auflösungs-Einstellungsfenster

Setzt die Einstellungen auf Standardwerte zurück

Schließt das Einstellungs-Fenster

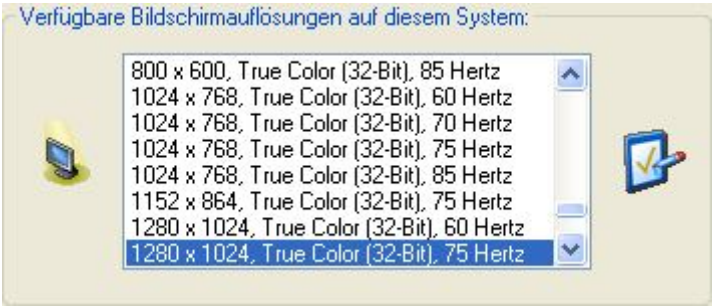
AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster

Allgemeine Fensterelemente:

Wenn Sie diese Schaltfläche betätigen werden die Soundeffekte aktiviert bzw. deaktiviert.

Nach einem Klick auf diesen Button wird der Abschlussbildschirm, der bei Beendigung des Programmes erscheint, aktiviert bzw. deaktiviert.

Nachdem Sie auf das Brief-Symbol mit der linken Maustaste gedrückt haben wird ihr Standard-Email-Programm aufgerufen, wenn es korrekt eingerichtet wurde. In den meisten Fällen wird dies „*Microsoft Outlook*“ sein. Nun können Sie direkt an den Entwickler des Programmes eine E-Mail schreiben.


Verfügbare Bildschirmauflösungen auf diesem System:
800 x 600, True Color (32-Bit), 85 Hertz
1024 x 768, True Color (32-Bit), 60 Hertz
1024 x 768, True Color (32-Bit), 70 Hertz
1024 x 768, True Color (32-Bit), 75 Hertz
1024 x 768, True Color (32-Bit), 85 Hertz
1152 x 864, True Color (32-Bit), 75 Hertz
1280 x 1024, True Color (32-Bit), 60 Hertz
1280 x 1024, True Color (32-Bit), 75 Hertz

Dieser Bereich zeigt alle verfügbaren Bildschirm-auflösungen bzw. Grafikmodi Ihres Systems an. Um eine neue Auflösung zu übernehmen, wählen Sie die gewünschte Auflösung aus der Liste aus und klicken Sie auf den Button bzw. führen Sie einen Doppelklick auf die gewünschte Auflösung aus.

Um das aktuelle Eingabegebietsschema für das Programm zu ändern, können Sie auf die Schaltflächen neben dem derzeitigen Tastaturlayout klicken.

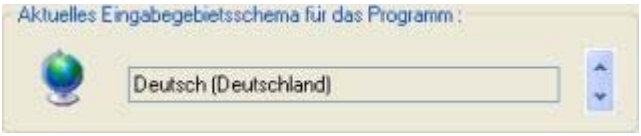


Abbildung: Deutsches Tastaturlayout

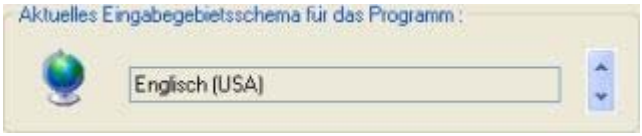


Abbildung: Englisches Tastaturlayout

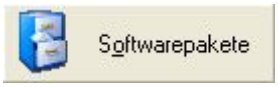
Sie haben nun die Möglichkeit zwischen den installierten Eingabegebietsschemen auf Ihrem System zu wechseln. Interessant kann diese Auswahlmöglichkeit für Sie sein, falls Sie als Administrator eine Automatisierung eines Softwarepaketes vornehmen möchten, dass später auf einem Rechner mit einem anderen Tastaturlayout ausgeführt werden soll. Sie können somit genau nachvollziehen, welche Tasten auf dem jeweiligen System betätigt werden müssen, um eine erfolgreiche automatische Installation durchzuführen.

Beachten Sie bitte, dass Sie nur zwischen den Tastaturlayouts wechseln können die auch auf Ihrem System installiert sind. Das Programm AutoINSTALLATION unterstützt dabei sämtliche bekannte Sprachlayouts!

AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster

Buttons im unteren Bereich des Fensters:

Wenn dieser Button angewählt wird oder die Taste „**E**“ gedrückt wurde, werden die vorgenommenen Einstellungen in der Windows-Systemregistrierung abgespeichert.



Ruft das Softwareeinstellungsmenü auf, nachdem Sie den Button angeklickt haben bzw. die Taste „**O**“ drücken.

Nach einem Druck auf die Taste „**A**“ bzw. nach einem Mausklick auf diese Schaltfläche wird das Auflösung-Einstellungsfenster geöffnet, in welchem Sie Einstellungen, für die Behandlung zur veränderten Bildschirmauflösung bei einer Installation, vornehmen können.

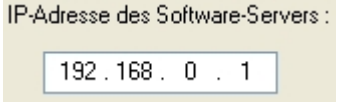
Lädt die Standardwerte, die beim ersten Aufruf des Programmes bzw. bei der Installation vom Entwickler definiert wurden. Wird durch einen Mausklick oder durch den Druck auf die Taste „**W**“ aktiviert.

Schließt das Einstellungsfenster nach dem Druck auf diesen Button bzw. wenn auf die Taste „**N**“ gedrückt wurde.

Erklärungen zu den einzelnen Buttons, Checkboxen und Eingabefeldern:

Wenn Sie sich für eine „serverseitige Installation“ entschieden haben, können Sie serverspezifische Einstellungen vornehmen.

Dazu zählt unter anderem der Eintrag für die IP-Adresse des Software-Servers:



Diese IP spiegelt den Server wieder, auf dem sich die Softwarepakete befinden. Um zu überprüfen, ob sich der jeweilige angegebene Server im Netz befindet, können Sie über den Button

ein Sende-Antwort-Signal (PING) absenden.
Die IP-Adresse hat keine direkte Funktion, sie soll einzig als Informationsquelle dienen um den DNS-Aliasnamen der Netzwerkfreigabe visuell mit einer IP-Adresse zu verknüpfen.

AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster

In dem Fenster, welches sich nach dem Druck auf die „Pingbefehl ausführen“-Schaltfläche öffnet, können Sie die entsprechende IP-Adresse eingeben, welche Sie überprüfen möchten. Durch den Echo-Befehl wird dann überprüft, ob der jeweilige Server im Netzwerk gefunden wird.

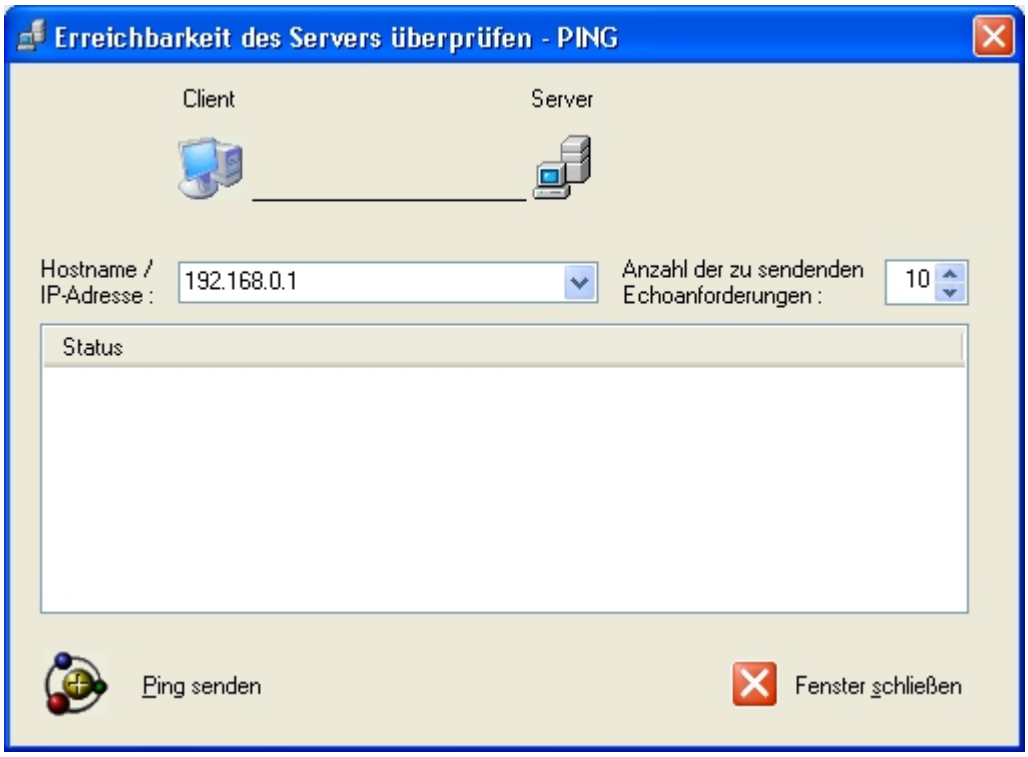


Abbildung:PING-Fenster

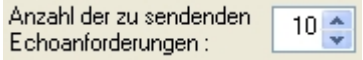
Begriffserklärung:

Bei einem Echo handelt es sich um die sofortige Übertragung jedes von einem Computer empfangenen Zeichens zurück an die Quelle. Das Echo dient somit als Empfangsbestätigung. TCP (Transmission / Transport Control Protocol) und UDP (User Datagram Protocol) verwenden für das Echo den Port 7.

Zulässige Eingaben für den Hostnamen bzw. die IP-Adresse sind dabei:

www.microsoft.de = beliebige Internetadressen
192.168.1.11 = IP-Adressen
DNSNameRechner = einem angeschlossenen Domain-Name-Server bekannte DNS-Aliasnamen

Über die Anzahl der zu sendenden Echoanforderungen



können Sie festlegen, wie oft der PING-Befehl ausgeführt werden soll. Diese Zahl muss in einem Bereich zwischen 1 und 99 liegen.

AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster

Wenn Sie nun auf den Button

drücken bzw. die Taste „**P**“ betätigen wird der PING-Befehl abgesendet.

Im Statusfeld können Sie dann überprüfen, ob der Server auf die PING-Anfrage antwortet.

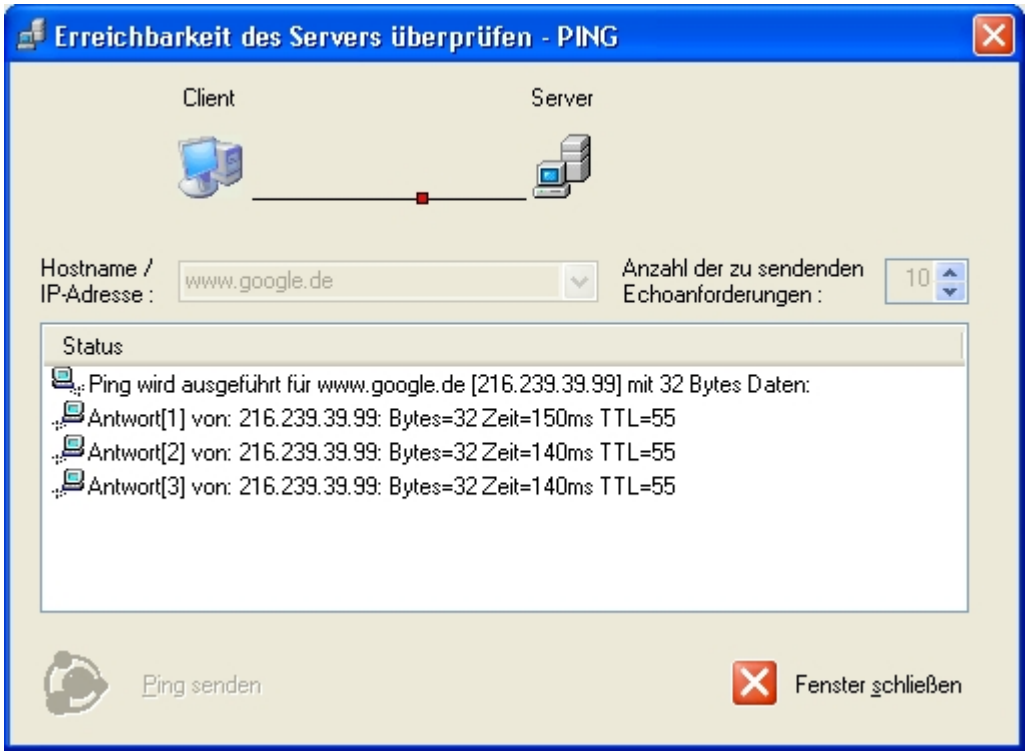
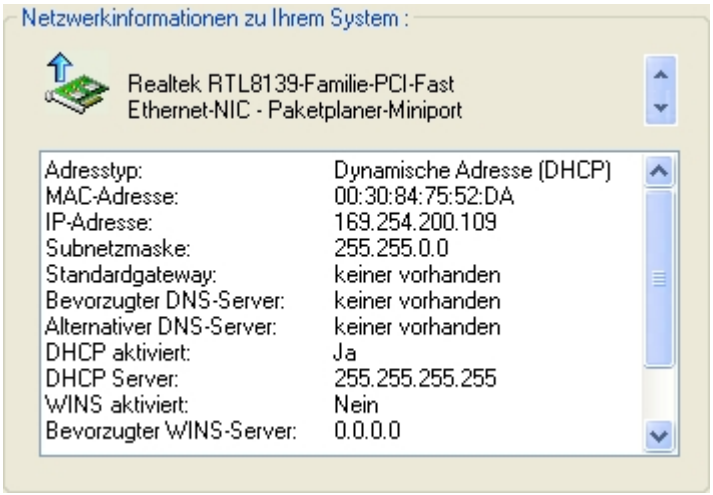


Abbildung: PING-Fenster bei Ausführung des Echo-Befehls

Wenn Sie die Taste „**S**“ drücken bzw. auf diese Schaltfläche mit der Maus klicken wird das PING-Fenster geschlossen.

AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster

Das Fenster enthält dabei noch wichtige Informationen bezüglich der Netzwerkkarte bzw. der Netzwerkinformationen des entsprechenden Systems. Im folgenden Fenster können Sie sich die entsprechenden Informationen anschauen:



Um zwischen den verschiedenen Netzwerkadaptern in Ihrem System zu wechseln, drücken Sie bitte auf das Auswahlfeld neben dem aktuell ausgewählten Adapter. Es ist ebenfalls möglich, dass Ihre Netzwerkkarte mehrere virtuelle IP-Adressen besitzt, was Sie durch diese Aktion ebenfalls anzeigen können.
Wenn im System nur eine Netzwerkkarte eingerichtet ist bzw. keine virtuellen IP-Adressen vergeben sind, wird die Auswahlschaltfläche grau hinterlegt.

Besonderes Augenmerk sollten Sie im Informationsfenster dabei auf die MAC-Adresse der Netzwerkkarte legen, da diese bei aktivierter MAC-Adressenprüfung ausschlaggebend dafür ist, ob der Rechner das ausgewählte Softwarepaket automatisch installieren darf oder nicht.

Nur wenn in der zu dem Softwarepaket gehörenden MAC-Adressendatei mit der Endung **.mac*, die im Normalfall nur vom entsprechenden Administrator bearbeitet werden darf, die entsprechende MAC-Adresse des angeschlossenen Clients eingetragen ist, darf das ausgewählte Softwarepaket automatisch installiert werden. Dies stellt eine erhöhte Sicherheit dar, da nur eingetragene und zugelassene PCs die entsprechende Software installieren dürfen.
Um eine allgemeine Restriktion für den Zugriff auf einen Netzwerkordner einzustellen fügen Sie mit Hilfe Ihres Betriebssystems einzelne Benutzernamen mit den entsprechenden Schreib- und Leserechten hinzu.

Begriffserklärung:

Die MAC-Adresse (Media Access Control) ist eine weltweit eindeutige und fest auf der Netzwerkkarte gespeicherte Hardwareadresse. Sie identifiziert das entsprechende Netzwerkelement im angeschlossenen Netzwerk und definiert dabei jeden Rechner eindeutig. Es handelt sich also um eine Art unverwechselbare Seriennummer. Sie wird aus 48 Bit gebildet und als 6 Hexadezimalzahlen dargestellt (Bsp.: 00:A0:C9:92:8A:1C).

AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster

Die MAC-Adressenprüfung ist bei der Auslieferung der Software standardmäßig deaktiviert.

Abbildung: Deaktivierte MAC-Adressenprüfung

Um diese zu aktivieren müssen Sie die Checkbox anklicken und im darauf erscheinenden Passwortabfragefenster das entsprechende Passwort eingeben.

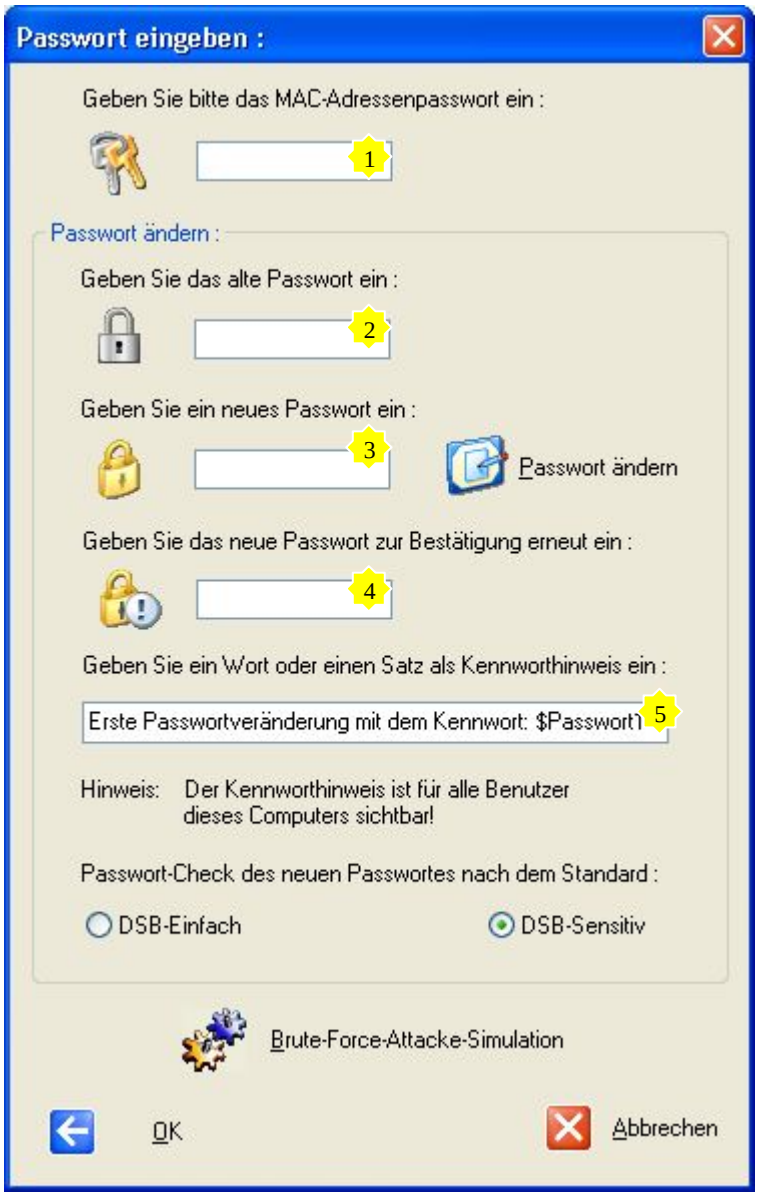

Passwort eingeben :
Geben Sie bitte das MAC-Adressenpasswort ein :
1
Passwort ändern :
Geben Sie das alte Passwort ein :
2
Geben Sie ein neues Passwort ein :
3
Passwort ändern
Geben Sie das neue Passwort zur Bestätigung erneut ein :
4
Geben Sie ein Wort oder einen Satz als Kennworthinweis ein :
Erste Passwortveränderung mit dem Kennwort: $Passwort1
5
Hinweis: Der Kennworthinweis ist für alle Benutzer dieses Computers sichtbar!
Passwort-Check des neuen Passwortes nach dem Standard :
DSB-Einfach
DSB-Sensitiv
Brute-Force-Attacke-Simulation
OK
Abbrechen

Abbildung: Passworteingabefenster

Hinweis:

Die MAC-Adressenprüfung lässt sich in der Ihnen vorliegenden Version mit dem Passwort: **$Passwort1** aktivieren bzw. deaktivieren!

1
Geben Sie bitte in dieses Feld das aktuelle Passwort für die Aktivierung bzw. Deaktivierung der MAC-Adressenüberprüfung ein.

2
Um das Passwort zu verändern, muss dieses Passworteingabefeld mit dem aktuellen Passwort gefüllt werden.

3
Dieses Feld nimmt Ihr neues Passwort auf.

4
Um Tippfehler zu vermeiden, müssen Sie zur Bestätigung das neue Passwort erneut eingeben.

5
Geben Sie in dieses Eingabefenster bitte einen Satz oder Wort ein, der als Hinweis erscheint, wenn Sie das Passwort falsch eingegeben haben. Achten Sie bitte darauf, dass man aus dem Hinweis nicht direkt Rückschlüsse auf Ihr verwendetes Passwort ziehen kann!

Die beiden Checkboxen „DSB-Einfach“ und „DSB-Sensitiv“ symbolisieren den Passwort-Sicherheits-Standard nach dem Ihr neues Passwort überprüft wird.

AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster

Dieser so genannte Policy-Check ist eine Norm der die beiden Richtlinien „DSB-Einfach“ (Minimalstandard für den tiefen Schutz) und „DSB-Sensitiv“ (Standard für den mittleren und hohen Schutz) auf Ihr Passwort bezogen gemäß den Vorgaben überprüft. Wenn Ihr neues Passwort nicht den Mindestanforderungen der ausgewählten Richtlinie entspricht, zum Beispiel bezogen auf die Minimallänge an Zeichen, die Verwendung von Groß- und Kleinbuchstaben, Sonderzeichen etc., erscheint eine entsprechende Hinweismeldung auf dem Bildschirm.

	DSB-Einfach	DSB-Sensitiv
Minimale Länge:	6	8
Mindestanzahl Ziffern (0..9 und Leerzeichen):	1	1
Mindestanzahl Kleinbuchstaben (a..z):	1	1
Mindestanzahl Grossbuchstaben (A..Z):	1	1
Mindestanzahl Spezialzeichen (!\"#$%&'()*+,-./:;<=>?@[\\]_`{|}~):		1

Abbildung: Minimalanforderungen der beiden Standards des Policy-Checks

Neben diesen beiden Varianten der Passwort-Sicherheitsüberprüfung bietet das Programm AutoINSTALLATION noch eine weitere Möglichkeit zur Bestimmung der Komplexität bzw. Qualität Ihres Passwortes an.
Sobald Ihr Passwort gespeichert wurde, wird angezeigt, wie lange ein gängiger Prozessor der Typenbezeichnung „AMD Athlon MP 2100“ benötigen würde, wenn er mit 100% seiner Rechenfähigkeiten eine Brute-Force-Attacke (Arbeitsweise üblicher Passwortcracker) durchführen würde. Dabei wird die Anzahl in Sekunden, Minuten, Stunden, Tagen und Jahren angezeigt die zum Entschlüsseln Ihres gewählten Passwortes von Nöten währen. Es sollte von Ihnen ein Passwort gewählt werden, dass die übliche Lebensdauer eines Menschen in Jahren übersteigt, da die Angabe stets die maximale Rechenzeit wieder spiegelt. Es wäre theoretisch auch möglich beim ersten Versuch Ihr Passwort zu „erraten“.

Hinweis:

Die Brute-Force-Attacke (auch „exhaustive search“ genannt) testet alle möglichen Kombinationen von Zeichen eines gewählten Zeichensatzes durch. Abhängig vom verwendeten Zeichensatz und der Länge des Passwortes kann die Suche extreme Ausmaße annehmen, wobei aber theoretisch jedes Passwort geknackt werden kann.

Sie sollten des Weiteren sicherstellen, dass niemand in den Besitz Ihres Passwortes gelangt und Sie ein entsprechend komplexes Passwort wählen.
Zur erhöhten Sicherheit wird Ihr Passwort vom Programm zusätzlich mit Hilfe eines MD5-Algorithmus verschlüsselt und versteckt abgespeichert.

AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster

Bei der Wahl Ihres Passwortes sollten Sie ebenfalls gängige Wörter der deutschen oder andere Sprachen vermeiden, da neben der Brute-Force-Attacke noch so genannte Dictionary-Attacken existieren. Bei dieser Methode zur Passwortrekonstruktion werden riesige Wortlisten, die zumeist im Internet zur Verfügung stehen, durchprobiert. Diese führen sehr häufig zu einem Ergebnis, da viele Menschen zum einen den Begriff „Passwort“ zu wörtlich nehmen, zum anderen bekannte Namen oder Wörter als Passwort verwenden.

Als letzte Variante gibt es noch Cracker die eine kombinierte Dictionary- und Brute-Force-Attacke durchführen. Diese so genannten Hybrid-Cracker durchsuchen Wortlisten und fügen zusätzlich alle Kombinationen aus einem gewählten Zeichensatz an.

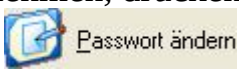
Zur Wahl Ihres Passwortes sollten Sie die folgenden Kriterien heranziehen:

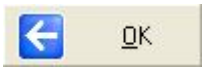
- das Passwort sollte mindestens 6 Zeichen (besser 8 Zeichen) umfassen
- es sollte viele verschiedene Zeichen, Ziffern, Sonderzeichen, Umlaute und Groß- und Kleinschreibung enthalten
- es darf kein Wort enthalten, welches im Wörterbuch zu finden ist
- das Passwort sollte niemals gleich sein wie die Benutzer-Identifikation
- es darf nicht leicht erkennbar sein, wenn man es eintippt
- das Passwort muss gewechselt werden, wenn die Möglichkeit besteht, dass es publik wurde, spätestens aber nach 2 Monaten oder wenn es nicht den vorgenannten Kriterien entspricht

Vermeiden Sie die folgenden Passwörter:

- eigener Name (Eigennamen)
- Name des Partners, der Eltern oder Kinder, des Haustieres oder von Kollegen
- Namen von bekannten Persönlichkeiten
- Name des Betriebssystems oder des Rechners
- Wörter aus Wörterbüchern
- alles gleiche Buchstaben
- Telefonnummern
- Autokennzeichen, PIN-Code der Bankkarte
- Geburtstage
- typische persönlich Daten
- leicht einzutippende Sequenzen

AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster

Um nun Ihr neues Passwort zu übernehmen, drücken Sie bitte auf die Taste „**P**“ bzw. betätigen Sie die Schaltfläche: 

Um die MAC-Adressenprüfung zu aktivieren bzw. zu deaktivieren können Sie auf die „**O**“-Taste drücken oder auf den Button 

klicken.

Wenn Sie nun das korrekte Passwort eingegeben haben, erscheint die entsprechende Checkbox im Einstellungsfenster als aktiviert, wenn Sie vorher deaktiviert war.

Abbildung: Aktivierte MAC-Adressenprüfung

Um das Passworteingabefenster zu verlassen können Sie auf die Schaltfläche

klicken bzw. die Taste „**A**“ drücken.

Information:

Wenn die MAC-Adressenprüfung aktiviert wurde, muss eine zu dem Programm gehörige **.mac*-Datei im jeweiligen Softwarepaketordner liegen, in welchem sich die zur Installation notwendigen Setup-Dateien befinden. Diese Datei muss die freigegebenen MAC-Adressen der Rechner in der Syntax 00:A0:C9:92:8A:1C enthalten, wobei der prinzipielle Aufbau der Datei nicht ausschlaggebend ist.

Möglicher Aufbau einer MAC-Adressendatei:

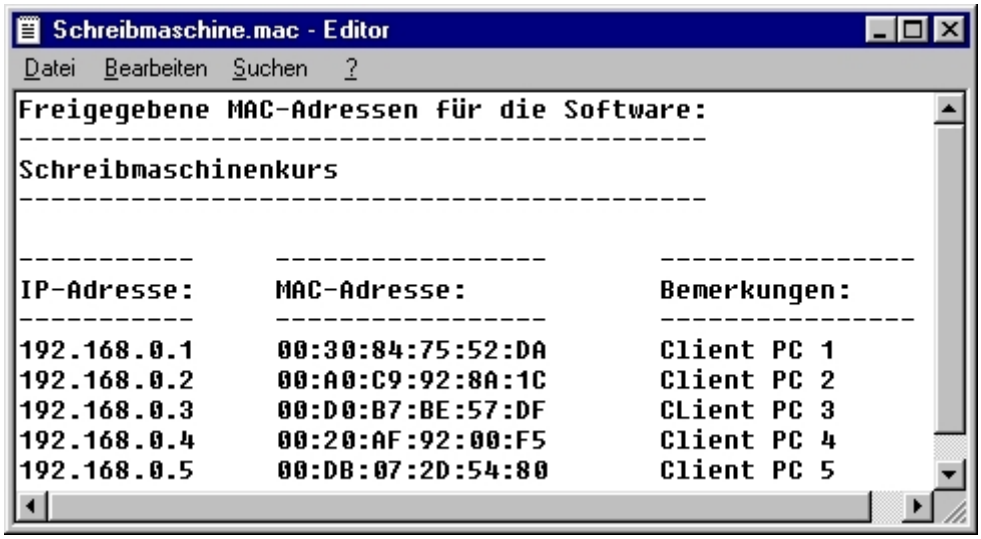
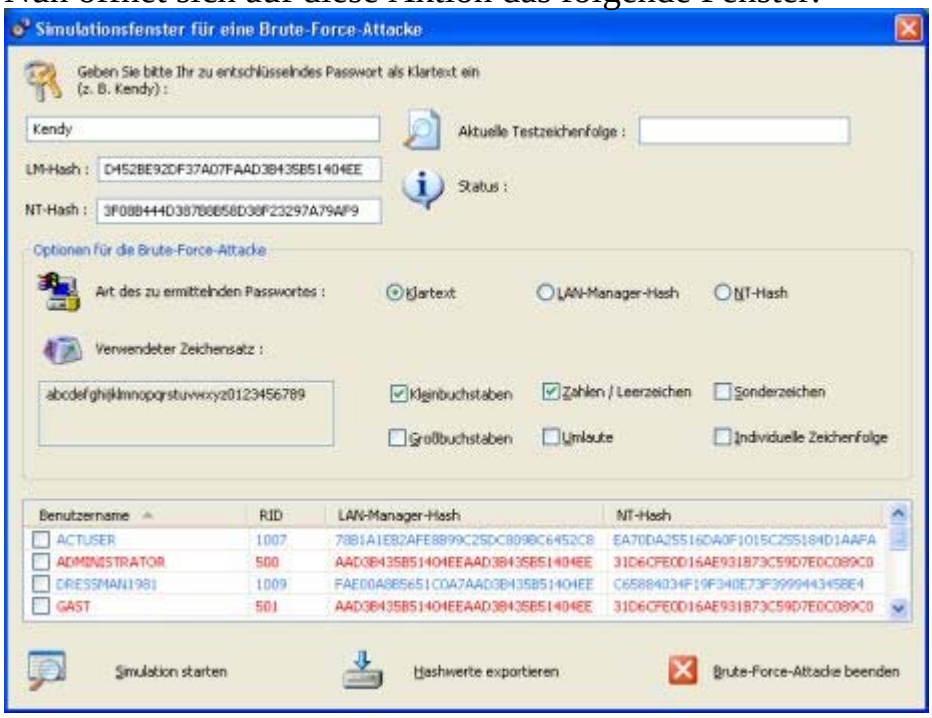

Schreibmaschine.mac - Editor
Datei Bearbeiten Suchen ?
Freigegebene MAC-Adressen für die Software:
Schreibmaschinenkurs
IP-Adresse: MAC-Adresse: Bemerkungen:
192.168.0.1 00:30:84:75:52:DA Client PC 1
192.168.0.2 00:A0:C9:92:8A:1C Client PC 2
192.168.0.3 00:D0:B7:BE:57:DF CLient PC 3
192.168.0.4 00:20:AF:92:00:F5 Client PC 4
192.168.0.5 00:DB:07:2D:54:80 Client PC 5

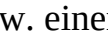
Abbildung: MAC-Adressendatei (Endung *.mac)

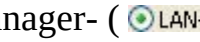
AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster

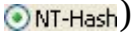
Falls Sie eine Brute-Force-Attacke simulieren möchten, klicken Sie bitte auf den Button

Nun öffnet sich auf diese Aktion das folgende Fenster:



Hier haben Sie die Möglichkeit eine Brute-Force-Attacke gegenüber einem Klartext-Wort (

) bzw. einem LAN-Manager- (

) oder NT-Hash (

) durchzuführen.
Dazu wählen sie zunächst im Optionen-Bereich die Art des zu ermittelnden Passwortes aus den drei zur Verfügung stehenden Varianten aus.

Daraufhin sollten Sie den zu verwendenden Zeichensatz einstellen. Dieser kann aus einer Kombination von Klein-, Großbuchstaben, Zahlen / Leerzeichen sowie aus Umlauten oder Sonderzeichen bestehen. Sie haben des Weiteren die Möglichkeit eine individuelle Zeichenfolge auszuwählen, falls Sie beispielsweise nur einige Kleinbuchstaben und Zahlen als Kombinationsmöglichkeiten nutzen möchten.

Falls Sie ein Klartextpasswort eingeben, wird automatisch der dazugehörige LAN-Manager- bzw. NT-Hash unter dem eingegebenen Passwort angezeigt. Beachten Sie, dass der LAN-Manager-Hashwert aus maximal 14 Buchstaben gebildet wird!

Als letzten Schritt, bevor die Brute-Force-Attacke durchgeführt werden kann, müssen Sie nun noch das zu entschlüsselnde Wort bzw. den zu erratenden Hashwert in das dafür vorgesehene Feld eingeben und können daraufhin, nach einem Klick auf den Button

bzw. einem Druck auf die „**S**“-Taste, die Simulation beginnen.

AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster

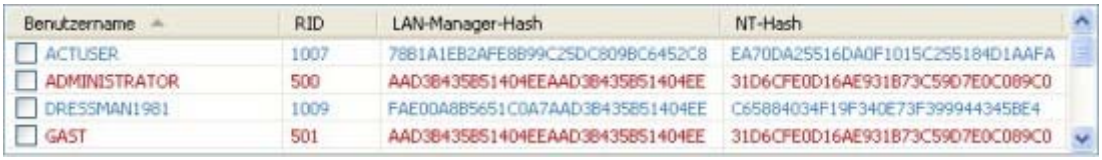
Nun können Sie im Bereich der „Aktuellen Testzeichenfolge“ sehen, welche Kombinationen an Zeichen durchprobiert werden, bis gegebenenfalls das Passwort entschlüsselt werden konnte.

Falls das Wort nun erraten wurde, stoppt die Brute-Force-Attacke und eine entsprechende Hinweismeldung wird im Status-Bereich angezeigt. Ansonsten läuft die Brute-Force-Attacke so lange, bis sämtliche Kombinationen des verwendeten Zeichensatzes durchprobiert wurden oder die Simulation durch den User beendet wird. Beachten Sie bitte, dass die zu testenden Kombinationen immer nur so lang werden, wie die eingegebene Testzeichenfolge ist:

z. B.: Klartext-Passwort: abba
1. Variante: Verwendeter Zeichensatz: abc
→Passwort würde nicht enschlüsselt werden, da maximale Testzeichenfolge drei Zeichen lang wird (ccc), das Passwort aber vier Zeichen aufweist

2. Variante: Verwendeter Zeichensatz: abcd
→ Passwort wird entschlüsselt

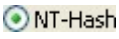
Im unteren Bereich des Fensters sehen Sie die auf Ihrem System vorhandenen lokalen Benutzer, mit der jeweiligen Anwenderkennung (RID) und den dazugehörigen LAN-Manager- bzw. NT-Hashwert des Benutzerpasswortes:



Benutzername	RID	LAN-Manager-Hash	NT-Hash
ACTUSER	1007	7881A1EB2AFE8B99C25DC809BC6452C8	EA70DA25516DA0F1015C255184D1AAFA
ADMINISTRATOR	500	AAD3B435B51404EEAAD3B435B51404EE	31D6CFE0D16AE931B73C59D7E0C089C0
DRESSMAN1981	1009	FAE0DA8B5651C0A7AAD3B435B51404EE	C65884034F19F340E73F399944345BE4
GAST	501	AAD3B435B51404EEAAD3B435B51404EE	31D6CFE0D16AE931B73C59D7E0C089C0

Die Zeilen, in denen der LAN-Manager- und NT-Hash leer und somit kein Passwort für diesen Benutzer vorhanden ist, sind dabei in der Übersicht rot hervor gehoben und stellen für das System eine zu behebende Sicherheitslücke dar!

Nun haben Sie die Möglichkeit, einen der beiden Hashwerte eines Benutzers, als zu testendes Passwort zu übernehmen. Dazu klicken Sie einfach eine Checkbox vor dem entsprechenden Namen an. Je nachdem, ob Sie im Optionsbereich

oder 

ausgewählt haben, wird der entsprechende Hashwert in das Feld übernommen.
Wenn Sie nun die Brute-Force-Attacke starten, wird von der zu testenden Zeichenfolge nach dem jeweiligen verwendeten Verschlüsselungsverfahren ebenfalls eine Hashsumme gebildet und diese mit der vorgegebenen Hashsumme verglichen. Falls diese beiden identisch sind, konnte somit das Passwort erraten werden.

AutoINSTALLATION-Einstellungsfenster

Um sich mit den Funktionen vollends vertraut zu machen, sollten Sie zunächst einfach ein sehr leichtes Passwort für einen der Benutzer vergeben (z. B. bdc), als zu verwendenden Zeichensatz nur Kleinbuchstaben auswählen und die Brute-Force-Attacke auf einen der beiden Hashwerte dieses Benutzers mit den angegebenen Parametern durchführen.

Da das AutoINSTALLATION-Programm bewusst einen langsamen Algorithmus verwendet, um die Kombinationen zu bilden, und nicht als Crack-Tool verstanden werden möchte, existiert die Möglichkeit die entsprechenden Benutzer und Hashwerte in eine beliebige PWDUMP-Datei zu exportieren und mit einem für die Passwortrekonstruktion optimierten Programm zu nutzen. Dazu klicken Sie bitte auf die Schaltfläche

und wählen einen beliebigen Speicherort und Dateinamen aus. Diese Datei importieren Sie dann in Ihrem gewünschten Programm als gängiges PWDUMP-Format.

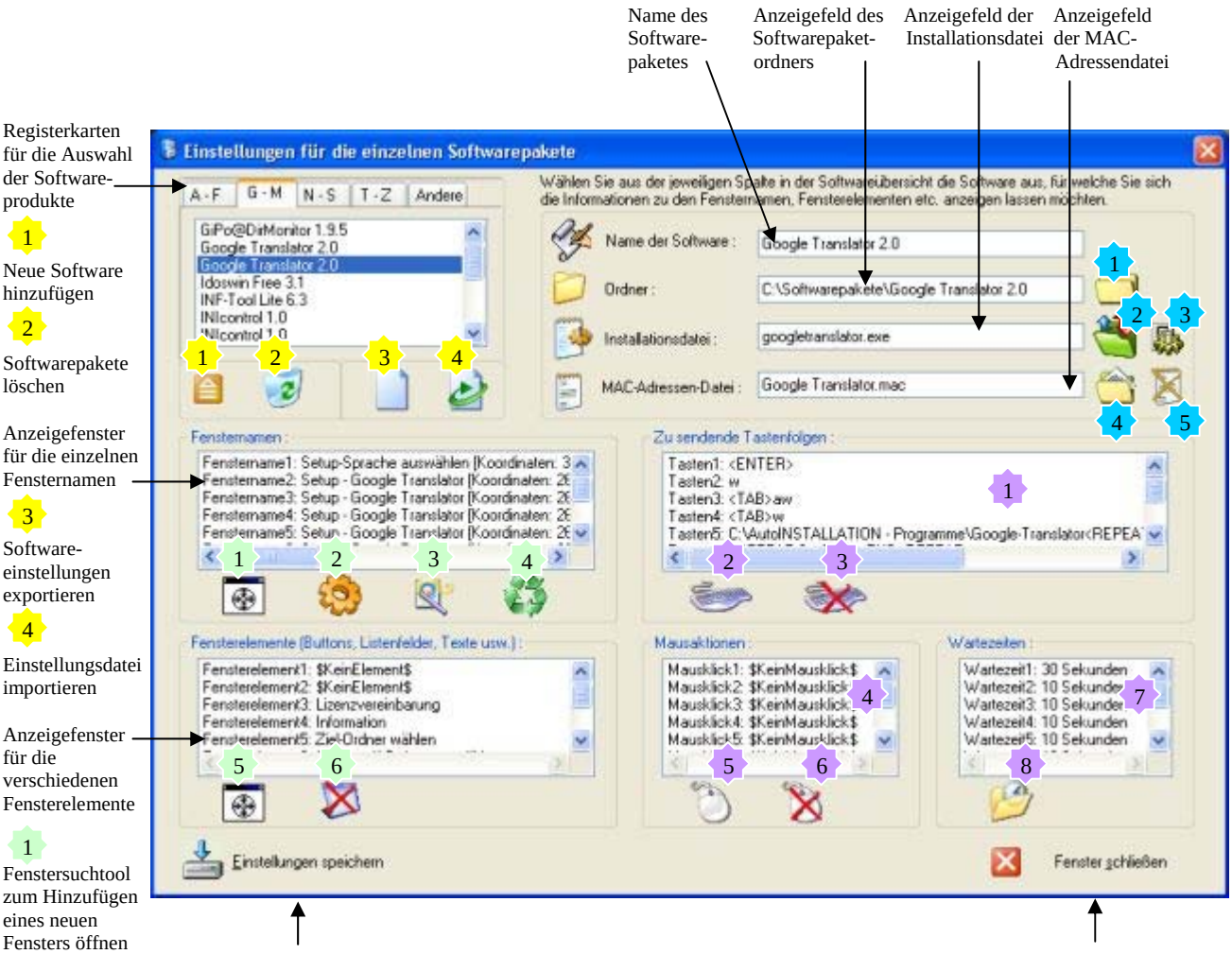
Beachten Sie bei Ihrer Passwortauswahl stets, dass mittlerweile Verfahren existieren, die in der Lage sind Passwörter innerhalb weniger Sekunden zu entschlüsseln, indem die Hashwerte zuvor berechnet werden und in großen Dateien abgespeichert werden. Dies macht es für Hacker immer leichter, eine entsprechend hohe Prozessorgeschwindigkeit und Speicherkapazität vorausgesetzt, Passwörter von unbedarften Usern zu entschlüsseln und damit dem Betroffenen zu schaden.

Um das Fenster für die Brute-Force-Simulation zu schließen bzw. eine laufende Brute-Force-Attacke zu beenden, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche:

Wichtiger Hinweis:

Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Hashwerte der lokalen Benutzer Ihres Systems keinesfalls in die Hände Dritter fallen. Dies könnte dazu führen, dass Ihre Passwörter entschlüsselt werden und sich jemand Zugriff zu Ihrem System verschaffen könnte, sei es nun lokal oder über einen Netzwerkzugriff. Die Möglichkeit der Brute-Force-Attacke-Simulation und das Rekonstruieren Ihrer Passwörter soll hierbei einzig Ihrer Sicherheit dienen und Ihnen ein Gefühl dafür vermitteln, wie wichtig gut gewählte Passwörter für die Systemsicherheit sind. Aus diesem Grund ist es nur einem Administrator vorbehalten, die AutoINSTALLATION-Software auszuführen!

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster



2 Fenstersuchtool zur Bearbeitung eines Fensternamens öffnen

3 Fenstersuchtool zum Hinzufügen eines neuen zu ignorierenden Fensters öffnen

4 Das ausgewählte Fenster und die dazugehörigen Elemente löschen

5 Das Fenstersuchtool zur Bearbeitung des Fensterelementnamens öffnen

6 Das ausgewählte Fensterelement deaktivieren ($KeinElement$)

1 Öffnet ein Explorerfenster zur Auswahl eines Verzeichnisses für das jeweilige Softwarepaket

2 Öffnet ein Fenster zur Auswahl einer beliebigen Installationsdatei (*.exe, *.com etc.)

3 Öffnet ein Fenster zur Einstellung eines Parameters und des „Ausführen in“-Ordners für die Installationsdatei

4 Öffnet ein Fenster zur Auswahl einer MAC-Datei (*.mac)

5 Entfernt die Einstellung für die MAC-Adressendatei und setzt die Zeichenkette $Keine$

1 Anzeigefenster für die zu sendenden Tastenfolgen

2 Einstellungsfenster öffnen um die verschiedenen zu sendenden Tastenfolgen festzulegen

3 Die ausgewählte Tastenfolge deaktivieren ($KeineTasten$)

4 Anzeigefenster für die durchzuführenden Mausaktionen

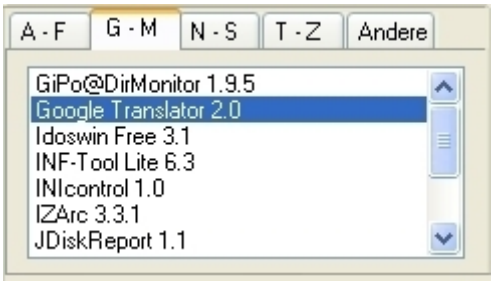
5 Einstellungsfenster öffnen um die verschiedenen Mausaktionen festzulegen

6 Die ausgewählte Mausaktion deaktivieren ($KeinMausklick$)

7 Anzeigefenster für die verschiedenen Fenster-Wartezeiten

8 Öffnet ein Fenster zur Einstellung der entsprechenden Fenster-Wartezeit

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster



Über die entsprechenden Registerkarten (A-F, G-M, N-S, T-Z, Andere) können Sie die Softwarepakete mit den dazugehörigen Anfangsbuchstaben auswählen und dann individuelle Veränderungen vornehmen.

Nach einem Druck auf diesen Button gelangen Sie in ein Menü, in welchem Sie die grundlegenden Einstellungen zu dem neuen Softwarepaket festlegen können. Nun erscheint das folgende Fenster:

Abbildung: Neues Softwarepaket-Fenster

Sie können jetzt die entsprechenden Informationen für das neu anzulegende Softwarepaket eintragen. Dazu gehört der Name der Software, unter dem Sie das Programm auswählen können, der Ordner in dem sich die Installationsdateien befinden, die Setup- bzw. Installationsdatei und die MAC-Adressendatei.

Wenn Sie den Ordner nicht manuell eingeben, sondern über ein Explorerfenster auswählen möchten, klicken Sie einfach auf den Button:

Sie können dabei, wie von Ihrem Explorer gewohnt, auf jeden beliebigen Ordner zugreifen. Dabei ist es unwichtig, ob sich die Dateien auf einer Festplatte oder auf einem anderen angeschlossenen Speichermedium (CD, DVD, USB-Stick usw.) bzw. in einem Netzwerkordner befinden. Falls Sie sich für einen Netzwerkpfad entschieden haben, sollte die Freigabe mit einem „*$*“-Zeichen abgeschlossen werden, damit sie für andere Netzwerkbenutzer nicht sichtbar ist.

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Falls kein abschließendes „*$*“-Zeichen angegeben wird, erscheint eine Hinweismeldung auf dem Bildschirm, wobei der Ordnername aber anerkannt wird.

Achten Sie bitte darauf, dass sich der Ordner nicht zu weit unten in der Verzeichnis-/ Baumstruktur befindet!

Die jeweilige Installationsdatei können Sie ebenfalls direkt auswählen. Dafür drücken Sie bitte auf den Button:

Für den Aufruf eines erweiterten Menüs, um beispielsweise der Installationsdatei einen Parameter zu übergeben bzw. um den „Ausführen in“-Ordner anzugeben, drücken Sie bitte auf die Schaltfläche:

Nun öffnet sich das folgende Fenster:

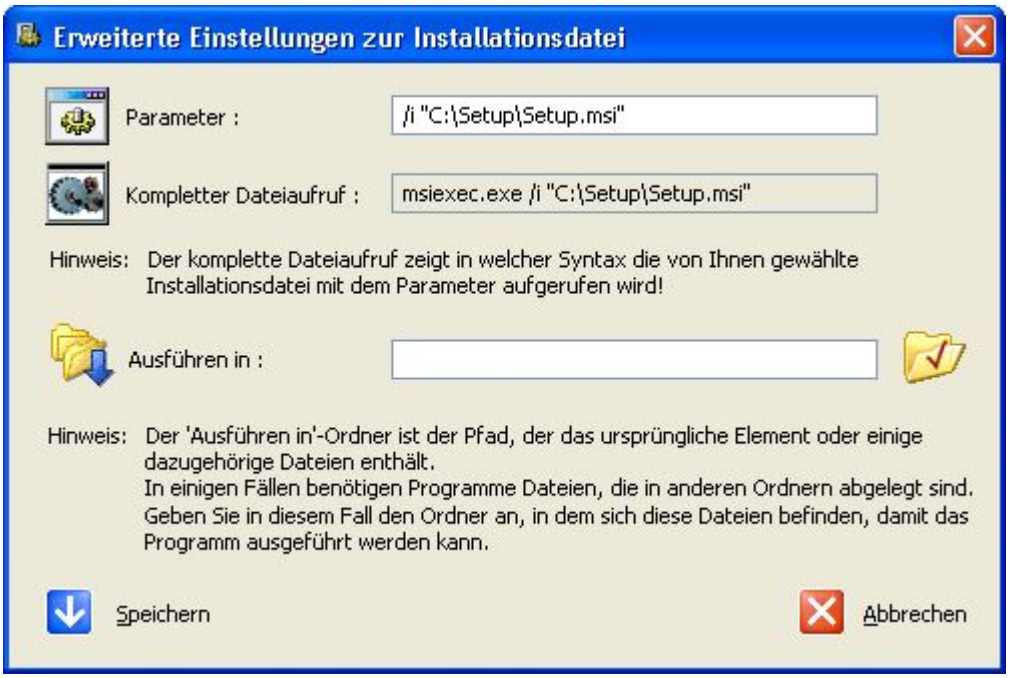

Erweiterte Einstellungen zur Installationsdatei
Parameter :
/i "C:\Setup\Setup.msi"
Kompletter Dateiaufruf :
msiexec.exe /i "C:\Setup\Setup.msi"
Hinweis: Der komplette Dateiaufruf zeigt in welcher Syntax die von Ihnen gewählte Installationsdatei mit dem Parameter aufgerufen wird!
Ausführen in :
Hinweis: Der 'Ausführen in'-Ordner ist der Pfad, der das ursprüngliche Element oder einige dazugehörige Dateien enthält.
In einigen Fällen benötigen Programme Dateien, die in anderen Ordnern abgelegt sind. Geben Sie in diesem Fall den Ordner an, in dem sich diese Dateien befinden, damit das Programm ausgeführt werden kann.
Speichern
Abbrechen

*Abbildung: Erweiterte Einstellungen zur Installationsdatei mit den Startwerten einer *.msi-Datei*

Um der Installationsdatei einen Parameter zu übergeben, gehen Sie bitte in das Parametereingabefeld und geben Sie den gewünschten Parameter ein.
Im darunter befindlichen Feld wird direkt bei der Eingabe angezeigt, wie der komplette Dateiaufruf ausgeführt werden würde.

Sinnvoll ist es, wenn Sie zuvor manuell Ihrer gewünschten Datei den Parameter übergeben und überprüfen ob die jeweilige Aktion eintritt. Ist das der Fall, können Sie den entsprechenden Parameter im Programm übernehmen und die Syntax mit Ihrem getesteten Aufruf überprüfen, ob diese identisch ist.

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

In einigen Situationen kann es erforderlich sein, der Datei einen Ordner zu übergeben, in welchem diese ausgeführt werden soll. Diese Aktion ist notwendig, falls sich zum Programm gehörige Dateien in einem anderen Pfad als die zu startende Installationsdatei befinden.
Geben Sie in einem solchen Fall bitte im Feld „Ausführen in“ den entsprechenden Ordner an bzw. wählen Sie diesen über ein Explorerfenster nach einem Klick auf den Button aus, der die Arbeitsumgebung der Installationsdatei darstellen soll. Die Einstellungen zum Parameter und zum „Ausführen in“-Ordner können über die Schaltfläche Speichern gespeichert werden. Der Button Abbrechen bricht die Bearbeitung ab.

Um eine MAC-Adressendatei anzugeben können Sie auch einen Dateiauswahldialog öffnen. Dies ist mit dem folgenden Button möglich.

Wenn Sie keine MAC-Adressendatei nutzen möchten, können Sie entweder die Zeichenkette *$Keine$* in das für die MAC-Adressendatei vorgesehene Feld eingeben bzw. auf den Button klicken.

Für eine Schreibmaschinenkurs-Software könnte das Fenster folgendermaßen aussehen:

Abbildung: Neues Softwarepaket-Fenster mit gefüllten Daten

Um die vorgenommen Einstellungen für das neue Softwarepaket zu übernehmen, drücken Sie auf den Button Hinzufügen bzw. betätigen Sie die Taste „**H**“.

Falls Sie das Softwarepaket nicht übernehmen möchten, drücken Sie die Taste „**A**“ oder klicken Sie auf den Button Abbrechen um das Fenster zu schließen.

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Wenn Sie ein oder mehrere Softwarepakete aus der Liste löschen möchten, dann klicken Sie bitte auf diesen Button. Mit der Tastenkombination „**Strg + A**“ können Sie beispielsweise alle Elemente einer Registerkarte auswählen. Bevor nun das bzw. die Softwarepaket(e) und alle dazugehörigen Einstellungen für die einzelnen Fensternamen, Fensterelemente, Wartezeiten, Mausaktionen und zu sendenden Tastenfolgen gelöscht werden, müssen Sie noch eine Sicherheitsabfrage mit „*Ja*“ bestätigen.

Beachten Sie bitte, dass nach der Abfrage die Einstellungen für die entsprechenden Softwarepakete unwiederbringlich verloren sind, außer Sie haben vorher eine Einstellungsdatei exportiert!

Um eine Einstellungsdatei mit allen Einstellungen für die verschiedenen ausgewählten Softwarepakete zu exportieren, betätigen Sie bitte diesen Button. Es wird ein Fenster geöffnet, in welchem Sie den Speicherort für die entsprechende **.ini*-Datei und den zu speichernden Namen der Datei auswählen können.

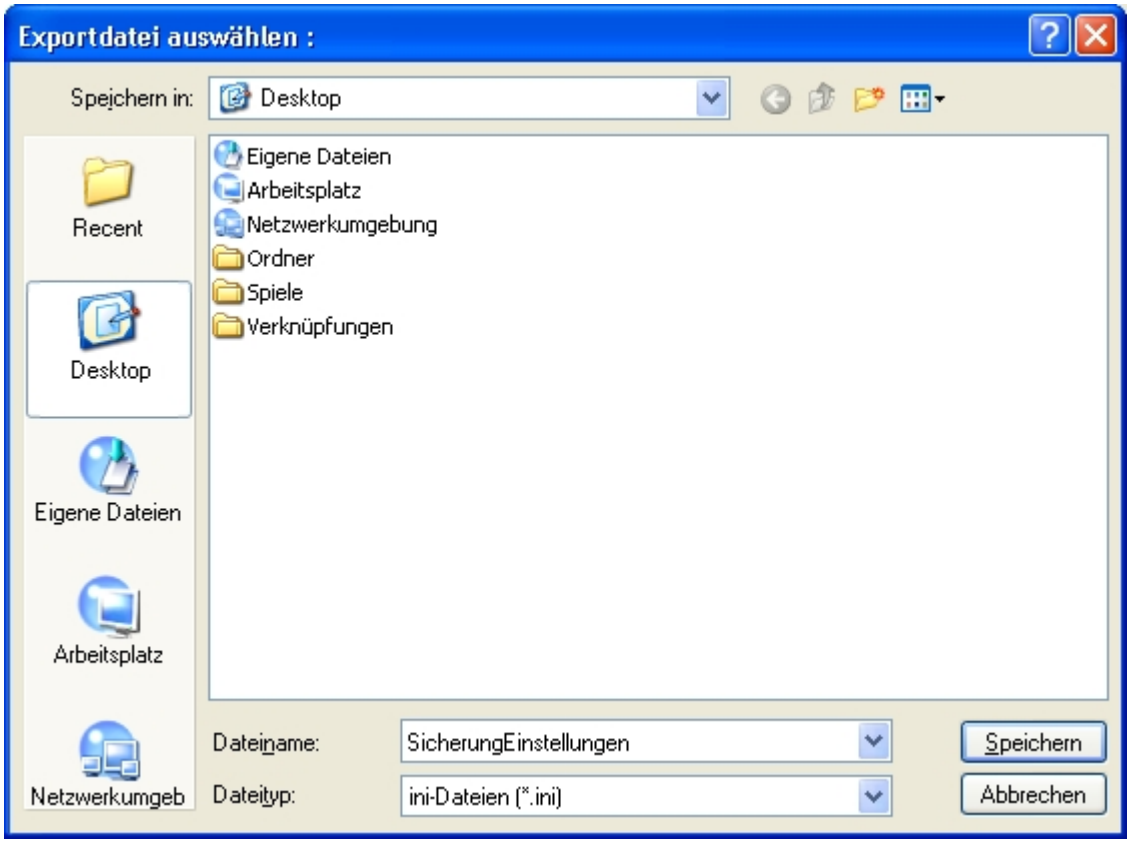


Abbildung: Exportdatei-Explorerfenster

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Über die Import-Schaltfläche kann eine Einstellungsdatei mit den darin enthaltenen Softwareeinstellungen importiert werden.

Das Einstellungsdatei-Importfenster hat den folgenden Aufbau:

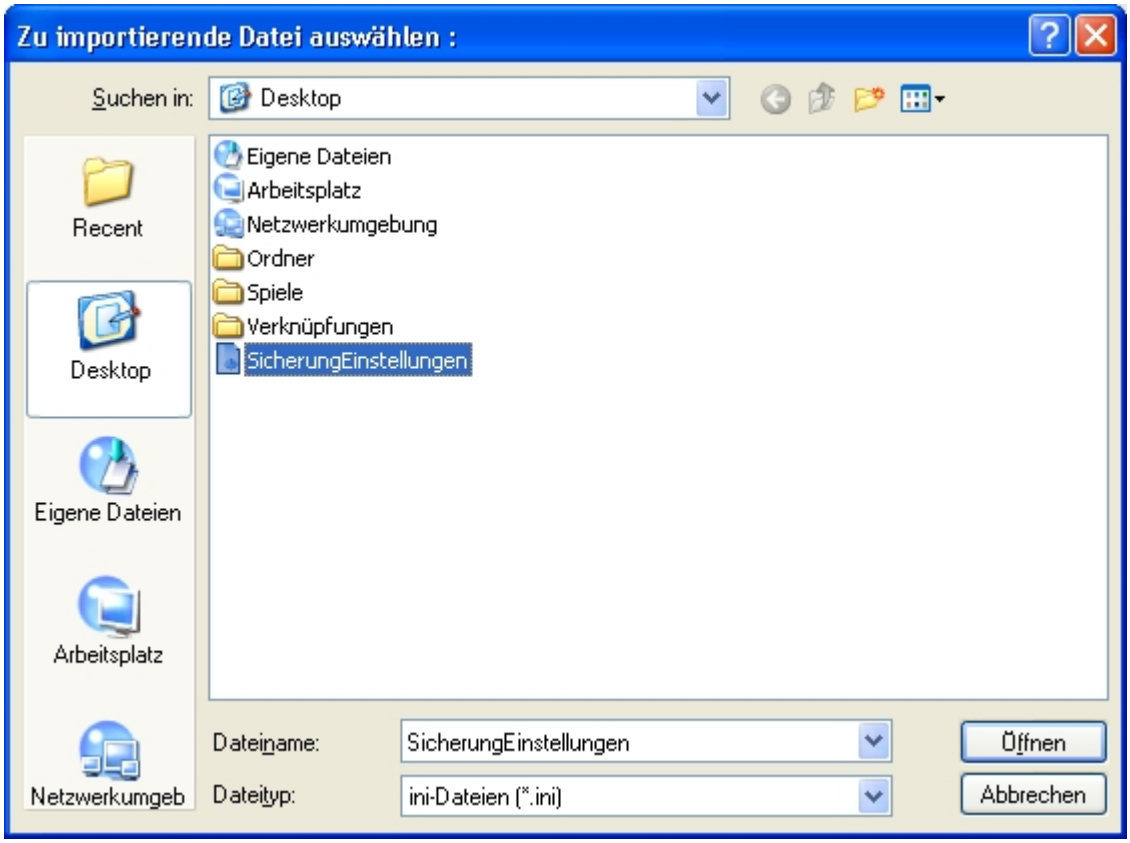


Abbildung: Importdatei-Explorerfenster

Hinweis:

Sowohl beim Exportieren als auch beim Importieren sind entsprechende Fehlerbehandlungen vorhanden um eine größtmögliche Benutzerfreundlichkeit zu gewährleisten. Falls ein Softwarepaket beim Importvorgang schon bei den aktuellen Softwareeinstellungen vorhanden ist bzw. zu einer vorher gesicherten Einstellungsdatei ein Programm und die jeweiligen Einstellungen hinzugefügt werden sollen und dieses in dieser Datei schon besteht, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung. Man hat nun die Möglichkeit die bestehenden Einstellungen zu überschreiben bzw. die vorherigen Einstellungen beizubehalten. Des Weiteren wird erkannt, ob es sich um eine gültige AutoINSTALLATION-Exportdatei handelt um nicht unbeabsichtigt eine ini-Datei eines anderen Programmes zu verändern bzw. zu überschreiben.

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Die aktuellen Einstellungen zum Softwarenamen, den Ordner des Softwarepaketes und zu dessen Installations- und MAC-Adressendatei finden Sie auf der rechten oberen Bildschirmhälfte.

Abbildung: Grundeinstellungen zum Softwarepaket

Die verschiedenen Buttons in diesem Bereich sind bereits beim Thema „*Neues Softwarepaket hinzufügen*“ erklärt wurden.
Die Schaltfläche

im unteren Bildschirmbereich muss von Ihnen angeklickt werden, falls Sie die vorgenommen Änderungen für die 4 Einstellungspunkte zu dem jeweiligen Softwarepaket speichern möchten.

Nachdem der Speichervorgang erfolgreich abgeschlossen wurde, wird ein entsprechendes Hinweisfenster angezeigt.

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Verschiedene Anzeigefenster:

Fensternamen :
Fenstername1: Setup-Sprache auswählen [Koordinaten: 3
Fenstername2: Setup - Google Translator [Koordinaten: 2
Fenstername3: Setup - Google Translator [Koordinaten: 2
Fenstername4: Setup - Google Translator [Koordinaten: 2
Fenstername5: Setup - Google Translator [Koordinaten: 2

Abbildung:Fensternamen-Anzeigefenster

Dieses Fenster zeigt alle Fensternamen, Koordinaten etc. an, die zu dem entsprechenden ausgewählten Softwarepaket gehören.

Abbildung:Fensterelemente-Anzeigefenster

In diesem Fenster sehen Sie die eingestellten Fensterelemente (Buttons, Checkboxen, Listenfelder, Textfelder usw.) zu den dazugehörigen Fenstern.

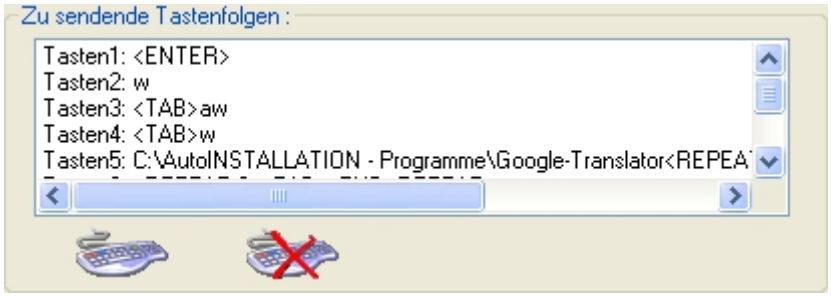


Abbildung: Tastenfolgen-Anzeigefenster

Die Tasten, die zu jedem Fenster gesendet werden sollen, werden in diesem Bereich angezeigt.

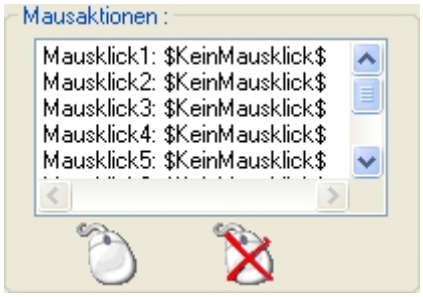


Abbildung: Mausaktionen-Anzeigefenster

Im Mausaktionenfenster werden die jeweiligen Mausaktionen angezeigt, die ausgeführt werden sollen.

Abbildung: Wartezeiten-Anzeigefenster

Dieses Fenster zeigt die eingestellten Wartezeiten auf die entsprechenden Fenster.

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Fensternamen-Anzeigefeld:

Um ein neues Fenster hinzuzufügen und dazu je ein Feld für ein Fensterelement, eine Wartezeit, eine Mausaktion bzw. eine zu sendende Tastenfolge zu erstellen, öffnen Sie das Fenstersuchwerkzeug mit der Schaltfläche:

Nun öffnet sich ein Fenster, um einen Fensternamen und die dazugehörigen Informationen zu ermitteln. Wenn Sie jetzt mit der linken Maustaste auf das Fenstersuchwerkzeug klicken und die Maustaste gedrückt halten verwandelt sich der Cursor in das folgende Fadenkreuz:
Ziehen Sie nun das Fadenkreuz auf die Titelleiste des Fensters, von welchem Sie die Informationen und den Fensternamen ermitteln möchten.

Zuvor sollten Sie natürlich die zu automatisierende Installationsdatei des Softwarepaketes geöffnet haben. Für ein Fenster der „*Camtasia Studio*“-Software würden die folgenden Informationen ausgegeben werden:

Abbildung: Fenstersuchenfenster

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Wenn Sie nun auf den Button

drücken bzw. die Taste „**F**“ betätigen und zuvor ein Fenster ausgewählt haben, dann wird ein neuer Fenstername in der entsprechenden Liste hinzugefügt
(Bsp.: *Fenstername1: Camtasia Studio Installation [EVALUATION] [Koordinaten: 262 X-Achse, 189 Y-Achse, Fenstergröße: 501 x 390 Pixel, Auflösung: 1024 x 768, True Color(32 Bit), 75 Hertz]*).
Der Index hinter der Zeichenkette Fenstername (Fenstername**1**, Fenstername**2**...Fenstername **n**) richtet sich danach, wie viele Fenster schon zuvor hinzugefügt wurden.
Des Weiteren wird ein neues Fensterelement, eine neue Wartezeit auf das Fenster, eine Mausaktion und eine zu sendende Tastenfolge hinzugefügt.
Standardmäßig ist das Fensterelement deaktiviert (Bsp.: *Fensterelement1: $KeinElement$*), die Wartezeit auf 10 Sekunden gesetzt (Bsp.: *Wartezeit1: 10 Sekunden*), die Mausaktion (Bsp.: *Mausklick1: $KeinMausklick$*) und die zu sendende Tastenfolge (Bsp.: *Tasten1: $KeineTasten$*) sind deaktiviert.

Wie Sie erkennen können, werden hinter dem Fensternamen noch weitere Informationen über das Fenster dargestellt. Dazu gehören die Koordinaten des zu automatisierenden Fensters auf dem Bildschirm, die Größe des jeweiligen Fensters und die derzeitige Bildschirmauflösung zum Programm. Dies sind wichtige Informationen um bei der späteren automatischen Installation der Software die ursprünglichen Umgebungsbedingungen wieder herstellen zu können. Beispielsweise würde ein Mausklick auf einen bestimmten Menüpunkt nicht sein Ziel erreichen, falls das Fenster an einer gänzlich unterschiedlichen Position auf dem Desktop erscheint. Mehr zu diesem Problem und der entsprechenden Lösung finden Sie im Kapitel Mausaktionen dieses Handbuchs.

Falls Sie nun im Laufe der Installation des entsprechenden Softwarepaketes Ihre Bildschirmauflösung verändern, wovon abzuraten ist, erkennt dies das Programm AutoINSTALLATION und öffnet ein Hinweisfenster, welches auf der folgenden Seite näher erläutert wird.

Hinweis:

Sie können auch innerhalb der Liste Fenster hinzufügen. Dazu wählen Sie einfach einen Fensternamen aus und klicken auf die Schaltfläche für die Fenstersuche. Der von Ihnen ausgewählte Fenstername wird dann innerhalb der Liste nach dem ausgewählten Fensternamen eingefügt.

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

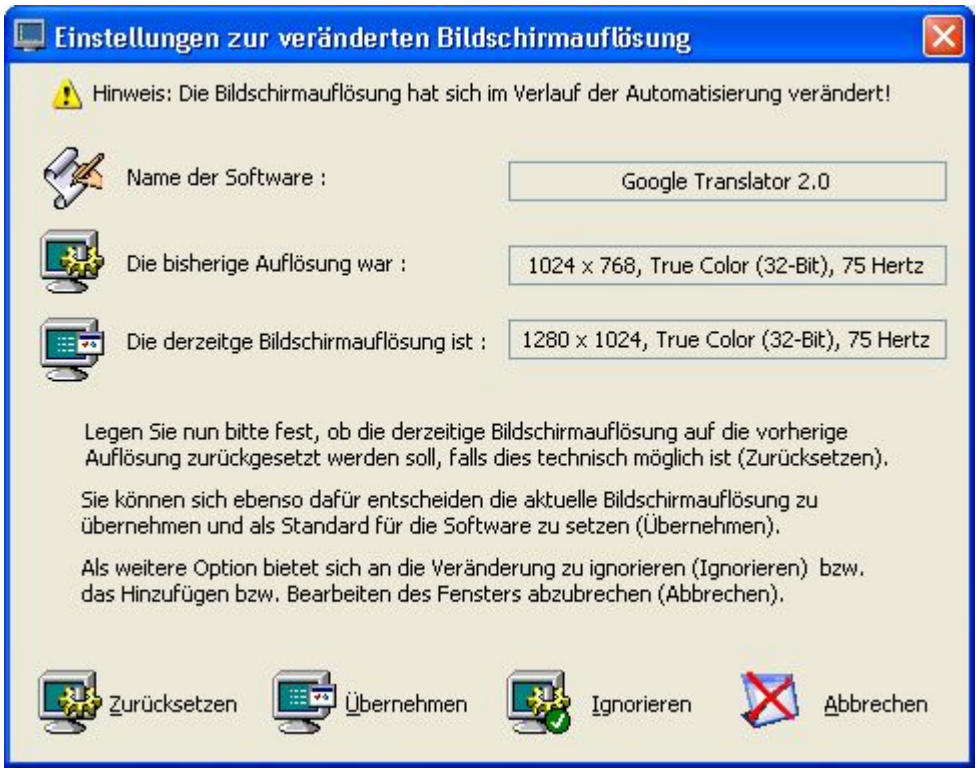

Einstellungen zur veränderten Bildschirmauflösung
Hinweis: Die Bildschirmauflösung hat sich im Verlauf der Automatisierung verändert!
Name der Software :
Google Translator 2.0
Die bisherige Auflösung war :
1024 x 768, True Color (32-Bit), 75 Hertz
Die derzeitge Bildschirmauflösung ist :
1280 x 1024, True Color (32-Bit), 75 Hertz
Legen Sie nun bitte fest, ob die derzeitige Bildschirmauflösung auf die vorherige Auflösung zurückgesetzt werden soll, falls dies technisch möglich ist (Zurücksetzen).
Sie können sich ebenso dafür entscheiden die aktuelle Bildschirmauflösung zu übernehmen und als Standard für die Software zu setzen (Übernehmen).
Als weitere Option bietet sich an die Veränderung zu ignorieren (Ignorieren) bzw. das Hinzufügen bzw. Bearbeiten des Fensters abzubrechen (Abbrechen).
Zurücksetzen
Übernehmen
Ignorieren
Abbrechen

Abbildung: Einstellungsfenster zur veränderten Bildschirmauflösung

Neben dem Namen des zu automatisierenden Softwarepaketes wird in diesem Fenster die bisherige und aktuelle Bildschirmauflösung angezeigt.
Sie können nun zwischen den vier Auswahlpunkten wählen, wie vorgegangen werden soll.

1. Zurücksetzen:

Zunächst können Sie die aktuelle Bildschirmauflösung zurücksetzen und die Automatisierung unter den ursprünglichen Vorraussetzungen fortführen. Dazu prüft das Programm AutoINSTALLATION zunächst, ob die Bildschirmauflösung auf Ihrem System verfügbar ist. Falls dies nicht der Fall ist, wird das Hinzufügen des Fensters abgebrochen.
Das Zurücksetzen sollte gegenüber den anderen Möglichkeiten bevorzugt werden, da in diesem Fall die Automatisierung optimal fortgeführt werden kann!

Sie sollten das zu automatisierende Fenster nicht schließen, da beim erfolgreichen Zurücksetzen automatisch die neue Bildschirmposition in der zurückgesetzten Auflösung ermittelt und das Fenster hinzugefügt wird. Sie haben aber die Möglichkeit das jeweilige Fenster zu minimieren, falls es Sie bei der Bildschirmarbeit stört. Beim Zurücksetzungsprozess wird dieses Fenster dann wieder auf die normalen Werte zurückgeführt und in diesem Fall maximiert.

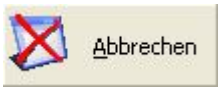
AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

2. Übernehmen:

Als weitere Option können Sie den Button Übernehmen betätigen. In diesem Fall wird die aktuelle Bildschirmauflösung als Standard für das Softwarepaket gespeichert. Dies kann aber zu Komplikationen mit den vorangegangenen Fenstern führen, da diese ja unter einer anderen Bildschirmauflösung automatisiert wurden. Falls sie definitiv mit der neuen Bildschirmauflösung arbeiten wollen, wäre es anzuraten die vorherigen Fenster zu entfernen und noch einmal neu mit dem Automatisierungsprozess zu beginnen.

3. Ignorieren:

Beim Ignorieren der veränderten Bildschirmauflösung bleibt die bisherige Auflösung erhalten. Trotz der Veränderung wird das neue Fenster mit den Koordinaten in der aktuellen Bildschirmauflösung hinzugefügt. Diese Vorgehensweise sollte nur in Ausnahmefällen genutzt werden, wenn definitiv fest bekannt ist, dass die Auflösung und Größenverhältnisse des Fensters für den Installationsprozess nicht ausschlaggebend sind.

4. Abbrechen: 

Mit einem Klick auf den Button „Abbrechen“ wird das Hinzufügen bzw. Bearbeiten des neuen Fensters abgebrochen.

Hinweis:

Um das Fenstersuchfenster ständig über allen anderen Fenstern des Bildschirms darzustellen muss die Checkbox

aktiviert sein. Falls Sie deaktiviert wurde können andere Fenster das Fenstersuchwerkzeug überdecken.

Wenn Sie ein Fenster aus der Fensternamenliste auswählen und den Fensternamen verändern wollen, müssen Sie auf den Button klicken bzw. einen Doppelklick auf das jeweilige Fenster im Fensternamenanzeigefeld durchführen.
Nun öffnet sich wieder das bekannte Fenstersuchwerkzeug mit welchem Sie einen neuen Fensternamen auswählen können. Falls Sie kein anderes Fenster selektieren bleibt der vorhergehende Fenstername unverändert. Alle Funktionen die beim Hinzufügen eines neuen Fensters vorhanden sind, haben auch beim Bearbeiten ihre Gültigkeit (z. B. veränderte Bildschirmauflösung etc.).

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Sie haben im Fensternamen-Bereich noch eine weitere sehr wichtige Option zur Auswahl. Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, können Sie ein zu ignorierendes Fenster hinzufügen. Dieses wird stets am Ende der Liste eingefügt.

Oft verhält es sich bei einer Automation so, dass ständig dieselben Fenster eingeblendet werden. Nun kann es aber durchaus vorkommen, dass ein bestimmter Installationsordner bereits auf dem System vorhanden ist bzw. die Frage nach einer zu installierenden DirectX-Komponente gestellt wird, die auf dem System das für die Erstellung der Automationsdatei eingesetzt war, bereits vorhanden war, aber auf dem Zielsystem nicht installiert ist. In diesem Fall würde die Installation fehlschlagen, da sich diese besprochenen optionalen Fenster dazwischen drängen, und das gewünschte Fenster auf das gewartet wird, nicht auf dem Desktop erscheint.

Es bietet sich demzufolge an, eine entsprechende Fehlerbehandlung vorzunehmen und etwaige zu ignorierende Fenster hinzuzufügen die mit einer entsprechenden Aktion, wie einer Tastenfolge bzw. einem Mausklick, übergangen werden. Bevor nun ein Fenster auf dem Desktop gesucht wird, durchläuft das AutoINSTALLATION-Programm sämtliche zu ignorierenden Fenster. Wird nun eines dieser Fenster lokalisiert, wird die entsprechende Aktion ausgeführt und der Installationsprozess fortgesetzt. Daher ist es möglich auf den unterschiedlichsten Systemen mit verschiedenen Konfigurationen eine Automation vollständig ablaufen zu lassen.

Nach einem Mausklick auf die Schaltfläche wird der ausgewählte Fenstername, das dazugehörige Fensterelement, die Wartezeit, die Mausaktion sowie die zum Fensternamen gehörende zu sendende Tastenfolge gelöscht. Bevor dies geschieht, wird aber zur Sicherheit noch eine Abfrage eingeblendet.

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Fensterelemente-Anzeigefeld:

Die Fensterelemente sind standardmäßig deaktiviert (*$KeinElement$*).
Bei den Fensterelementen kann es sich dabei um verschiedene Buttons, Checkboxen, Listenfelder, Textfelder usw. handeln.

Wenn sich der Fenstername zum vorangegangenen Fenster bei der Installation eines Softwarepaketes unterscheidet kann die deaktivierte Einstellung beibehalten werden. Sobald aber der Fenstername des Softwarepaketes ständig derselbe ist, muss nicht nur nach dem Fensternamen auf dem Bildschirm gesucht werden, sondern auch nach einem nur auf dem entsprechenden Fensternamen vorkommenden Fensterelement.

Dies ist notwendig, da die AutoINSTALLATION-Software das entsprechende Fenster auf dem Desktop sucht.
Wenn nun der Fenstername gefunden wird, erst dann wird die entsprechende Tastenfolge oder der jeweilige Mausklick an dieses Fenster gesendet. Falls aber immer derselbe Fenstername angezeigt wird, würde AutoINSTALLATION das Fenster als aktiv erkennen und alle Tasten hintereinander an dieses Fenster senden. Da dies nicht gewünscht ist und nur ein bestimmtes Fenster die Tastenfolge erhalten soll, muss noch ein eindeutiges Fensterelement vergeben werden.

Es wird demzufolge eine verknüpfte Überprüfung des Fensternamens mit dem jeweiligen Fensterelement durchgeführt um ein Fenster eindeutig identifizieren zu können.

Als Beispiel zum Verstehen stellen Sie sich einen Zug vor der langsam in den Bahnhof einfährt. Wenn Sie nun jemanden fragen würde, ob Sie den Zug schon sehen, würden Sie stets mit ja antworten. Genau dasselbe würde der Software AutoINSTALLATION passieren, wenn der Name des Fensters immer derselbe bleibt. Verbinden Sie nun die einzelnen Fenster des zu automatisierenden Softwarepaketes mit den Waggons. Jedes Fenster ist also ein Waggon, der durch seine Nummer, eine Beschriftung etc. eindeutig wird. Wenn nun wieder jemand fragt ob Sie den Waggon Nr. 12 schon erkennen können, also beispielsweise ein Fenster mit der Schaltfläche „Weiter“, dann würden Sie erst antworten wenn der Waggon an Ihnen vorbeifährt. Das heißt je genauer man ein Fenster oder ein Objekt definiert, desto genauer wird die jeweilige Antwort ausfallen. Und genau dies ist notwendig um eine erfolgreiche automatische Installation mit gleich bleibenden Softwarenamen durchführen zu können.

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Beispiel für verschiedene Fensternamen:

Programm: Schreibmaschinenkurs

1. Fenster:

Fenstertext: *Readme-Information*

2. Fenster:

Setup
Schreibmaschinenkurs für Windows 95
Zielpfad wählen
Schreibmaschinenkurs für Windows 95 wird in diesem Verzeichnis installiert.
Klicken Sie Weiter zur Installation in diesem Verzeichnis.
Durchsuchen zur Installation in einen anderen und wählen Sie dieser.
Klicken Sie Abbrechen, um Setup zu beenden, wenn Sie Schreibmaschinenkurs für Windows 95 nicht installieren.
Zielverzeichnis
C:\Programme\WINSMK
Durchsuchen...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

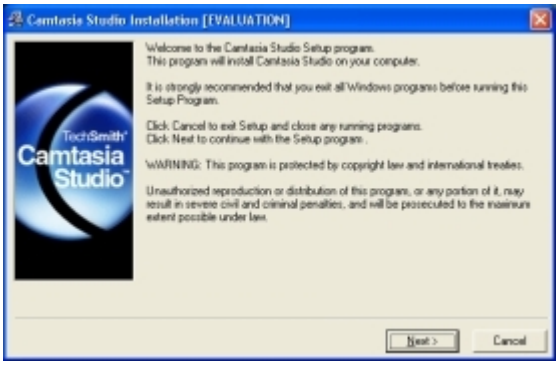
Fenstertext: *Zielpfad wählen*

In diesem Fall muss kein Fensterelement vergeben werden, da die zu überprüfenden Fenster unterschiedliche Fenstertexte aufweisen.

Beispiel für einen gleich bleibenden Fensternamen:

Programm: Camtasia Studio

1. Fenster:


Camtasia Studio Installation [EVALUATION]
TechSmith
Camtasia
Studio
Welcome to the Camtasia Studio Setup program.
This program will install Camtasia Studio on your computer.
It is strongly recommended that you exit all Windows programs before running this Setup Program.
Click Cancel to exit Setup and close any running programs.
Click Next to continue with the Setup program.
WARNING: This program is protected by copyright law and international treaties.
Unauthorized reproduction or distribution of this program, or any portion of it, may result in severe civil and criminal penalties, and will be prosecuted to the maximum extent possible under law.
Next >
Cancel

2. Fenster:

Camtasia Studio Installation [EVALUATION]
License Agreement
TechSmith
Camtasia
Studio
THIS SOFTWARE AND THE ACCOMPANYING FILES ARE DISTRIBUTED "AS-IS".
By using this software, you indicate your acceptance of the License Agreement, which can be viewed below.
Software License Agreement
END-USER LICENSE AGREEMENT FOR TECHSMITH SOFTWARE -- Camtasia
IMPORTANT-READ CAREFULLY: This TechSmith Software License Agreement is a legal agreement between you (either an individual or a single entity) and TechSmith Corporation for the TechSmith software product identified above, which includes computer software and associated media and printed materials, and may include "online" or electronic documentation ("SOFTWARE PRODUCT" or "SOFTWARE"). By installing, copying, or otherwise using the
< Back
Accept >
Cancel

Fenstertext für beide Fenster: *Camtasia Studio Installation [EVALUATION]*

Um ein Fensterelement zu bearbeiten wählen Sie aus der Liste ein Element zu dem dazugehörigen Fenster aus und betätigen Sie den Button bzw. führen Sie einen Doppelklick auf das entsprechende Fensterelement durch, um das Fenstersuchwerkzeug zu öffnen.

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Nun ziehen Sie das Fadenkreuz nicht über den Fenstertitel, wie beim Hinzufügen eines neuen Fensternamens schon gezeigt, sondern selektieren ein entsprechendes Fensterelement. Es ist dabei unwichtig für welches Fensterelement Sie sich entscheiden, es sollte nur einen Namen aufweisen, der im vorangegangenen Fenster nicht vorkommt, da diese Namen intern gespeichert werden.
Fensterelemente sollten nur dann vergeben werden, wenn sich die Fensternamen untereinander nicht unterscheiden und beibehalten werden!

Um ein Fensterelement wieder zu deaktivieren, wählen Sie das zu entfernende Fensterelement aus der Liste aus und klicken Sie auf die -Schaltfläche.

Wartezeiten-Anzeigefeld:

Wenn Sie die Wartezeit auf ein Fenster verändern möchten, aktivieren Sie eine Wartezeit in der Liste und klicken Sie auf den Button oder führen Sie einen Doppelklick auf die entsprechende Wartezeit durch.

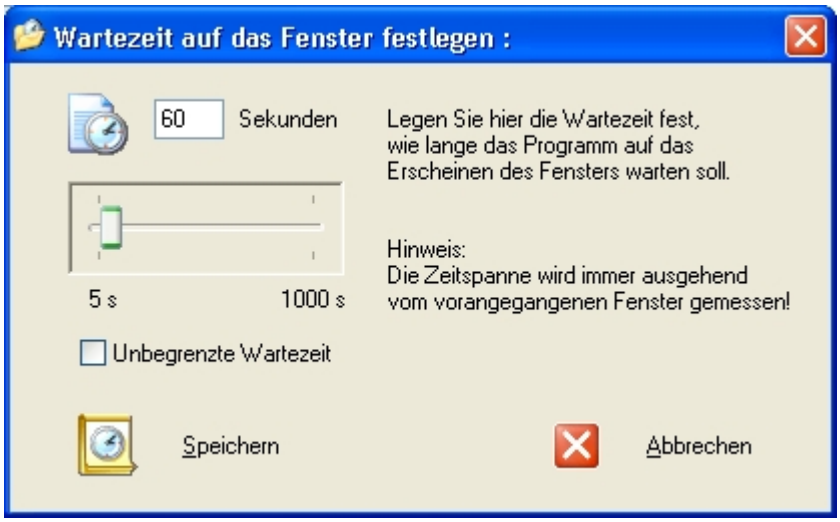
Nun öffnet sich ein neues Fenster, in welchem Sie die Wartezeit auf das entsprechende Fenster festlegen können. Beim Hinzufügen eines neuen Fensters wird die Wartezeit standardmäßig auf 10 Sekunden gesetzt, was für viele Fenster eine zu geringe Zeitspanne darstellen wird. Sie sollten einfach einmal das entsprechende Softwarepaket installieren und die Zeit messen, die zwischen den beiden Fenstern verstreicht, bis das Letztere auf dem Bildschirm erscheint.
Auf diese Zeitspanne sollten Sie jeweils noch einige Sekunden addieren und diese dann als Wartezeit einstellen.

Hinweis:

Beachten Sie bitte auch, dass auf unterschiedlichen Systemen, sowie bei der lokalen Installation gegenüber der serverseitigen Installation und bei der jeweiligen Systemauslastung, die Zeiten variieren können.

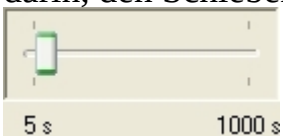
Die eingestellte Wartezeit symbolisiert dabei den verstrichenen Zeitraum, nach welcher die AutoINSTALLATION-Software den Installationsvorgang mit einer Fehlermeldung abbricht, falls das eingestellte Fenster bzw. ein zum Fenster zugehöriges Fensterelement nicht auf dem Desktop lokalisiert werden kann.
Es ist **NICHT** die Zeit die ständig zwischen den Fenstern gewartet wird!
Aus diesem Grund hat eine eindeutig zu hoch bzw. unbegrenzt eingestellte Wartezeit keine negative Auswirkung und sollte daher von Ihnen bevorzugt genutzt werden.

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

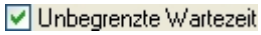


Die Wartezeit kann direkt über den Nummernblock bzw. über die numerischen Tasten in das

-Feld eingetragen werden.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, den Schieberegler mit der Maus in die gewünschte Richtung zu ziehen. 

Für eine unbegrenzte Wartezeit aktivieren Sie bitte die folgende Checkbox:



Alle anderen Wartezeitelemente werden dann inaktiv dargestellt.

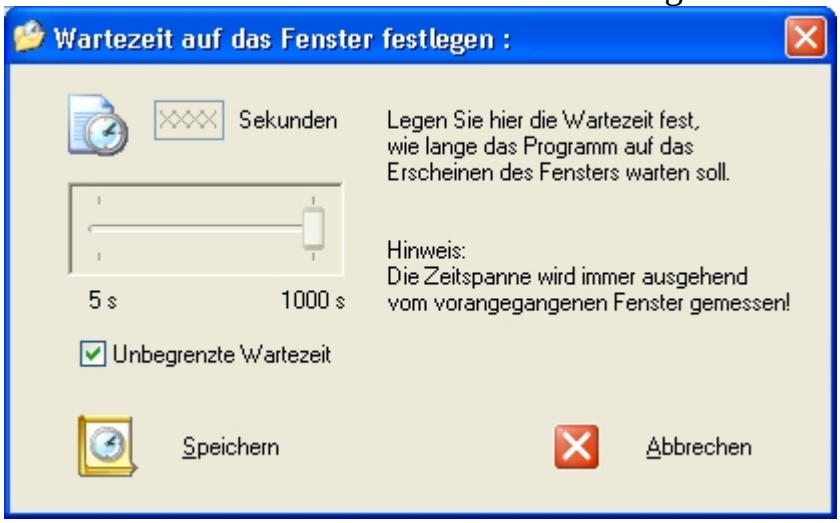
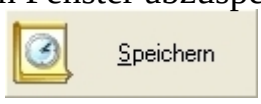
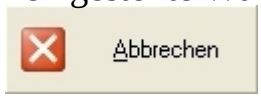

Wartezeit auf das Fenster festlegen :
Sekunden
Legen Sie hier die Wartezeit fest, wie lange das Programm auf das Erscheinen des Fensters warten soll.
Hinweis:
Die Zeitspanne wird immer ausgehend vom vorangegangenen Fenster gemessen!
5 s
1000 s
Unbegrenzte Wartezeit
Speichern
Abbrechen

Abbildung: Unbegrenzte Wartezeit

Um die eingestellte Wartezeit zum jeweiligen Fenster abzuspeichern können Sie die Taste „**S**“ drücken bzw. auf den Button 

klicken.

Falls Sie die zuvor eingestellte Wartezeit nicht verändern möchten klicken Sie auf die Schaltfläche 

oder betätigen Sie die Taste „**A**“

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

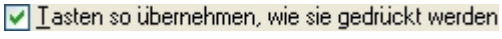
Zu sendende Tasten-Anzeigefeld:

Wenn ein neues Fenster hinzugefügt wurde, steht die dazugehörige Tastenfolge standardmäßig auf dem Wert *$KeineTasten$*. Dies muss dementsprechend von Ihnen durch die gewünschten Tasten geändert werden.
Dazu wählen Sie die zu verändernde Tastenfolge aus der Liste mit der Maus aus und klicken auf die Schaltfläche:

Sie können ebenso einen Doppelklick auf die gewünschte Tastenfolge durchführen.

Nun öffnet sich ein Fenster, in welchem Sie die Tasten auswählen können, welche an das Fenster gesendet werden sollen. Dafür geben Sie am besten die Tasten in dem zu dem Softwarepaket zugehörigen Fenster einmal ein und notieren bzw. merken sich diese. Dann können Sie die entsprechende Tastenfolge übernehmen.

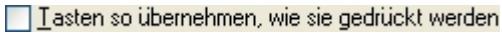
Abbildung: Zu sendende Tastenfolgen-Fenster

Sie haben verschiedene Möglichkeiten die Tastatureingaben vorzunehmen. Wenn die Checkbox 

aktiviert ist, können Sie die Tasten auf der Tastatur direkt drücken. Diese werden dann sofort übernommen.

Achten Sie bitte darauf, dass bei der aktivierten Einstellung wirklich alle Tasten übernommen werden, wie sie gedrückt werden und die Großschreibung des Wortes „*Test*“ folgendes Ergebnis liefern würde: *<SHIFT>Test*
In diesem Fall wäre das *<SHIFT>* nicht notwendig und müsste entfernt werden!

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

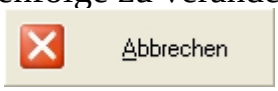
Falls die entsprechende Checkbox 

deaktiviert ist, können Sie über die Auswahlbuttons der rechten Bildschirmhälfte (Sondertasten, Weitere Tasten, Bestimmte Aktionen) die einzelnen Tasten auswählen.

Es lassen sich Sondertasten, weitere Tasten und bestimmte Aktionen auswählen um die entsprechenden Fenster optimal und umfassend zu automatisieren. Beachten Sie, dass die ausgewählten Tasten immer an der jeweiligen Cursorposition im Tastenanzeigefenster eingefügt werden bzw. ein ausgewählter Bereich mit der neu ausgewählten Taste bzw. Tastenkombination überschrieben wird.

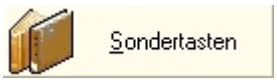
Nachdem Sie die zu sendenden Tasten ausgewählt haben, können Sie die Tastenfolge mit der Schaltfläche

bzw. der Taste „**P**“ speichern.

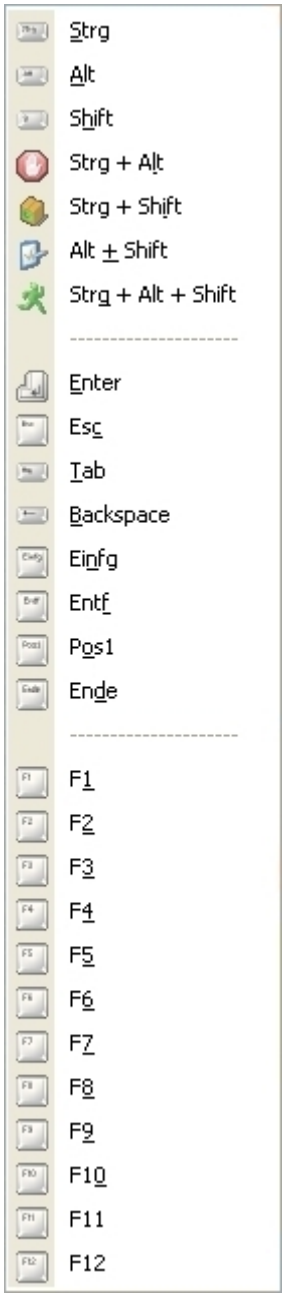
Um das Fenster zu schließen, ohne die zuvor eingestellte Tastenfolge zu verändern, betätigen Sie die Taste „**A**“ oder drücken Sie auf den Button: 

Die verschiedenen Auswahlmöglichkeiten an Sondertasten, weiteren Tasten und bestimmten Aktionen werden im folgenden Abschnitt näher erklärt.

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Nach einem Klick auf den Button 

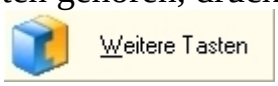
bzw. einem Druck auf die Taste „**S**“ öffnet sich die folgende Auswahl für die Sondertasten der Tastatur:



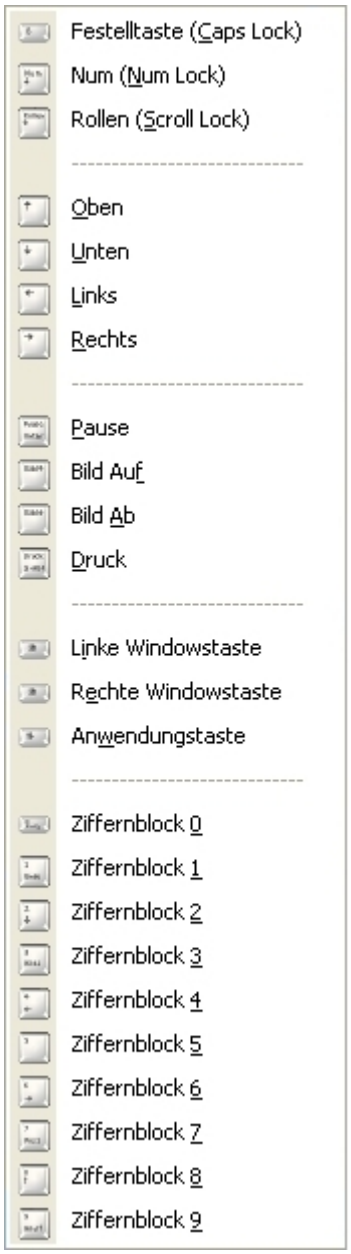
Simulierter Tastendruck / Tastenkombination:	Auswahltaste im Menü:
Strg	„**S**“
Alt*	„**A**“
S**h**ift	„**H**“
Strg + A**l**t*	„**L**“
Strg + Sh**i**ft	„**I**“
Alt* + Shift	„**+**“
Str**g** + Alt* + Shift	„**G**“
Enter	„**E**“
Es**c**	„**C**“
Tab	„**T**“
Backspace	„**B**“
Ei**n**fg	„**N**“
Ent**f**	„**F**“
P**o**s1	„**O**“
En**d**e	„**D**“
F**1**	„**1**“
F**2**	„**2**“
F**3**	„**3**“
F**4**	„**4**“
F**5**	„**5**“
F**6**	„**6**“
F**7**	„**7**“
F**8**	„**8**“
F**9**	„**9**“
F1**0**	„**0**“
F11	- keine vorhanden -
F12	- keine vorhanden -

* Achtung: Auf einigen Microsoft Windows XP-Systemen mit der Nutzung eines europäischen Tastaturlayouts ist es möglich, dass anstatt der linken Alt-Taste die rechte Alt-Taste (AltGr) gesendet wird.
Ursache ist hierfür ein automatisches Windows Update (KB824141).
Beachten Sie bitte, dass auf diesen Rechnern die Alt-Taste nicht simuliert werden kann, falls Sie es nicht deinstallieren!

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Um für ein zu automatisierendes Fenster weitere Tasten zu simulieren, die nicht zu den Sondertasten gehören, drücken Sie die Taste „**W**“ bzw. klicken auf die Schaltfläche: 

Hier können Sie nun die folgenden Tasten auswählen:



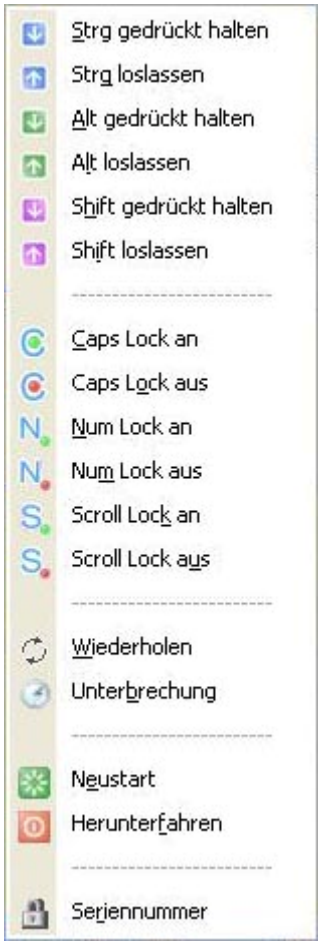
Simulierter Tastendruck:	Auswahltaste im Menü:
Feststelltaste (**C**aps Lock)	„**C**“
Num (**N**um Lock)	„**N**“
Rollen (**S**croll Lock)	„**S**“
Oben	„**O**“
Unten	„**U**“
Links	„**L**“
Rechts	„**R**“
Pause	„**P**“
Bild Au**f**	„**F**“
Bild **A**b	„**A**“
Druck	„**D**“
L**i**nke Windowstaste	„**I**“
R**e**chte Windowstaste	„**E**“
An**w**endungstaste	„**W**“
Ziffernblock **0**	„**0**“
Ziffernblock **1**	„**1**“
Ziffernblock **2**	„**2**“
Ziffernblock **3**	„**3**“
Ziffernblock **4**	„**4**“
Ziffernblock **5**	„**5**“
Ziffernblock **6**	„**6**“
Ziffernblock **7**	„**7**“
Ziffernblock **8**	„**8**“
Ziffernblock **9**	„**9**“

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Zur Aktivierung bestimmter Aktionen können Sie die Taste „**B**“ betätigen oder mit der Maus auf den Button

drücken.

In dem sich nun öffnenden Menü können Sie ganz bestimmte Aktionen für das ausgewählte Fenster festlegen:



Simulierte Tastenaktion:	Auswahltaste im Menü:
Strg gedrückt halten	„**S**“
Str**g** loslassen	„**G**“
Alt* gedrückt halten	„**A**“
A**l**t* loslassen	„**L**“
S**h**ift gedrückt halten	„**H**“
Sh**i**ft loslassen	„**I**“
Caps Lock an	„**C**“
Caps L**o**ck aus	„**O**“
Num Lock an	„**N**“
Nu**m** Lock aus	„**M**“
Scroll Loc**k** an	„**K**“
Scroll Lock a**u**s	„**U**“
Wiederholen	„**W**“
Unter**b**rechung	„**B**“
N**e**ustart des Systems (Reboot)	„**E**“
Herunter**f**ahren des Systems (Shutdown)	„**F**“
Se**r**iennummer verschlüsseln	„**R**“

* Achtung:

Wie im Bereich der Sondertasten schon erklärt ist es möglich, dass auf einigen Windows XP-Systemen anstatt der Alt-Taste die AltGr-Taste gesendet wird. Falls Sie das dafür verantwortliche automatische Windows Update (KB824141) nicht über „*Systemsteuerung\Software\Windows XP-Hotfix – KB824141*“ deinstallieren können, gehen Sie bitte in Ihren Windows-Ordner und deinstallieren Sie das Update über den Aufruf der Deinstallationsdatei manuell.
Für den Windows-Ordner „*C:\Windows*“ würde sich die Datei im Pfad: „*C:\Windows\$NtUninstallKB834141$\spuninst\spuninst.exe*“ befinden. Falls Sie diesen Ordner nicht angezeigt bekommen, stellen Sie bitte im Explorer die Ansicht aller Dateien unter „*Extras\Ordneroptionen\Ansicht\Versteckte Dateien und Ordner\Alle Dateien und Ordner anzeigen*“ ein.

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Anmerkung:
Die Tasten bzw. Tastenkombinationen, welche zwischen dem Wiederholen-Anfang (*REPEAT*) und dem Wiederholen-Ende (*END_REPEAT*) stehen, werden entsprechend der eingestellten Anzahl wiederholt durch das Programm simuliert.

Bsp.:

In diesem Beispiel wird drei Mal die Tab-Taste und danach einmal die Enter-Taste an das entsprechende Fenster gesendet.

Die Eingabe von Zeichen zwischen dem Anfang der Seriennummer (*SERIAL*) und dem Ende (*END_SERIAL*) werden dabei nach einem sehr sicheren Algorithmus verschlüsselt und in der jeweiligen Einstellungsdatei abgespeichert.

Die Unterbrechung gefolgt von der Millisekundenanzahl gibt den Zeitraum an, der zwischen der vorangegangen Tastenfolge zur nachfolgenden Tastenfolge gewartet werden soll. Wenn beispielsweise *<DELAY 800>* steht, wird 800 Millisekunden, bei einem Delay von 3000 dementsprechend 3 Sekunden, gewartet. Eine Unterbrechung einzusetzen ist dann sehr sinnvoll, wenn ein Fenster eines Softwarepaketes bereits auf dem Desktop erscheint, aber effektiv noch nicht für Tastatureingaben empfänglich ist bzw. es sich um einen sehr langsamen Rechner handelt.

Hinweis:
Alle anderen Tasten, die sich nicht in den Menüs „*Sondertasten*“ und „*Weitere Tasten*“ finden lassen, können direkt über die Tastatur eingeben werden. Dazu zählen alle Buchstaben, Zeichen wie beispielsweise Kommata, Punkte usw. sowie die Leertaste. Ein Leertastendruck wird einfach durch das Setzen eines Leerzeichens zwischen 2 Tasten simuliert. Bsp.: *<TAB> <ENTER>*

Um die zu sendende Tastenfolge zu deaktivieren klicken Sie einfach auf die folgende Schaltfläche:

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Mausaktionen-Anzeigefeld:

An das jeweilige Fenster können nicht nur Tastenfolgen sondern auch Mausklicks gesendet werden. Diese Mausaktionen werden in jenem Fenster dargestellt.
In ca. 75% aller Fälle der aktuell genutzten graphisch orientierten Windows-Betriebssysteme wird mit der Maus gearbeitet. Aus diesem Grund wurde die Mausunterstützung ebenfalls integriert.
Es sollte aber bei der Automatisierung der Softwarepakete wenn möglich davon abgesehen werden, bestimmte Mausklicks und andere Maussteuerungsaktionen zu simulieren, da diese von der gewählten Bildschirmauflösung abhängig sind.
Auf der einen Seite erscheinen einige Fenster nicht immer an der selben Bildschirmposition, auf der anderen Seite werden auf verschiedenen Systemen, abhängig von der Grafikkarte und den individuellen Einstellungen des Benutzers, stark voneinander abweichende Bildschirmauflösungen verwendet (Bsp.:
800 x 600, 1024 x 768, 1280 x 720, 1280 x 1024 Pixel usw.). Dies würde bei deaktivierter Einstellung für die Bildschirmauflösungsveränderung dazu führen, dass der Mausklick nicht auf der gewünschten Schaltfläche etc. auftrifft und die Installation ohne Erfolg abbricht.

Falls trotzdem eine Mausaktion erforderlich sein sollte bzw. die Bildschirmauflösung des Zielsystems vom AutoINSTALLATION-Programm angepasst werden soll und die jeweilige Einstellung von Ihnen vorgenommen wurde, wählen Sie den entsprechenden Mausklick aus der Liste aus und klicken Sie mit der Maus auf die Schaltfläche bzw. führen Sie einen Doppelklick auf die entsprechende Mausaktion durch.

Hinweis:

Um zu erreichen, dass die Mausklicks an genau derselben Bildschirmposition beim Zielrechner erfolgen, wie Sie das bei der Automatisierung des Softwarepaketes simuliert haben, sollten Sie im Menü „*Einstellungen\Auflösung*“ die Auswahlmöglichkeit „*Ändern*“ angewählt haben.
Da die AutoINSTALLATION-Software die Koordinaten und Größe des Fensters sowie die jeweilige Bildschirmauflösung bei der Automation abspeichert, sollten definitiv keine Fehler auf dem Zielsystem auftreten, falls dort die Auflösung zurückgesetzt werden kann!

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

Nach einem Mausklick auf den „Mausklick simulieren“-Button bzw. dem Doppelklick öffnet sich das folgende Fenster, in welchem Sie eine Auswahl zwischen den verschiedenen Möglichkeiten der Maussimulation treffen können:

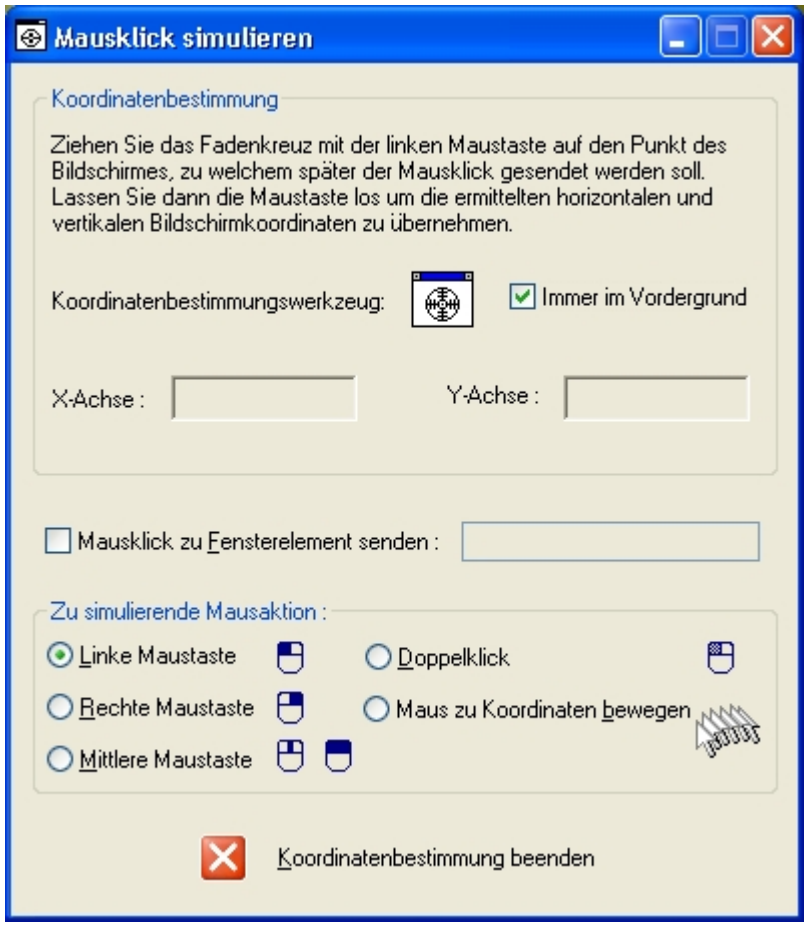

Mausklick simulieren
Koordinatenbestimmung
Ziehen Sie das Fadenkreuz mit der linken Maustaste auf den Punkt des Bildschirmes, zu welchem später der Mausklick gesendet werden soll. Lassen Sie dann die Maustaste los um die ermittelten horizontalen und vertikalen Bildschirmkoordinaten zu übernehmen.
Koordinatenbestimmungswerkzeug:
Immer im Vordergrund
X-Achse :
Y-Achse :
Mausklick zu Fensterelement senden :
Zu simulierende Mausaktion :
Linke Maustaste
Doppelklick
Rechte Maustaste
Maus zu Koordinaten bewegen
Mittlere Maustaste
Koordinatenbestimmung beenden

Abbildung:“Mausklick simulieren“-Fenster

Auf der einen Seite können Sie einen Mausklick direkt zu einem Fensterelement (Schaltfläche, Listenelement etc.) auf der anderen Seite zu einer Bildschirmposition senden.

1. Mausklick zu Bildschirmkoordinaten senden:

Zunächst sollten Sie die Bildschirmposition festlegen, auf welche die Mausaktion durchgeführt werden soll. Dafür ziehen Sie das Koordinatenbestimmungswerkzeug mit der linken Maustaste auf die jeweilige Position des Bildschirms. Dabei könnte es sich beispielsweise um eine Schaltfläche, Checkbox etc. des zu automatisierenden Fensters handeln. Lassen Sie daraufhin die Maustaste los um die aktuelle Bildschirmkoordinaten der X- und Y-Achse des Mauscursors im Fenster anzuzeigen.

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

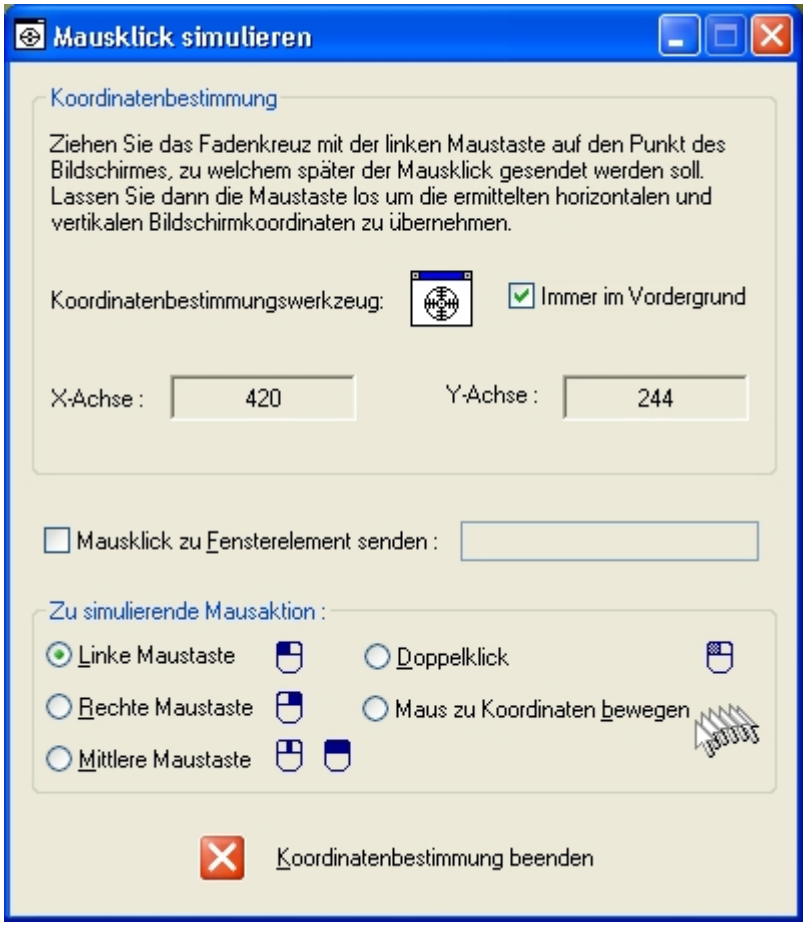

Mausklick simulieren
Koordinatenbestimmung
Ziehen Sie das Fadenkreuz mit der linken Maustaste auf den Punkt des Bildschirmes, zu welchem später der Mausklick gesendet werden soll. Lassen Sie dann die Maustaste los um die ermittelten horizontalen und vertikalen Bildschirmkoordinaten zu übernehmen.
Koordinatenbestimmungswerkzeug:
Immer im Vordergrund
X-Achse :
420
Y-Achse :
244
Mausklick zu Fensterelement senden :
Zu simulierende Mausaktion :
Linke Maustaste
Doppelklick
Rechte Maustaste
Maus zu Koordinaten bewegen
Mittlere Maustaste
Koordinatenbestimmung beenden

Abbildung: Mausklick zu Bildschirmkoordinaten senden

In diesem Beispiel würde an der Bildschirmposition 420 X-Achse und 244 Y-Achse ein Mausklick der linken Maustaste erfolgen.

Um das Mausaktionenfenster ständig über allen anderen Fenstern des Bildschirms darzustellen muss die Checkbox

aktiviert sein. Falls Sie deaktiviert wurde können andere Fensterbereiche dieses Fenster überdecken.

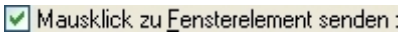
Hinweis zur günstigsten Vorgehensweise bei der Automation eines Programmes:

Zunächst sollten Sie versuchen, das Softwarepaket durch Tastatureingaben zu automatisieren. Wenn dies nicht möglich ist, wäre der Versuch des Sendens eines Mausklicks zu einem Fensterelement angebracht. Ist kein Fensterelement mit einem eindeutigen Namen vorhanden, muss das Senden eines Mausklick zu den gewünschten Bildschirmkoordinaten eingesetzt werden.

1. Tastatursimulation
2. Mausklick zu Fensterelement
3. Mausklick zu Bildschirmkoordinaten

AutoINSTALLATION-Software-Einstellungsfenster

2. Mausklick zu Fenterelement senden:

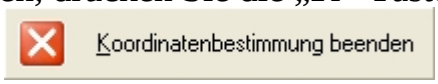
Sie haben eine weitere Möglichkeit, neben der direkten Angabe der Bildschirmkoordinaten, einen Mausklick zu simulieren. Wenn die Auswahlbox 

aktiviert wurde, kann der Mausklick direkt zu einem Fensterelement gesendet werden.

Dies hat den Vorteil, dass erst zur Laufzeit des Programmes die Koordinaten des Fensterelementes ermittelt werden und dann der entsprechende Mausklick direkt zu dieser Bildschirmposition gesendet wird. Es ist also nicht ausschlaggebend, welche Bildschirmauflösung auf dem Rechner eingestellt ist. Es ist dabei zwingend erforderlich, dass die Schaltfläche bzw. ein anderes Fensterelement, zu der die Mausaktion gesendet werden soll, einen eindeutigen Namen besitzt. Nachdem Sie die entsprechende Checkbox aktiviert haben, können Sie das Koordinatenbestimmungswerkzeug über das Fensterelement, welches die Mausaktion erhalten soll, ziehen. Nun wird die entsprechende Fensterelementbezeichnung, falls vorhanden, im Feld neben der Auswahlbox angezeigt. Für eine Schaltfläche „Weiter“ könnte die Ausgabe folgendermaßen aussehen:

Zu diesem Element wird nun die ausgewählte Mausaktion gesendet.
Je nachdem welche Checkbox aktiviert wurde, kann die linke, rechte und mittlere (ist gleichbedeutend mit dem gleichzeitigen Betätigen der linken und rechten Maustaste) Maustaste sowie ein Doppelklick und die Bewegung der Maus zu einer bestimmten Bildschirmposition simuliert werden.
Ein Mausrad kann beispielsweise ebenfalls simuliert werden indem zunächst die mittlere Maustaste und dann eine Mausbewegung in die gewünschte X- bzw. Y-Richtung simuliert wird.

Beachten Sie bitte, dass die jeweilige Mausaktion immer **vor** der entsprechenden zu sendenden Tastenfolge mit demselben Index ausgeführt wird!

Um das Mausklickaktionen-Fenster zu schließen, drücken Sie die „**K**“-Taste bzw. klicken Sie mit der Maus auf die Schaltfläche: 

Sie befinden sich nun wieder im Softwareeinstellungsmenü. Um dieses Menü zu schließen klicken Sie bitte auf die Taste „**S**“ bzw. betätigen Sie mit der Maus die Schaltfläche:

Die von Ihnen vorgenommen Änderungen bezüglich der jeweiligen Softwarepakete können nun direkt im Hauptfenster von Ihnen nachvollzogen werden. Wählen Sie dazu einfach das neue bzw. veränderte Softwarepaket aus der Liste aus und starten Sie den automatischen Installationsprozess.

AutoINSTALLATION-Auflösungs-Einstellungsfenster

Einstellungen zur Bildschirmauflösung
Sie haben verschiedene Möglichkeiten anzugeben, was passieren soll, wenn sich die Bildschirmauflösung auf dem Zielsystem, auf welchem die Softwarepakete installiert werden sollen, gegenüber der Auflösung bei der Automatisierung unterscheidet :
Auswahlmöglichkeiten :
Ändern
Ignorieren
Fehlermeldung
Bildschirmauflösung des Zielsystemes anpassen, wenn dies technisch möglich ist (beste Alternative)
Aktuelle Auflösung des Zielsystemes ignorieren und trotz Abweichung, von der Auflösung bei der Automatisierung, die Installationen durchführen
Eine Fehlermeldung anzeigen und die Installation der Softwarepakete abbrechen
Speichern
Abbrechen

Abbildung:Auflösungs-Einstellungsfenster mit Standardeinstellung

Im Auflösungs-Einstellungsfenster können Sie festlegen, wie das AutoINSTALLATION-Programm reagieren soll, wenn sich die Bildschirmauflösung auf dem Zielsystem, auf welchem die Softwarepakete installiert werden sollen, von der Auflösung die bei der Automatisierung vorherrschte, abweicht.

Sie können sich dabei für eine der drei Auswahlmöglichkeiten *Ändern*, *Ignorieren* und *Fehlermeldung* anzeigen entscheiden.

1. Möglichkeit: Ändern

Falls bei der Installation eines Softwarepaketes diese Einstellung vorgenommen wurde und sich die Bildschirmauflösung gegenüber der bei der Automatisierung unterscheidet, versucht das AutoINSTALLATION-Programm zur Laufzeit die Bildschirmauflösung des Zielrechners auf die alte Auflösung zurückzusetzen. Wenn die Bildschirmauflösung verfügbar ist wird der Prozess durchgeführt und nach der erfolgreichen Installation bzw. im Fehlerfall wieder die vor dem Installationsbeginn vorhandene Auflösung zurückgesetzt. Falls die Grafikkarte bzw. der Monitor die Automatisierungsauflösung nicht unterstützt wird eine Fehlermeldung ausgegeben und die Installation des Softwarepaketes abgebrochen.

Diese Variante sollte für einen erfolgreichen Installationsprozess allen anderen Möglichkeiten vorgezogen werden!

AutoINSTALLATION-Auflösungs-Einstellungsfenster

2. Möglichkeit: Ignorieren

Die aktuelle Bildschirmauflösung wird ignoriert, falls sie von der Auflösung bei der Automation abweicht. Dies kann dazu führen, dass ein gesendeter Mausklick nicht an der richtigen Position auf dem Bildschirm auftrifft und die Installation des Softwarepaketes nicht ausgeführt werden kann. Falls keine Mausklicks vorgenommen werden, kann diese Möglichkeit in Betracht gezogen werden.

3. Möglichkeit: Fehlermeldung

Falls Sie sich für diese Option entscheiden, wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn sich die Auflösung des Zielrechners von der Auflösung, bei der die Automatisierung des Softwarepaketes vorgenommen wurde, unterscheidet. Mit dem Anzeigen der Fehlermeldung wird der Installationsprozess abgebrochen.

Wenn Sie auf die Taste „**S**“ drücken bzw. diese Schaltfläche mit der Maus betätigen, wird die vorgenommen Einstellung zur veränderten Auflösungsbehandlung abgespeichert.

Nach einem Mausklick auf diesen Button oder einem Druck auf die „**A**“-Taste wird das Auflösungs-Einstellungsfenster geschlossen ohne die alte Einstellung zu verändern.

AutoINSTALLATION-Informationsfenster

Um Copyright © -Informationen über das Programm anzuzeigen bzw. um auf die Homepage des Entwicklers Kendy Naumann zu gelangen, klicken Sie bitte auf den Informationsbutton im Hauptfenster.

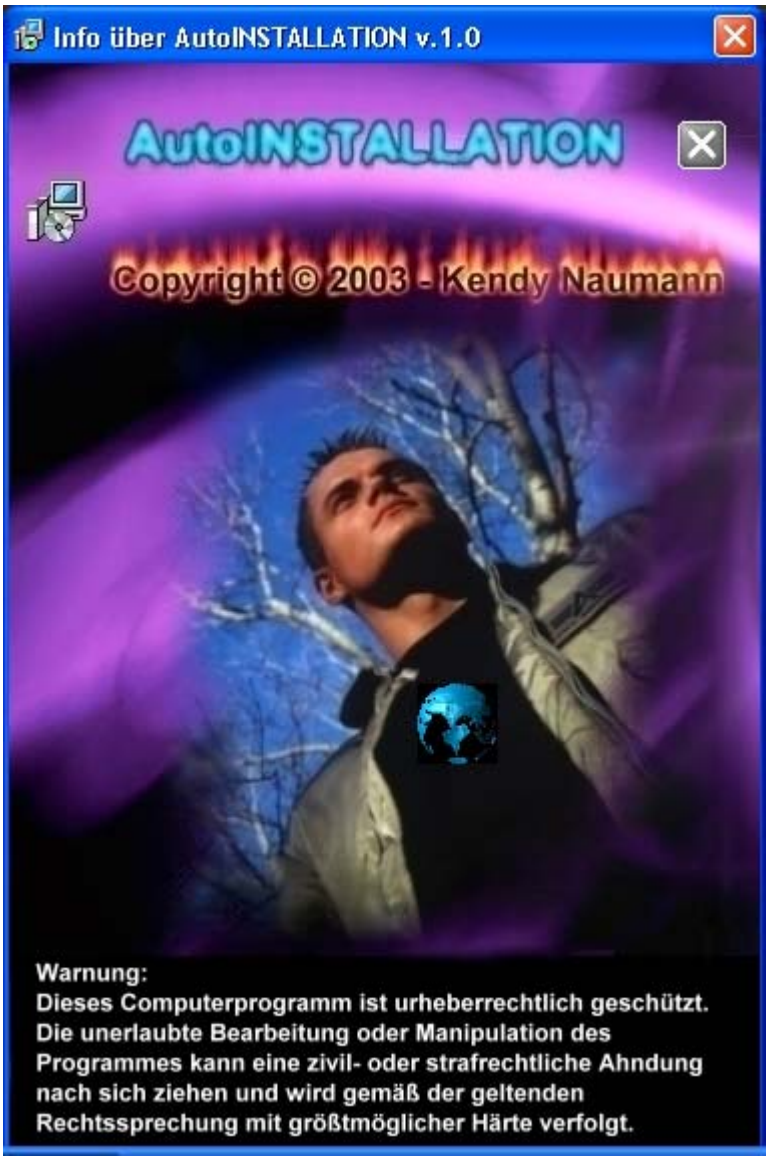
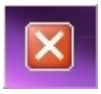

Info über AutoINSTALLATION v.1.0
AutoINSTALLATION
Copyright © 2003 - Kendy Naumann
Warnung:
Dieses Computerprogramm ist urheberrechtlich geschützt.
Die unerlaubte Bearbeitung oder Manipulation des
Programmes kann eine zivil- oder strafrechtliche Ahndung
nach sich ziehen und wird gemäß der geltenden
Rechtssprechung mit größtmöglicher Härte verfolgt.

Abbildung: Informationsfenster

Um die Homepage vom Entwickler anzuwählen und automatisch in Ihrem eingestellten Browser zu öffnen, klicken Sie einfach auf den animierten Button:

Das Informationsfenster können Sie mit einem Mausklick auf die Schaltfläche  in der oberen rechten Bildschirmhälfte oder durch die Tastenkombination „**Alt + F4**“ schließen.

Kapitel 3

Geplantes

Dieses Kapitel enthält folgende Informationen:

• Ausblick auf zukünftige Versionen

Ausblick auf zukünftige Versionen

Die folgenden Funktionen konnten aus Zeitgründen nicht implementiert werden, sie sind aber in zukünftigen Versionen geplant:

- die MAC-Adressenprüfung der serverseitigen Installationsumgebung wird durch eine passwortgesicherte FTP-Verbindung unterstützt (bietet eine erhöhte Sicherheit)
- die **.mac*-Dateien mit den für die Installation der Softwarepakete zugelassenen Rechnern lassen sich vom Administrator durch das Programm erstellen und verwalten und mit den entsprechenden Zugriffsrechten versehen

  etc.

Anhang

Programmbeschreibung der mitgelieferten Softwarepakete

Auf der AutoINSTALLATION v.1.0-CD befinden sich im Ordner ***Softwarepakete*** die folgenden aufgeführten Freeware bzw. Shareware-Programme, für welche schon eine Automatisierung vorgenommen wurde.
Um sich einen praktischen Überblick darüber zu verschaffen, wie das Programm arbeitet, kopieren Sie einfach diesen Ordner auf ihr lokales Laufwerk (z. Bsp. C:\) bzw. belassen Sie ihn auf der CD und passen Sie gegebenenfalls im AutoINSTALLATION-Programm die Ordnereinstellungen für die einzelnen Programme unter „*Einstellungen\Softwarepakete*“ an. Speichern Sie dann die Einstellungen ab und testen Sie nach Belieben eine oder mehrere der Installationen, passen Sie die Einstellungsdatei Ihren individuellen Vorstellungen an und lernen Sie so den Ablauf und den Automatisierungsprozess intuitiv kennen.
Beachten Sie bitte, dass die Automatisierung der mitgelieferten Programme für das Betriebssystem Windows XP unter der Bildschirmauflösung 1024 x 768 Pixel, True Color (32 Bit), 75 Hertz optimiert wurde. Die Installationen können auf anderen Betriebssystemen, wie beispielsweise Windows 2000, leicht variieren.

Kurzbeschreibung :	Ausführliche Beschreibung :
10 Finger BreakOut 4.2	
Mit diesem Arcade-Spiel lernen Sie ganz nebenbei Maschinenschreiben	Mit diesem Arcade-Spiel lernen Sie Maschinenschreiben oder können Ihre bisherigen Fähigkeiten verbessern. Dies ist ein Spiel, in dem Sie Angreifern ausweichen, schießen und Kugeln abwähren müssen. Ziel des Spiels ist es, alle Steine auf dem Bildschirm abzubauen, also nicht nur die auf dem Bildschirm dargestellten Zeichen abzutippen. Sie werden mit diesem Spiel viel Spaß haben und mit Sicherheit auch Maschinenschreiben lernen.
7-Zip 3.10	
Packprogramm mit hoher Kompressionsrate und Unterstützung für RAR 3.0	7-Zip ist ein Packprogramm mit höchster Kompressionsrate durch das neue 7z-Format, für das auch selbst extrahierende Archive erstellt werden können. Unterstützte Formate: 7z, ZIP, ARJ, RAR, GZIP, BZIP2, TAR, CAB, RPM und CPIO. Der Hersteller gibt für die Formate ZIP und GZIP eine 2-10% höhere Kompressionsrate an, verglichen mit den Programmen WinZIP und PKZip. Außerdem werden 40 Sprachen unterstützt und der Packer wird im Kontextmenü integriert. Weiterhin: Plugin für den FAR Manager; mächtige Kommandozeilenversion; Dateien können per Drag and Drop verschoben werden.

aBackup

Einfaches Backup-Programm

aBackup ist ein recht einfaches Backup-Programm, das jedoch über die nützliche Zusatzfunktion verfügt, nicht nur eine tägliche Sicherung anzulegen. Es ist einstellbar, wie viele Tage die Sicherungen rückwirkend behalten werden sollen. Zusätzlich werden je zwei Backups der letzten zwei Wochen und zwei der letzten beiden Monate aufbewahrt. Durch diese Funktion kann man jederzeit auch einen zurückliegenden Stand eines Verzeichnisses wieder herstellen. Es werden immer ganze Verzeichnisse, inklusive aller Unterverzeichnisse und Dateien gesichert.

BackUp Maker 3.1

Kostenloses Brennprogramm

Burn 4 Free ist ein Tool, mit dem Sie schnell und einfach Ihre CD/DVD brennen können. Das Programm unterstützt alle gängigen Brennerformate und brennt Daten- und Audio-CDs völlig problemlos. Beim Erstellen von Audio-CDs werden die Ausgangsdateien in den Formaten WAV, WMA, MP3, MP2, MP1 und OGG automatisch umgewandelt, so dass die CD in einem normalen Player lauffähig ist. Zum Brennen der Dateien oder Verzeichnisse können diese entweder per Drag and Drop, per rechter Maustaste oder über das Brennprogramm selbst zusammengestellt werden. Eine deutsche Sprachdatei lässt sich nach der Installation beim Hersteller direkt herunter laden und einfügen.

CD-Autostart-Manager

Tool zum Erstellen von Autostart-Einträgen für selbst gebrannte CDs

Das Brennen von CDs ist heute so einfach wie das Kopieren von Dateien. Nur beim Autostart der CDs hapert es oft. Doch mit dem CD-Autostart-Manager nehmen Sie auch noch diese letzte Hürde. Mit diesem Tool können Sie im Handumdrehen Ihre selbst gebrannten CDs 100% autostartfähig machen - ganz gleich ob eine Applikation, ein Dokument oder eine Mediendatei starten soll! Eine komfortable Oberfläche und nicht zuletzt ein kleines, aber wichtiges Startermodul helfen Ihnen dabei. Anhand von über 500 Icons können Sie Ihren selbst startenden CDs dann noch den letzten Schliff geben.

CD Check

Überprüfung von CD-ROMs und Laufwerken

Mit dem Tool untersuchen Sie ältere Installations-CDs oder gerade gebrannte CDs auf Ihre Datenintegrität. Über eine Vergleichs-Funktion können Sie den Inhalt der CD mit dem eines Verzeichnisses vergleichen. Außerdem können Sie mit dem Tool die Geschwindigkeit Ihres CD-ROM-Laufwerkes testen: Schnell und unkompliziert erhalten Sie Informationen über die Datenübertragungsrate. Das Programm unterscheidet zwischen maximalem, minimalem und durchschnittlichem Datentransfer.

CDKiste 1.3

Einfach zu bedienende Programm- und CD-Verwaltung

CDKiste ist eine einfach zu bedienende Programm- und CD Verwaltung. Im Unterschied zu anderen Programmen dieser Art kann CDKiste Programme und CDs an beliebigen Ablageorten verwalten. Es ist dadurch nicht nötig seine CDs komplett durchzunummerieren, sondern es gibt z.B. die CDs 1 - 100, aber mehrere Male - nämlich an verschieden Orten (Racks). Zusätzlich werden alle Programme einer Kategorie zugeordnet. Mit diesem Feature finden Sie in schnell alle 'Spiele' oder auch alle 'Betriebssysteme' in Ihrer Sammlung.

Change File Name

Dateien einheitlich umbenennen

Dieses Programm wurde entwickelt, um schnell mehreren Dateien einheitlich einen neuen Dateinamen und eine fortlaufende Nummerierung zu geben. Diese Funktion wird besonders in der digitalen Fotographie verwendet. Change File Name 2003 funktioniert als Wizard in zwei Schritten. Jeder Schritt und alle Funktionen sind selbsterklärend.

ConvertXXL

Konvertieren Sie diverse Einheiten

ConvertXXL ist ein selbsterklärendes Tool, mit dem Sie verschiedene Einheiten (Entfernungen, Fläche, Masse, Temperatur, Datum, Volumen) in andere umrechnen können.

CPUInfo

Informationen über Ihren Prozessor

CPUInfo liefert Ihnen Informationen über Ihren Prozessor. Sie können sich diese Informationen auch als Report anzeigen lassen, den Report speichern oder gleich ausdrucken. Neben den allgemeinen Informationen werden auch noch Daten über spezielle Features wie z.B. 3D Now ausgegeben.

DirReader

Wandelt Verzeichnislistings in Text um

DirReader ist ein Tool, um Verzeichnisse von Datenträgern schnell und einfach in eine Textdatei zu bekommen. Geeignet z.B. für das Erstellen von Inhaltsverzeichnissen von Datenträgern, bietet es weitere Möglichkeiten, wie das Ausgeben der Dateigröße, Dateipfad, letzter Zugriff und vieles mehr.

Easy Cleaner

Säubern Sie Ihren Rechner

Easy Cleaner räumt Ihren Rechner auf. Das Programm durchsucht die Registry und das Windows-Startmenü nach fehlerhaften Einträgen oder Einträgen, die keinen Bezug haben, spürt unnötige Dateien, wie *.tmp, *.bak oder *.chk auf und entfernt diese auf Wunsch. Weiterhin kann man das System nach doppelten Dateien untersuchen und kann sich die Speicherplatzbelegung grafisch darstellen lassen.

Easy-Translate 1.3

Englisch-Deutsches Wörterbuch mit über 130.000 Stichworten

Easy-Translate ist ein leicht zu bedienendes Englisch-Deutsches Wörterbuch mit über 130.000 Stichworten. Features: History-Funktion (merkt sich die letzten 50 Suchbegriffe), Wortübernahme aus der Zwischenablage, Kopieren der Übersetzung in die Zwischenablage, "exakte" und "annähernde" Suche möglich, Benutzerwörterbuch, integrierte Online-Hilfe, automatische Sicherung des Benutzerwörterbuches, Import eines gesicherten Benutzerwörterbuches und Lizenzierungsverfahren.

EnumModules 2.8.0

Listet aktuell laufende Prozesse und Module auf

EnumModules listet alle laufenden Prozesse und ihre zugehörigen Module auf. Dabei ermittelt es jedoch nicht die statisch gelinkten Module, sondern die zur Laufzeit benutzten Module. Die Zuordnung ist dabei nicht, nur auf Prozesse zu Modulen beschränkt, sondern bietet auch die Zuordnung Module zu Prozessen an. Man sieht auf einen Blick, welche DLL von welchen Prozessen gerade verwendet wird. Zusätzlich zeigt EnumModules den vollen Pfad und auf Wunsch auch noch die Versionsinfo der Module an, so dass man immer genau weiß, welches Modul sich gerade im Speicher befindet. EnumModules bietet auch eine Versionsüberprüfung aller auf dem System befindlichen Module an.

Filzip 3.0

Utility zum komfortablen Umgang mit Zip-Dateien und 14 weiteren Archivformaten

FilZip ist ein Utility zum komfortablen Umgang mit Zip-Dateien und 14 weiteren Archivformaten für Windows. Es unterstützt arj, cab, rar, tar, lha und viele andere Dateiformate. Durch die Integration in den Windows Desktop, z.B. durch Drag and Drop, entpacken, packen, testen, konvertieren von Dateien aus dem Kontextmenü heraus, erleichtert und beschleunigt es die Arbeit in allen möglichen Archiven. Per multiExtract können mehrere Archive auf einmal entpackt werden. Sehr einfach lassen sich auch SFX (selbstentpackende) Archive erstellen. Standard-Archivoperationen: Hinzufügen, Entpacken, Löschen, Anzeigen, Umbenennen, Zip Kommentar anzeigen & schreiben, Passwortschutz, Zip-Dateien testen und automatische Installation. FilZip unterstützt auch die Konvertierung von Archiven in andere (z.B. zip -> cab). Ein integrierter Email Client ist enthalten.

FLF Services Periodensystem 1.1

Das Periodensystem der Elemente für den PC – übersichtlich und trotzdem so komplex wie ein Fachlexikon

Auf Basis der üblichen Darstellung in Papierform wurde eine Version für die PC-Anwendung entwickelt. Diese vereint die Vorzüge der allgemein bekannten Varianten mit der ausführlichen Elementbeschreibung, die normalerweise nur Fachlexika bieten. Darüber hinaus wurden durch die Anwendung entsprechender Animationen Elementeigenschaften, wie z.B. das Zeitverhalten beim radioaktiven Zerfall oder die Anzahl der Protonen, Neutronen sowie Elektronen in neuartiger Weise veranschaulicht. Über jedes Element können neben den animierten Grafiken noch folgende chemische, physikalische und allgemeine Eigenschaften abgerufen werden: Elementsymbol, Elementname deutsch und englisch, Ordnungszahl, Atommasse, Siedetemperatur, Schmelztemperatur, Dichte bei 1013 mbar/20° C, Ionenradius, Elektronegativität, Elektronenkonfiguration, Oxidationszahlen, Anzahl Valenzelektronen, Anzahl Schalen, Metallcharakter, Aggregatzustand, Zerfallsart, Vorkommen, Herstellung, Verbindungen, Gefahren, Entdecker, Anwendungen, Isotope usw.. Das Periodensystem beinhaltet außerdem noch einen Hilfeteil, in welchem nähere Erklärungen zu den im Periodensystem verwendeten Fachbegriffen abgerufen werden können.

GiPo@DirMonitor 1.9

Diese Anwendung überprüft alle Änderungen in Ihrem Dateisystem

Diese Anwendung überprüft alle Änderungen im Dateisystem. Verzeichnis Monitoring Wizard erlaubt Ihnen, Monitoring- und Berichtsoptionen für ein bestimmtes Verzeichnis einzustellen (Übersicht der Ereignisse und anderer Optionen) und funktioniert auch im Hintergrund-Modus (Positionierung von Icons auf dem System Tray). Die Unterverzeichnisse können, wenn nötig, überprüft werden. Die Änderungen werden dann als Berichtsdatei im HTML-Format gespeichert und können in die Shell integriert werden.

Google Translator 2.0

Tool für eine schnelle Übersetzung einzelner Wörter, Sätze oder ganzer Websites – ohne Arbeitsunterbrechung

Der Google Translator stellt die Google Übersetzungstechnologien so zur Verfügung, dass auf sie mitten im Arbeitsfluss zugegriffen werden kann - ohne extra auf die Google-Seiten gehen zu müssen. Es reicht, den gewünschten Text (ein Wort oder mehr) zu markieren oder in die Zwischenablage zu kopieren und dann einen selbstdefinierten Hotkey anzusprechen. Google Translater fragt dann die Google Übersetzung ab und blendet sie als Sprechblase oder als Meldung ein. Optional kann die Übersetzung automatisch in die Zwischenablage übernommen oder in einer Datei abgespeichert werden. Eine weitere Möglichkeit der Übersetzung bietet das Programm über das Trayicon mit den Funktionen "Text übersetzen" und "Webseite übersetzen". Bei Auswahl einer dieser Funktionen öffnet sich ein Dialogfenster. Zu übersetzende Texte können innerhalb des Dialogfensters aus einer Datei oder aus der Zwischenablage übernommen werden. Unterstützt werden die Übersetzungen von deutsch nach englisch oder französisch und umgekehrt sowie außerdem von englisch nach italienisch, portugiesisch und spanisch (und umgekehrt).

Idoswin Free 3.1

Ausgereifter Dateimanager

Idoswin Free ist ein ausgereifter Dateimanager mit zwei Dateifenstern, Dateifilter, frei belegbaren Funktionstasten, Datei- und Verzeichnisvergleich, Lesezeichen, Aufteilen/Zusammensetzen von Dateien, Anzeige von Grafik-, Text- und Hexdateien und Rückgängig-Funktion.

INF-Tool Lite 6.3

Setup-Programme für Programme, Updates oder Demos

Sehen Sie sich diese Alternative zu riesigen, komplizierten oder teuren Installationsprogrammen an! INF-Tool Lite ist ein Setup-Programm, das die derzeit kleinsten verfügbaren Setup-Programme zu einem unschlagbaren Preis ermöglicht: es ist kostenlos! Besonders empfehlenswert für Internet-Distribution, da es die Download-Zeiten drastisch reduziert. Integrierte Unterstützung des CAB- und ZIP-Formats, selbstextrahierende "Single-EXE"-Installation, Aufteilung in mehrere Setup-Disketten und vieles mehr. Unterstützt aktuell 26 Sprachen!

INIcontrol 1.0

INI-Dateien bequem erstellen und bearbeiten

Initialisierungsdateien, an der Datei-Endung "ini" zu erkennen, enthalten z.B. wichtige Informationen über Konfigurations-einstellungen. Diese Dateien bestehen aus Texteinträgen, die beim Start von Windows oder einer anderen Anwendung gelesen und verarbeitet werden. Mit INIcontrol sind Sie in der Lage, INI-Dateien bequem zu erstellen und zu bearbeiten. Änderungen können auf Wunsch über die integrierte Backupfunktion wieder rückgängig gemacht werden. Einige Funktionen im Überblick: Erstellung von neuen INI-Dateien, einfache und schnelle Bearbeitung von INI Dateien, Suche nach Begriffen innerhalb einer geöffneten INI-Datei, Backupfunktion zum Zurücksetzen von geänderten Daten.

IZArc 3.3.1

Fortgeschrittenes grafisches Festplatten-Reportwerkzeug

JDiskReport zeigt, wie viel Platz Dateien und Ordner auf Festplatten belegen und erleichtert die Suche nach großen, alten und überflüssigen Dateien. Das Tool sammelt Informationen Ihrer Festplatte und stellt sie statistisch in unterschiedlichen Diagrammen dar.

Kerio Personal Firewall 2.1.5

Schutz im Internet und im Netzwerk

Kerio Personal Firewall schützt Ihren Rechner vor Attacken aus dem Internet und Netzwerk. Es kontrolliert den Datenfluss in beide Richtungen und kann dabei gefährliche Übertragungen blockieren. Trojaner und Spyware werden dabei ebenso ausgesperrt wie unberechtigte Netzwerkzugriffe oder Attacken über die Servicedienste. Drei Sicherheitseinstellungen ermöglichen auch Anfängern Ihren PC mit einfachen Handgriffen sicher zu machen. Es ist zu jeder Zeit prüfbar, welche Programme Daten mit dem Internet austauschen oder die Verbindung nutzen.

KlickAndOpen 5.0

Öffnet Windows-Explorer und TotalCommander in vordefinierten Ordnern

Das Programm erlaubt es, den Windows-Explorer aus jedem Programm heraus in einem vordefinierten Ordner mit einem Klick zu öffnen. Da die Festplatten immer größer werden, spielt eine geordnete Ablage der Dateien eine große Rolle. KlickAndOpen öffnet genau die Ordner, die man vorher favorisiert hat. Dazu ist es nicht notwendig, das Programmfenster zu öffnen. Man legt ganz einfach eine Tastenkombination fest, die ein Popupümenü öffnet.

Letsgosplit 2002

Splitten von Dateien, zum Zusammensetzen wird kein Programm benötigt

Dieses Programm hat im Vergleich zu anderen Dateisplittern den Vorteil, dass zum Zusammensetzen der Dateiteile das Programm nicht benötigt wird. Die Dateien werden über eine DOS-Batchdatei zusammengesetzt und sind somit überall einsetzbar.

MemInfo 1.2

Speicherüberwachung und RAM Defragmentierung

MemInfo liefert einen schnellen Überblick über Ihre derzeitigen Ressourcen und verfügbaren Speicher und bietet darüber hinaus die Möglichkeit, den RAM zu defragmentieren. Folgende Angaben werden angezeigt: gesamter benutzter Speicher in Prozent, physischer Speicher: total/verfügbar, virtueller Speicher: total/verfügbar und Seitenspeicher: total/verfügbar. Außerdem erscheint ein visueller Hinweis, wenn die Systemressourcen unter 15% fallen.

Netcommand Premium

Programme und Befehle vom Netzwerk aus starten

NetCommand ist ein Programm, mit dem man in einem Netzwerk (z.B. vom Server aus auf dem Client oder vom Client aus auf dem Server) Programme starten, Befehle ausführen, Nachrichten versenden und Rechner ferngesteuert ausschalten kann. NetCommand besteht aus zwei Teilen: NetCommand und NetRun. NetCommand ist der Server (Sender) und NetRun der Client (Empfänger). Sie können auf alle im Netzwerk angeschlossenen Rechner zugreifen. NetCommad kann die auf dem Netzwerkrechner gestarteten Programme auch beenden.

OpenOffice 1.1.0

Kostenloses Office-Paket auf Basis des Star-Office

OpenOffice ist ein kostenloses Office-Paket mit Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation, Zeichnungsprogramm und Formelassistent. Das Programm ist MS-Office XP kompatibel. Wer viel Geld sparen möchte, kann sich mit diesem Paket alles auf den PC laden, was er an Office Software braucht. Eine Unterstützung für PDF Dateien und Flash ist ebenfalls integriert. Die komplette Liste finden Sie auf der Herstellerseite. Benötigt 146 MB freien Speicherplatz!

Parents Friend 5.89

Volle Nutzungskontrolle für Windows

Die Software Parents Friend schützt Kinder vor pornografischen Webseiten und Ihren PC vor Missbrauch. Programme, Fenster und die Internetverbindung können mit Passwörtern versehen werden (somit auch alle Systemeinstellungen). Der PC kann zu beliebigen Stunden ganz gesperrt werden. In einer User-Area können in passwortgeschützten Benutzerprofilen Zeitlimits vergeben werden. Außerdem können dort in Listen Programme aufgenommen werden, die ausschließlich ausgeführt werden dürfen. Verzeichnisse und Dateien lassen sich schützen. Im Hintergrund läuft ein umfangreiches Aktivitätsprotokoll (gestartete Programme, besuchte Webseiten, gedrückte Tasten), das regelmäßig automatisch und per Email versendet werden kann. Parents Friend läuft unsichtbar mit wirksamen Selbstschutzmechanismen im Hintergrund.

PC-Wizard 2003

Systemanalyse, Benchmarking und Hardwareinformationen

PC-Wizard ist ein Tool zur Analyse und Erkennung von Hardware. Es ist in der Lage eine Vielzahl von System-Komponenten zu identifizieren und die passenden Informationen zu liefern. Es bietet weiterhin eine Funktion um die Leistungsfähigkeit Ihres PC zu überprüfen (Benchmarking). Dabei werden z.B.: die CPU, Laufwerke, Speicher usw. getestet.

Project Address Manager 1.04

Adressverwaltung, inklusive Ansprechpartner- und Dokumentenverwaltung

P.A.M. ist eine einfache Adressverwaltung. Bei den einzelnen Adressen können Ansprechpartner eingetragen werden. Über eine Suchfunktion lassen sich bestimmte Adressen filtern. Durch die einfache Einbindung von Textverarbeitungsprogrammen (z.B. WORD oder OpenOffice) lassen sich schnell Briefe oder Faxe erstellen, bei denen z.B. Anschriften, Anreden oder Faxnummern automatisch übernommen werden. Mit den Im-/Export-Funktionen lassen sich sehr einfach vorhandene Adressen einlesen bzw. exportieren.

Registry System Wizard 1.4.1

Einfach Änderungen an der Registry vornehmen

Mit diesem Programm können Sie Änderungen an der Registry vornehmen. Tipps aus der WinFAQ, die Änderungen an der Registry beschreiben, können mit diesem Programm z.B. durch einfaches Auswählen möglicher Optionen umgesetzt werden. Außerdem zeigt Registry System Wizard die gerade aktuellen Einstellungen an. Einige Funktionen im Detail: Anzeigen und Bearbeiten von Registryschlüsseln, wobei die Einträge ausführlich beschrieben werden. Ändern der Registry, Suchfunktion nach Stichworten, automatische Erstellung einer History-Liste der durchgeführten Änderungen, Sichern und Wiederherstellen der Registry.

SECRETMAKER

Spam Fighter, Privacy Protector, Cookie Eraser, History Cleaner - alles in einem Tool

All in One SECRETMAKER kombiniert 4 starke Regeln um Spam-E-Mails zu erkennen. Diese basieren auf DNS Black List, Bayesian Logik, HTML Prüfung und MX Eintrag. Mit diesen Regeln ist das Programm in der Lage, Spam mit der höchsten Trefferquote zu erkennen. Als Spam erkannte E-Mails werden in der Betreffzeile unter Angabe der Wahrscheinlichkeit der Spamrate markiert. Dies ermöglicht das Erstellen von individuellen E-Mailregeln um solche unerwünschten Nachrichten auszusortieren. SCRETMAKER arbeitet mit allen POP3 basierten Email-Programmen zusammen, ohne dass Konfigurationsänderungen nötig sind.

SereneScreen Marine Aquarium 2

Toller Aquarium-Bildschirmschoner

Dies ist der mit Abstand beste und realistischste Aquarium-Bildschirmschoner, den es gibt. Zahlreiche Fischarten schwimmen umher, sogar ein Seestern wandert langsam am Monitor entlang. Umgeben von zahlreichen Pflanzen. Ideal zur Entspannung. Wasserwechsel und Futter brauchen Sie hierbei nicht. Diesen Bildschirmschoner muss man gesehen haben.

ShredExplor 3.0

Dateishredder zum endgültigen Löschen von Dateien

ShredExplor dient zum Shreddern von Dateien. Shreddern ist eine spezielle Art des Löschens. Beim normalen Löschen wird die Datei nicht von der Festplatte entfernt. Es wird dabei nur das "Inhaltsverzeichnis" geändert. Beim Shreddern wird die zu löschende Datei zusätzlich (je nach Einstellung) mehrmals überschrieben. Dadurch wird das Wiederherstellen der Datei sehr erschwert.

Space-Meter 6.0

Überwachung für den Festplattenspeicher

Keine bösen Überraschungen wegen voller Festplatte mehr! Mit dem LAB1.DE-Utility Space-Meter haben Sie die aktuelle Belegung Ihrer Laufwerke auf kompakte Weise immer gut im Blick - und bei Limitunterschreitung gibt es eine automatische Warnung. Zudem bekommen Sie auch ohne Explorer oder Arbeitsplatz direkten Zugriff auf alle Ihre Laufwerke - ein Klick in die Task-Leiste genügt.

SpywareBlaster 2.6.1

Verhindert das Einnisten von Spyware

SpywareBlaster verhindert das sich Spyware-Programme auf Ihrem Rechner installieren. Ebenfalls wird das Ausspionieren durch Cookies verhindert. Außerdem bietet die so genannte SnapShot-Funktion die Möglichkeit, eine Systemkonfiguration zu sichern und falls sich doch eine Spyware installieren sollte, kann damit die funktionsfähige Version des Systems wieder hergestellt werden.

Synchredible 1.2

Software zur automatischen Daten-/Verzeichnis-Synchronisation und Sicherung

Mit Synchredible erhalten Sie die ideale Lösung zur Synchronisation Ihrer Daten. Durch die Anwendung von Assistenten wird der Aufwand zur Erstellung von optional automatisiert durchgeführten Synchronisations-Aufträgen minimiert. Die Netzwerkfähigkeit von Synchredible ermöglicht unkomplizierte Datensynchronisationen innerhalb von Heim- und Firmennetzwerken. Nie mehr Datenverlust: Nutzen Sie die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Synchredible nun, um Datensicherungen auf externe Festplatten und Datenträger vorzunehmen.

TBChanger

Ändern Sie Windows

Verstecken Sie den Startbutton, den Task-Manager, die Uhr, den Programmanager oder die gesamte Taskleiste. Wahlweise können Sie die genannten Elemente auch nur deaktivieren. Weiterhin können Sie auch selbst definierte Tasten auf Ihrer Tastatur sperren. Stellen Sie des Weiteren Programme transparent dar oder deaktivieren Sie diese. Vernichten Sie sicher Dokumente, splitten Sie Dateien und fügen Sie diese wieder zusammen. Testen Sie Laufwerksgeschwindigkeiten, ändern Sie Hintergrundbild, BootScreen und LogonScreen. Vergessen Sie keine Termine mehr: Über eine Internetverbindung kann Ihre Uhr stets abgeglichen werden, die integrierten "elektronischen Notizzettel" erinnern Sie pünktlich an wichtige Termine. Verschaffen Sie sich Übersichtlichkeit und Ordnung, indem Sie Ihre geöffneten Anwendungen besser verwalten: Mit bis zu 99 virtuellen Desktops können Programme ein- bzw. ausgeblendet werden. Der Virtual-DesktopManager macht den Wechsel zwischen den Desktops leicht. Auf gleiche Weise funktioniert die Funktion "Virtuelle Festplatten". Damit können Sie neue virtuelle Festplatten erstellen, die auf verschiedene Verzeichnisse verweisen. Für die Programmoberfläche von TBChanger kann aus verschiedenen Farben gewählt werden.

VIF Archiver SE 1.03

Backup-Programm

VIF Archiver SE ist ein Backuptool, das Sie bei der täglichen Sicherung Ihrer wichtigsten Daten unterstützt. Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf eine hohe Geschwindigkeit und eine einfache, trotzdem aber leistungsfähige Konfiguration gelegt. Die Erfahrung zeigt, dass es auf einem Rechner nur wenige sehr wichtige Daten gibt. Zum Beispiel Ihre "Eigenen Dateien". Die restlichen Daten, also Programme und Windows selber, können Sie von CD, mit einem gewissen Aufwand, wiederherstellen. Der Schaden hält sich in Grenzen. VIF Archiver erstellt regelmäßig Sicherungskopien Ihrer wichtigsten Ordner und das sehr schnell. Die Daten werden nicht einfach nur kopiert, sondern gleich auch in eine ZIP-Datei komprimiert. Des Weiteren gibt es umfangreiche Optionen, welche Ordner wie gesichert werden sollen.

WinDriversBackup

Sicherung Ihrer Hardwaretreiber

Das Betriebssystem neu aufgespielt und wieder hat Windows nicht alle Hardwaretreiber gefunden. Wer öfter mal sein System neu installiert kennt dieses Problem. Mit WinDriverBackup sichern Sie Ihre Hardwaretreiber und haben Sie immer zur Hand wenn sie gebraucht werden. Kein langes Suchen mehr und auch das lästige Wechseln der Treiber-CDs entfällt.

WinPatrol 6.0

Sicherheits-Utility für Ihre Internetverbindung

WinPatrol bietet Schutz vor potentiellen Gefahren aus dem Internet: Würmer, Trojanische Pferde, Cookies, Adware, Spyware und andere Misstrauen erweckende Programme oder Inhalte. Die Sicherheits-Software meldet Programme, die beim Windows-Start automatisch geladen werden und liefert zu diesen, wenn möglich, eine enthüllende Kurzbeschreibung. Unerwünschte oder unbekannte Anwendungen können mit WinPatrol entfernt werden. Gespeicherte Cookies können auf ihren Inhalt überprüft und wenn nötig sofort gelöscht werden. Zusätzlich können umfangreiche Domain-Infos von nicht vertrauenswürdigen Seiten abgerufen werden, um zu sehen, wer hinter dem Webangebot steckt. Das Programm arbeitet im Hintergrund und gibt bei neu gespeicherten Cookies sowie neuen Windows-Autostart Einträgen eine Meldung aus.

WinRAR 3.0

Beliebtes und schnelles Komprimierungsprogramm

WinRAR ist ein sehr beliebtes und schnelles Komprimierungsprogramm, das über einen intelligenten Pack-Algorithmus verfügt, der insbesondere bei ausführbaren Dateien, Objekt-Libraries und großen Textdateien so manches Kilobyte beim Packen herausholt. Bilder, Videos und Sounds werden einer speziellen Multimedia-Kompression unterzogen, die es in sich hat. WinRAR unterstützt folgende Archiv-Formate: RAR, ZIP, CAB, ARJ, LZH; ACE, TAR, Gzip und UUE. Die vorliegende Version enthält eine integrierte Suche, eine neue Konvertierungsfunktion, Steigerung der Kompressionsrate beim Hinzufügen kleiner Textdateien (-m5, -mct+ Kommandos) und einiges mehr. Für eine komplette Liste besuchen Sie bitte die Herstellerseite.

WinZip 8.1

Beliebtes Zip-Programm

Mit WinZip können Sie ZIP-Dateien und komprimierte Archive in anderen Formaten mühelos in Ihrer gewohnt komfortablen Windows Umgebung nutzen. Komprimieren Sie Ihre Daten mit diesem einfach zu bedienenden Tool. Unterstützt werden die folgenden Formate: ZIP, TAR, CAB, GZ, ARJ, LZH und PAK. Mit dem Internet Browser Support werden diese gepackten Dateien nach dem Download entweder mit WinZIP geöffnet oder in ein Verzeichnis gespeichert. Mit der "ZIP und E-Mail"-Funktion kann man Dateien und Verzeichnisse mit einem Mausklick packen und als E-Mail versenden.

XP RegTune

Tunen Sie Ihr Windows XP

XPRegTune hilft Ihnen beim Einstellen verschiedener Optionen, die der Performance oder der Arbeitshilfe unter Windows XP dienen. Sie können sogar eine Kopie Ihrer Windows-Aktivierungsdatei erstellen und einen Blick in den Internetcache werfen und diesen auf Wunsch leeren. Sie können alle Laufwerke nach Tempdateien und Thumbs.db scannen und Unterverzeichnisse von User/Temp und Windows/Temp aufräumen.

Z-DBackup 2.5

Wichtige Daten schnell und zuverlässig sichern

Z-DBackup kann auf alle Laufwerke sichern, die über einen Laufwerksbuchstaben oder UNC ansprechbar sind (netzwerkfähig). Bei wechselbaren Medien (Disk, ZIP, JAZ oder UDF) erfolgt die Sicherung je nach Größe auf mehreren Medien hintereinander. Z-DBackup wird über Backup-Sets gesteuert und erstellt komprimierte Backups, optional auch auf Tape oder CDRW/DVD. Z-DBackup ist ein ideales Sicherungswerkzeug für den privaten als auch für den gewerblichen Einsatz. Verknüpfungen können auch im Start- bzw. Autostartordner abgelegt werden.

ZipGenius 5.2

Packer für 21 Formate mit vielen zusätzlichen Features

Mit dem Packprogramm ZipGenius können Sie 21 verschiedene Formate (zip, jar, war, ear, czip (encrypted zip), cab, rar (nur entpacken), ace (nur entpacken), arj, tar, taz, tgz, gzip (.gz), pak, zoo, lzh, lha, uue, xxe, mime/base 64) komprimieren und wieder entpacken. Einige Features: Drag and Drop-Unterstützung; die Oberfläche (Farbe, Schriftart usw.) kann individuell angepasst werden; der "First Step Assistant" führt unerfahrene Nutzer durch die verschiedenen Funktionen; Archive oder einzelne Dateien können aus dem Programm heraus als E-Mail verschickt werden; integrierter FTP-Client; Archive können in HTML-, XML- und txt-Format exportiert werden und vieles mehr.

Wichtige Tastenkombinationen

Die folgenden aufgeführten Tastenkombinationen sollen Sie bei Ihrer Arbeit unter Windows unterstützen und Ihnen helfen Ihre geplanten Automatisierungen schnellstmöglich und effektiv umsetzen zu können.

Tastenkombination	Beschreibung
ALT + EINGABETASTE**	Eigenschaften für das markierte Element anzeigen
ALT + ESC	Zwischen Elementen in der Reihenfolge umschalten, in der sie geöffnet wurden
ALT + F4	Aktives Element schließen oder aktives Programm beenden
ALT + LEERTASTE	Systemmenü für das aktive Fenster anzeigen
ALT + TAB****	Zwischen geöffneten Elementen umschalten
ENTF	Löschen
ESC	Aktuellen Vorgang abbrechen
F2	Markiertes Element umbenennen
F3	Eine Datei oder einen Ordner suchen
F4	Adressleiste im Arbeitsplatz oder im Windows-Explorer anzeigen
F5	Aktives Fenster aktualisieren
F6	Zwischen Bildschirmelementen in einem Fenster oder auf dem Desktop umschalten
NACH-RECHTS-TASTE	Nächstes Menü rechts vom aktuellen Menü öffnen oder ein Untermenü öffnen
NACH-LINKS-TASTE	Nächstes Menü links vom aktuellen Menü öffnen oder ein Untermenü schließen
RÜCKTASTE***	Ordner der nächst höheren Ebene im Arbeitsplatz oder im Windows-Explorer anzeigen
STRG	Beim Ziehen eines Elementes dieses Element kopieren
STRG + A	Alles markieren
STRG + C	Kopieren
STRG + O	Ein Element öffnen
STRG + V	Einfügen
STRG + X	Ausschneiden
STRG + Z	Aktion rückgängig machen
STRG + ESC	Startmenü anzeigen
STRG + F4	Aktives Dokument in Programmen schließen, in denen mehrere Dokumente gleichzeitig geöffnet sein können
STRG + NACH-RECHTS-TASTE	Einfügemarke an den Anfang des nächsten Wortes bewegen
STRG + NACH-LINKS-TASTE	Einfügemarke an den Anfang des vorherigen Wortes bewegen
STRG + NACH-UNTEN-TASTE	Einfügemarke an den Anfang des nächsten Absatzes bewegen
STRG + NACH-OBEN-TASTE	Einfügemaske an den Anfang des vorherigen Absatzes bewegen
STRG + UMSCHALTTASTE*	Beim Ziehen eines Elementes Verknüpfung zu markiertem Element erstellen

STRG + UMSCHALTTASTE* + PFEILTASTE	Zusammen mit einer der Pfeiltasten einen Textblock markieren
UMSCHALTTASTE*	Beim Einlegen einer CD in das CD-ROM-Laufwerk die CD nicht automatisch wiedergegeben
UMSCHALTTASTE* + ENTF	Markiertes Element permanent löschen, ohne es im Papierkorb abzulegen
UMSCHALTTASTE* + F10	Kontextmenü für das markierte Element anzeigen
UMSCHALTTASTE* + PFEILTASTE	Zusammen mit einer der Pfeiltasten mehrere Elemente in einem Fenster oder auf dem Desktop markieren oder Text innerhalb eines Dokuments markieren
Tastenkombinationen in Dialogfeldern	
ALT + unterstrichener Buchstabe	Entsprechenden Befehl ausführen oder entsprechende Option auswählen
EINGABETASTE**	Befehl für die aktive Option oder Schaltfläche ausführen
F1	Hilfe anzeigen
F4	Elemente in der aktiven Liste anzeigen
F10	Menüleiste in einem Programm aktivieren
LEERTASTE	Kontrollkästchen aktivieren oder deaktivieren, wenn die aktive Option ein Kontrollkästchen ist
PFEILTASTEN	Eine Schaltfläche auswählen, wenn die aktive Option eine Gruppe von Optionsflächen ist
RÜCKTASTE***	Einen Ordner auf der nächst höheren Ebene öffnen, wenn im Dialogfeld „Speichern unter“ oder „Öffnen“ ein Ordner markiert ist
STRG + TAB****	Vorwärts durch die Registerkarten bewegen
STRG + UMSCHALTTASTE* + TAB****	Rückwärts durch die Registerkarten bewegen
TAB****	Vorwärts durch die Optionen bewegen
UMSCHALTTASTE* + TAB****	Rückwärts durch die Optionen bewegen
Tastenkombinationen für Eingabehilfen	
NUM-TASTE	Fünf Sekunden lang drücken, Statusanzeige ein- und ausschalten
Linke ALT-TASTE + linke UMSCHALTTASTE* + DRUCKTASTE	Kontrast ein- und ausschalten
Linke ALT-TASTE + linke UMSCHALTTASTE* + NUM-TASTE	Tastaturmaus ein- und ausschalten
Rechte UMSCHALTTASTE*	Acht Sekunden lang drücken, Anschlagsverzögerung ein- und ausschalten
UMSCHALTTASTE*	Fünfmal drücken, Einrastfunktion ein- und ausschalten
WINDOWSTASTE + U	Hilfsprogramm-Manager öffnen
Tastenkombinationen im Windows-Explorer	
ENDE	Unteren Bereich des aktiven Fensters anzeigen
NACH-LINKS-TASTE	Aktuelle Auswahl, falls erweitert, ausblenden oder übergeordneten Ordner auswählen
NACH-RECHTS-TASTE	Aktuelle Auswahl, falls ausgeblendet, anzeigen oder ersten untergeordneten Ordner auswählen

NUM + MINUSZEICHEN auf der Zehnertastatur (-)	Markierten Ordner ausblenden
NUM + PLUSZEICHEN auf der Zehnertastatur (+)	Inhalt des ausgewählten Ordners anzeigen
NUM + STERNCHEN auf der Zehnertastatur (*)	Alle untergeordneten Ordner unter dem ausgewählten Ordner anzeigen
POS1	Oberen Bereich des aktiven Fensters anzeigen
Tastatur mit Anwendungs- und Windows-Taste	
ANWENDUNGSTASTE	Kontextmenü für das ausgewählte Element anzeigen
STRG + WINDOWSTASTE + F	Computer suchen
WINDOWSTASTE	Startmenü ein- oder ausblenden
WINDOWSTASTE + F1	Windows-Hilfe anzeigen
WINDOWSTASTE + D	Zeigt den Desktop an
WINDOWSTASTE + E	Arbeitsplatz öffnen
WINDOWSTASTE + F	Eine Datei oder einen Ordner suchen
WINDOWSTASTE + L	Sperrt den Computer
WINDOWSTASTE + M	Alle Fenster minimieren oder wiederherstellen
WINDOWSTASTE + R	Dialogfeld „Ausführen“ öffnen
WINDOWSTASTE + TAB****	Zwischen geöffneten Elementen umschalten
WINDOWSTASTE + PAUSE	Dialogfeld „Systemeigenschaften“ anzeigen
Kontextmenü für das ausgewählte Element anzeigen	
UMSCHALTTASTE* + F10	Hilfsprogramm-Manager öffnen

Anmerkungen:

* UMSCHALTTASTE = SHIFT-Taste

** EINGABETASTE = ENTER-Taste

*** RÜCKTASTE = BACKSPACE-Taste

**** TAB = TABULATOR-Taste

Hinweis:

Um eine Tastenkombination für eine Anwendung zu vergeben, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf die „Start“-Schaltfläche unten links in der Taskleiste
2. Wählen Sie das gewünschte Programm aus und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anwendung
3. Wählen Sie die „Eigenschaften“ aus dem Kontextmenü und vergeben Sie eine Tastenkombination (Strg bzw. Alt im Tastenkombinationsfeld drücken) für die Anwendung

Index

A
Anzeigefenster 32
Auflösungs-Einstellungsfenster 52

B
Beenden des Programmes 8, 11
Bestimmte Aktionen 46, 47
Brute-Force-Attacke 19, 20, 22-24

D
Dateiauswahldialog 27
Deinstallation des Programmes 5
DSB-Einfach 18, 19
DSB-Sensitiv 18, 19

E
Echoanforderungen 15
Echo-Befehl 15
Einführung 1
Einstellungen speichern 12, 14
Einstellungsfenster 12-24
E-Mail ii, 12, 13
Explorerfenster 26, 29, 30

F
Fadenkreuz 33, 39
Fensterelemente 38, 39
Fensterelemente-Anzeigefeld 32
Fensternamen-Anzeigefeld 32
Fenstersuchwerkzeug 33, 39
Fortschrittsbalken 10

H
Hauptfenster 7-11
Homepage 54
Hostnamen 15

I
Immer im Vordergrund 36, 50
Informationsfenster 11, 54
Installation der Softwarepakete 11
Installation unter Windows 4
Installationsbox 9
Installationsdatei 26, 27, 33
IP-Adresse 14, 15, 17

K
Kalender 10

M
MAC-Adresse 17
MAC-Adressendatei 17, 21, 26, 28, 31
Mausaktionen 48-51
Mausklick zu Fensterelement 51
Mehrere Programme installieren 9

N
Netzwerk 15, 17
Neues Softwarepaket 26-28
Nummernblock 41

O
Ordnerauswahlbutton 26

P
Passwort-Abfragefenster 18-24
Policy-Check 19
PING 14-16

R
Registerkarten 8, 26

S
Schieberegler 41
Software-Einstellungen
    Exportieren 25, 29
    Importieren 25, 30
Software-Einstellungsfenster 25
Softwareeinstellungsmenü 14, 51
Softwarelizenzvereinbarung iii
Software-Server 14
Sondertasten 43, 44
Soundeffekte 12, 13
Standardwerte laden 12, 14
Systemanforderungen 3
Systemauslastung 40

T
Tastenfolge 33, 37, 42, 43
TCP 15
Titelleiste 33

U
UDP 15
Unterbrechung 46, 47

W
Wartezeiten-Anzeigefeld 32, 40
Weitere Tasten 45
Wiederholen 46, 47
Windows-Systemregistrierung 4, 14

Z
Zu sendende Tasten-Anzeigefeld 32, 42
Zukünftige Versionen 56